Sommer 2015

Allgäuer Skiverband e.V.

ALLGÄUER SKI-MAGAZIN

Offizielles Organ des Allgäuer Skiverbandes e.V.

iselerbahn
oberjoch

©schmidundkeck.de (Foto Klettersteig: G. Heidorn für SALEWA)

SALEWA-Klettersteig
Der 3-gliedrige Steig führt in anspruchsvoller Steigkletterei zum Gipfel des Iseler, über Platten und Traversen weiter bis zum Ausstieg am Kühgund.

Tel. (0 83 24) 93 39 99-0 **www.bho-ag.de**

MINI

ERDINGER WEISSBRÄU

Bequeme Auffahrten. Erlebnisreiche Wanderungen. Alpine Bergtouren.
SALEWA-Klettersteig. Familienfreundliche Spaziergänge. Urige Berghütten.
Herrliche Ausblicke. Wunderbare Natur.

BAD HINDELANG PLUS

hornbahn
hindelang

Wanderung über die Hornwiesen
Berg- und Talpanorama nach Hinterstein entlang duftender Bergblumenwiesen.

©schmidundkeck.de

Tel. (0 83 24) 24 04 **www.hornbahn-hindelang.de**

Liebe Mitglieder und Freunde des Allgäuer Skiverbandes

Noch glitzern die Bergspitzen weiß, noch kehren die Gedanken zurück an eine schöne Skitour, an eine genussvolle Tiefschneeabfahrt oder ein Langlauferlebnis in einer zauberhaften Winterlandschaft. Während unten im Tal auf den Liegewiesen an den Badeseen bereits wieder dichtes Gedränge herrscht, laufen die Vorbereitungen für den kommenden Winter bereits auf Hochtouren.

Kaum konnten die Athletinnen und Athleten ihren kurzen, hoch verdienten Urlaub genießen, sind sie bereits wieder im Aufbautraining. Konditionseinheiten wechseln mit Technikeinheiten, frei nach dem Motto: „Wer rastet, der rostet." Und so sieht man sie auf dem Rad, per Fuß oder auf dem Wasser Kilometer um Kilometer abspulen, in der Kraftalp schwitzen oder mental über Bewegungsanalysen sinnieren, um noch effektiver, noch besser zu sein als die Konkurrenz.

Der Winter 14/15 war ein guter Winter, der, wenn er auch spät begonnen hat, uns durchgehend gute Pisten-und Loipenverhältnisse bescherte. Der jedoch auch zeigte, dass im Allgäu ohne eine künstliche Beschneiung nicht die erforderlichen (und auch gewünschten) Voraussetzungen für einen regulären Wintersport möglich sind. Dass für einen funktionierenden Wintertourismus auch „updates" notwendig sind, wird niemand außer wenigen Romantikern abstreiten. Wie wichtig diese Modernisierungen sind, beweisen uns unsere Alpennachbarn Österreich, Italien und die Schweiz. Jeder der dort Urlaub macht, schwärmt von einer gut ausgebauten Infrastruktur und modernen Seilbahnen. Wären diese Erneuerungen nicht rentabel, würden sie nicht getätigt. Wollen wir, als eine vom Tourismus abhängige Region, nicht ins Hintertreffen geraten, müssen wir handeln. Dass dies nicht ausufern darf, sondern maßvoll geschehen muss, ist allen Beteiligten bewusst. Dennoch ist die stets ablehnende Haltung einiger Verbände gegenüber Neuerungen im Wintersport schon Methode. Es ist chic, dagegen zu sein, gewinnt man dadurch doch mediale Aufmerksamkeit. Wenn dann jedoch geworben wird für Skitouren- oder Schneeschuhgehen abseits erschlossener Gebiete, ist die Argumentation gegen Modernisierungen, gegeben falls auch Erweiterungen bestehender Anlagen, nicht mehr glaubhaft. Zudem ist es auch eine Tatsache, dass ein Verband, der z.B. gegen die Verbindung der Lifte von Balderschwang und Grasgehren zu Felde zieht, nicht für seine (Allgäuer)Mitglieder spricht, denn sehr viele Alpenvereinsmitglieder würden diesen Verbund begrüßen. Das beweist unter anderem auch die Online-Abstimmung, in der sich mehr als 2/3 der Bevölkerung für einen Zusammenschluss ausspricht. Dennoch ist es wichtig, dass sich Gegner und Befürworter inhaltlich austauschen, ein demokratisches Ergebnis akzeptieren und nicht persönliche Grabenkämpfe ausfechten, die (siehe Kleinwalsertal) Familien, ja ganze Bevölkerungsschichten spalten.

Dass im Allgäuer Skiverband gute Arbeit geleistet wird, ist allseits bekannt und wird auch in der Öffentlichkeit so wahrgenommen. Dem zugrunde liegt eine hohe Bereitschaft von ehrenamtlicher Anstrengung seitens Trainern, Eltern und Funktionären. Ihnen sei an dieser Stelle gedankt.

Ich wünsche der gesamten ASV-Familie einen erholsamen Sommer und viel Energie für kommende Aufgaben.

Dieter Haug

SCHÖLER
DRUCK & MEDIEN

WIR KÖNNEN MEHR.

MEHR UNTER: SCHOELER-KREATIV.DE

3 Editorial

6 Einladung zur Hauptversammlung

7 Leitartikel - Rückschau – Blick nach vorne

10 ASV und BSV – Gemeinsam stark

11 Trainerakademie des Allgäuer Skiverbandes

14 Alpin

14 Erfolge der alpinen Damen und Herren
16 Zur Person: Gina Stechert und Alexander Schmid
18 Landeskader Jungen und Mädchen
20 Allgäuer Schüler
23 BSV Skiliga
24 Perspektivteam
25 Rennserien
28 Ostallgäu
29 Allgäu Nord
30 Allgäu West
33 Internationale Rennen

36 Telemark

39 Zur Person: Tobias Müller

40 SkiCross

41 Snowboard

42 Langlauf

42 Trainingsgruppe Dotzler
44 Zur Person: Nicole Fessel
45 Trainingsgruppe Rast
46 Krumbach Talentiade
48 Nordic Day

49 Biathlon

52 Skisprung/Nordische Kombination

52 Kandidatur Oberstdorf 2021
53 63. Vierschanzentournee
54 Zur Person: Georg Späth
55 Skisprung Weltcup Damen
56 WM Helden rocken Oberstdorf
57 Sprung-/Nordische Kombination-Wettkämpfe

64 Lehrwesen

67 Tourenwesen

68 Dienstleister ASV

70 Kampfrichter

71 Nachruf Karl Sommer

72 Schneesport und Schule

74 ASV Homepage

75 Prosport

76 ASV Golfturnier

77 Neue Praktikantinnen

78 Einkleidung Ziener und OneWay

Einladung zur Jahreshauptversammlung am Freitag den 17. Juli 2015 um 19.30 Uhr im Ofterschwanger Haus in Ofterschwang

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Gedenken
3. Grußworte
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Aussprache über die vorliegenden Referentenberichte
6. Kassenbericht
7. Entlastungen
8. Neuwahlen laut Satzung des ASV
9. Sport-Talk
10. Ehrungen
11. Wünsche, Anträge und Verschiedenes

Allgäuer Skiverband e.V.

Die ASV Vorstandschaft freut sich auf Ihre Teilnahme

Gez. Dr. Peter Bösl, 1. Vorstand

Impressum

Redaktion und Produktion:
Dieter Haug

Titelbild:
Elke Wiartalla

Layout:
Edith Heidler, Dieter Haug

Anzeigen: Dieter Haug

Vertrieb: Dieter Haug

Herstellung:
Schöler Druck & Medien GmbH,
Immenstadt

Geschäftsadresse:
Allgäuer Skiverband,
Roßbichlstraße 6,
87561 Oberstdorf

Spendenkonto:
Sparkasse Allgäu
IBAN DE90 7335 0000 0320 0064 14
BIC BYLADEM1ALG

© 2015 für Text und von uns gestaltete Anzeigen

Bei eventuellen Adressänderungen oder Wechsel in der Vorstandschaft Mitteilung an: dieterhaug@gmx.com

Rückschau – Blick nach vorne
Junge ASV-Athleten auf dem Vormarsch

Nordisch

Highlight des Winters, aus Allgäuer Sicht, war sicherlich die Nordische Ski-WM in Falun. Mit 5mal Edelmetall, davon drei Weltmeistertitel, haben unsere beiden Athleten Katharina Althaus und Johannes Rydzek alle Erwartungen mehr als übertroffen. Katharina Althaus im Sprung-Mixed-Teamwettbewerb, mit den beiden Allgäuer Trainern Andreas Bauer und Peter Leiner an der Seite, zeigte als jüngstes Teammitglied Nervenstärke und legte als 3. Springerin den Grundstein für den Erfolg.

„Superman“ des Winters ist unumstritten Johannes Rydzek mit zwei WM-Titeln, im Einzel und im Team, mit Silber im Teamsprint sowie Bronze im Einzel. 28 Jahre nach dem letzten Teamgold, damals noch mit seinem Trainer und Förderer Thomas Müller.

Das ganze Allgäu darf stolz auf diese zwei jungen Athleten sein und ich bin überzeugt, dass wir auch in Zukunft noch viel Freude an ihnen haben werden. Beide Athleten entspringen dem Skiinternat in Oberstdorf, woran zu sehen ist, wie wichtig diese Institution für den Sport im Allgäu ist.

Bei unseren Langläufern hatte vor allem Nicole Fessel mit dem 7. Platz bei der „Tour de Ski“ und dem 8. Platz im Gesamt-Weltcup eine sehr gute Saison. Zusammen mit unseren jungen Athleten Hanna Kolb, Lucia Anger, Sebi Eisenlauer und hoffentlich mit einem im nächsten Jahr gesunden Hannes Dotzler können wir hoffnungsvoll in die Zukunft blicken

Alpin

Auf einen sehr erfolgreichen Winter dürfen auch die Alpinen des Allgäus zurück blicken. Höhepunkt der Saison war sicherlich die Ski-WM in Vail, bei der wir mit Stefan Luitz, Philipp Schmid und unseren adoptierten Athleten Andreas Sander und Maren Wiesler gute Ergebnisse erzielten. Leider blieben auch diesen Winter einige unserer Top-Athleten nicht vom Verletzungspech verschont. Stefan Luitz startete mit einem 3. Platz in Åre, Schweden, sensationell in die Saison. Leider zog er sich kurz darauf bei einem Trainingssturz eine schwere Muskelverletzung im Oberschenkel zu und musste wochenlang pausieren. Kurz vor der WM in Vail konnte er wieder mit sehr guten Trainingsergebnissen aufwarten, fing sich aber ein paar Tage vor dem WM-RSL noch eine starke Erkältung ein, was in dieser Höhenlage ein besseres Ergebnis unmöglich machte.
Tobias Stechert startete wieder mit sehr guten Ergebnissen in den Winter. Er verletzte sich aber dann im Training in Kitzbühel nach sehr guten Trainingsergebnissen, erneut am Knie und musste leider abermals ein Großereignis vor dem Fernseher verfolgen. Seine Schwester Gina konnte diesen Winter aufgrund anhaltender Knieprobleme leider kein einziges Rennen bestreiten und erklärte im März 2015 ihren Rücktritt. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und hoffen, dass sie uns im Skisport noch lange erhalten bleibt. Hoffnung für die nächste Weltcup-Saison machen uns noch zwei Ergebnisse beim heimischen Europacup am Oberjoch. Hier gewann Dominik Stehle den Slalom und Alex Schmid den Riesenslalom, der außerdem noch zum Saisonende mit zwei Titeln bei den Deutschen Meisterschaften aufhorchen ließ. Hier entwickelt sich neben Stefan Luitz ein 2. Juwel im Allgäu, an beiden werden wir in Zukunft noch viel Freude haben.

Tour de Ski 2015 - Foto: Ralf Lienert

Skisprung Weltcup Damen 2015

Telemark

Viel Freude bereiteten wieder einmal unsere jungen Telemarker, die bei der WM in den USA durch Johanna Holzmann mit 2mal Gold bei den Junioren und 1mal Bronze durch Jonas Schmid erfolgreich waren. Tobi Müller mit 3mal Gold bei der WM und dem Gesamtsieg im Weltcup, bestätigte einmal mehr seine Ausnahmestellung in dieser Disziplin.
Hier können wir alle nur hoffen, dass diese Disziplin bald olympisch wird und wir uns aus Allgäuer Sicht noch über viele Erfolge freuen dürfen.

Snowboard

Eine gute Saison konnte auch Selina Jörg mit dem 2. Platz beim Heim-Weltcup in Winterberg und dem 6. Platz in der Weltcup-Gesamtwertung verbuchen. Bei der WM fuhr sie auf einen hervorragenden 4. Platz. Für die nächsten Großveranstaltungen, wünschen wir ihr das Quäntchen Glück, das ihr bisher noch zu einem Medaillenplatz fehlt.

Biathlon

Im Biathlon sind unsere jungen Athleten, Philipp Nawrath mit dem Sieg in der Gesamtwertung Alpencup 2015 und Laura Rathke mit dem 6. Platz in der Gesamtwertung des Alpencups 2015 auf einem sehr guten Weg. Bis wir allerdings wieder einen Weltklasseathleten Marke „Michi Greis“ aus dem Allgäu haben werden, wird es noch einige Jahre dauern.

Skicross

Mit Flo Eigler, dem Olympia-Achten von Sotchi, und dem jungen Nachwuchsläufer Marcellus Renn haben wir im Skicross zwei Sportler, die diese Disziplin im Allgäu in den nächsten Jahren noch populärer machen werden.

Sportpolitische Anmerkungen

Viele dieser tollen Ergebnisse sind auch auf die in den letzten Jahren getätigten Investitionen in Infrastrukturen (Oberstdorf, ATA am Oberjoch, Grasgehren, Nesselwang) und hervorragend ausgebildete Trainer zurückzuführen. Auch in der Zukunft werden wir jeden uns zur Verfügung gestellten Euro unserer Sponsoren und Gönner in unseren Nachwuchs investieren.
Europacups, Weltcups und Weltmeisterschaften sind wichtige Veranstaltungen für unsere Region, die u. a. unserem Nachwuchs auch Motivation geben, sich für den harten Weg des Leistungssports zu entscheiden. Darum ist es wichtig, dass die Finanzierung für die Investitionen an der Skiflugschanze in Oberstdorf, auch in Hinblick auf eine erfolgreiche Bewerbung für die Nord. Ski-WM, schnellstmöglich unter Dach und Fach gebracht wird. Gefordert sind hier Bund, Land, Kommunen und vor allem das gesamte Allgäu! Wir alle wollen auch zukünftig Weltmeister und Weltmeisterschaften, die gibt es leider nicht zum Nulltarif. Also lasst uns ALLE im Allgäu nach Möglichkeiten suchen, wie wir diese Herausforderung meistern können.

Einer unserer wichtigsten Trainings- und Wettkampfstätten befindet sich auf Grasgehren. Hier versuchen die Betreiber seit vielen Jahren eine vernünftige Skiverbindung mit Balderschwang herzustellen, um das Skigebiet zukunftssicher aufzustellen. Es ist eines der schneesichersten Skigebiete in Deutschland. Wir finden hier gerade anfangs Nov/Dez und Ende März/April des Winters optimale Trainingsbedingungen und können uns dadurch viele lange Busfahrten auf die Gletscher ersparen. Wertvolle Zeit wird gewonnen und die Kosten werden reduziert. Daher sollten alle Skisportbegeisterten dieses sinnvolle Projekt unterstützen.

Am Schluss möchte ich noch einen Dank richten an alle Förderer und Sponsoren, ehrenamtlichen Helfer, Eltern, Vereine, Trainer und all jene, die den Skisport in unserer Region unterstützen und vorwärts bringen!

Bori Kössel

Bilder: M. Mayer

Bergbahnen

DAS HÖCHSTE

Höfatsweg

Skiflugschanze

familienfreundlich

Naturerlebnisweg

Erlebniswelten –
für Familien und mehr

Oberstdorf/Kleinwalsertal

Burmiwasser

Erlebnisweltenrallye

Kinder fahren bis 18 Jahre in Begleitung eines Elternteils frei

Spaß für die ganze Familie

Kletterwald

Allgäu Coaster

Uff d'r Alp

DAS HÖCHSTE
BERGBAHNEN
KLEINWALSERTAL
OBERSTDORF

www.das-hoechste.com

ASV und BSV - gemeinsam stark

„Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg“ (Henry Ford). Dank unserer langjährigen Zusammenarbeit mit dem ASV wachsen wir und unsere gemeinsamen Erfolge stetig. Angefangen bei der Mitgliedergewinnung, über die Talentsichtung und –entwicklung hinweg, bis hin zur Nachwuchsförderung arbeiten der ASV und BSV Hand in Hand. Für Kindergärten und Grundschulen fanden diesen Winter wieder zahlreiche Aktionstage, wie „Schnee Kinderleicht“ und „Auf die Plätze, fertig,…Ski“, statt. Außerdem wurde die Serie der Krumbach Talentiade fortgesetzt, welche nur durch die gute Kooperation zwischen ASV und den Vereinen möglich gemacht wurde. Allein in der Wintersaison 2014/15 wurde an sechs Austragungsorten Halt gemacht.

Die Talente von Morgen hatten die Möglichkeit sich bei „Jugend trainiert für Olympia“ in Nesselwang zu beweisen. Rund 700 Athleten/-innen kämpften in spannenden Rennen um die Medaillen. Eine tolle Atmosphäre, tobende Zuschauer und ganz viel Spaß waren das Ergebnis der hervorragenden Organisation des SK Nesselwang. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die bisher an dem Wettbewerb teilnahmen und ihren Weg zum Leistungssport fanden, ist gewaltig.

Kind im Schnee

Mit rund 280 Kaderathleten ist der BSV Spitzenreiter in Deutschland. In acht olympischen Disziplinen kommt jeder zweite DSV-Kaderathlet aus dem BSV, viele davon aus dem Allgäu. Die Basis hierfür bildet die hervorragende Vereinsarbeit in den Regionen, wodurch eine gute Grundlage für den DSV geschaffen wird. Nun wird der Fokus auch auf die neuen Sportarten wie Skicross, Freeski, Snowboardcross und – Slopestyle gelegt.

BSV Bilanz

EYOF 2015	8 Medaillen
JWM 2015	11 Medaillen
WM 2015	14 Medaillen

Hier wird deutlich, dass der BSV die Nummer eins im deutschen Nachwuchssport ist und besonders der ASV hat sehr viel dazu beigetragen. Vor allem Katharina Althaus, Gianna Ernst und Johannes Rydzek überzeugten mit außerordentlicher Leistung und konnten allesamt Goldmedaillen ins Allgäu holen. Der erfolgreichste Athlet bei der Nordischen WM war J. Rydzek, der nach seinen zwei Siegen den Medaillensatz noch mit einer Silbernen und Bronzenen vervollständigen konnte. Der Telemarker Tobias Müller, der eine herausragende Saison fuhr, in allen Einzeldisziplinen bei der WM den Sieg holte, konnte sich auch den Gesamtweltcup sichern. Wir gratulieren den Athleten und Athletinnen zu der Spitzenleistung!

Durch das optimale Ineinandergreifen der einzelnen Systeme – Verein, Region, übergeordnete Verbände, Schule und Behörden können nachhaltige Erfolge erzielt werden. Diese Zusammenarbeit sichert auch in Zukunft unsere Top-Platzierungen im nationalen und internationalen Vergleich.

Dafür herzlichen Dank seitens des neu gewählten Präsidiums des Bayerischen Skiverbandes mit Manfred Baldauf an der Spitze und dem Hoffen auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem ASV.

Das neu gewählte BSV Präsidium mit Präsident Manfred Baldauf und dem 1. Vizepräsident Herbert John.

Trainerakademie des Allgäuer Skiverbandes

Nach Gründung der ASV-Trainerakademie im September letzten Jahres wurden bereits im Winter 14/15 die ersten Schulungsmaßnahmen umgesetzt.

Das erste Schulungsjahr stand ganz unter dem Aspekt disziplinspezifischer Trainerschulungen in den einzelnen Sparten. So wurden Schulungen im kleinen Kreis der Skispringer aus dem Allgäu mit fünf Teilnehmern bis hin zu übergeordneten Schulungen im Skilanglauf mit bis zu 30 Teilnehmern angeboten.

Skilanglauf

Im Skilanglauf fand eine ausführliche Schulung an zwei Tagen in Balderschwang statt. Aufgrund der Wetterverhältnisse musste auf Skiroller umgestiegen werden, was die Themen und die Effektivität aber nicht im Geringsten eingeschränkt hat. Die Technik-Schulung beinhaltete die Technik-Veränderungen im Weltcup und die daraus resultierenden Ableitungen für das Training im Nachwuchsbereich. Peter Kösel (leitender Stützpunkttrainer Skilanglauf), Katrin Zeller (ehemalige Weltcup-Läuferin), Markus Cramer (Cheftrainer Nachwuchs des DSV) und Georg Zipfel (sportlicher Leiter, DSV Breitensport) erarbeiteten die Schulungsinhalte mit den Teilnehmern, sowohl theoretisch als auch praktisch. Die Teilnahme an der Schulung garantierte zudem eine Lizenzverlängerung.

Des Weiteren fanden zwei Abendveranstaltungen in Oberstaufen statt. Hier lag der Fokus einmal auf der klassischen, einmal auf der freien Technik. Peter Kösel und Katrin Zeller begrüßten insgesamt knapp 45 Teilnehmer, darunter auch jugendliche Nachwuchstrainer im Alter von 16 Jahren.

Ski Alpin

Im Bereich Ski Alpin wurden zwei Schulungen durchgeführt, in denen wettkampfrelevante Technikformen gefahren wurden. Der Schwerpunkt lag auf der objektiven Bewertung dieser Techniken und deren einheitliche Beurteilung durch standardisierte Kriterien. Mit Max Holzmann (Bundeslehrteam Deutscher Skilehrerverband) und Nicole Kathan (Bundeslehrtam Deutscher Skiverband) standen den Alpintrainern höchst kompetente Ausbilder zur Verfügung, die speziell die Inhalte des „Schulefahrens“ optimal verkörpern.

Skisprung

Eine Abendschulung für die Vereinstrainer behandelte den Grundsprung im Skispringen. Der Grundsprung entspricht dem Technikleitfaden des DSV und erfüllt die Hauptkriterien, wie z. B. Symmetrie in der Anfahrt oder die symmetrische Öffnung des V. Maximilian Mechler, ehemaliger Weltcup-Springer und seit dieser Saison Trainer des Allgäuer Skiverbandes, referierte vor den beteiligten Vereinstrainern und gab neben der Sichtweise des Deutschen Skiverbandes auch seine langjährige Erfahrungen aus dem Weltcup weiter.

Teilnehmerfeld der Langlauf-Schulung in Balderschwang

Trainer aus Buchenberg und Füssen bei der Skisprungschulung

Ausbilderin und ehemalige Weltcup-Läuferin Katrin Zeller

Snowboard

Im Bereich Snowboard fand eine zweitägige Ausbildung / Fortbildung „Rookie-Coach Snowboardcross“ am Grasgehren statt. In einer kleinen Gruppe wurden die Organisationspflichten eines Trainers, Besonderheiten im Kinder- und Nachwuchstraining sowie allgemeine Gruppenführung behandelt. Weiterhin ging es um elementare Techniken im Snowboardcross, die Durchführung von Trainingseinheiten und die Wettkampforganisation. Als Referenten waren Korbinian Harder (Stützpunktleiter Snowboard) und Hans Riesch (Assistenztrainer Weltcup) aufgetreten.

Ausblick: Maßnahmen im Sommer / Herbst 2015

Die bisherigen Veranstaltungen wurden als erster Schritt in die richtige Richtung sehr positiv beurteilt. Den Trainern konnten Hilfen an die Hand gegeben werden, mit denen sie ihr vorhandenes Fachwissen an die Sportlern kompetent und erfolgversprechend weitergeben können. Die Teilnehmer waren sehr zufrieden mit den Schulungsinhalten und dankbar für die methodischen und didaktischen Ratschläge.

Weitere Maßnahmen wurden bereits erarbeitet. Eine Schulungsübersicht sowie alle relevanten Fragen rund um die Schulung, wie z. B. Ausschreibung und Anmeldung, finden Sie hier sowie auf der ASV-Internetseite (www.asv-ski.de).

Peter Bösl

Referent Georg Zipfel auf der Langlauf-Schulung

Veranstaltungen der Trainerakademie im Sommer/Herbst 2015

Disziplin	Referenten	Termin	Inhalt	Ort	Gebühr & Anmeldung
Skilanglauf	Peter Kösel	08.05.2015	Körperstabilisation	Oberstaufen	keine Gebühr Anmeldung bis 05.05.
disziplinübergreifend	Peter Kösel Annette Schmid Balthasar Bischlager	20.06.2015	Laufkoordination	Oberstdorf	30 Euro Gebühr Anmeldung bis 17.06.
Skilanglauf	Dr. Axel Schürer (IAT)	Mitte Juli 2015	Kraft / Kraftausdauer	Oberstdorf	keine Gebühr Anmeldung bis 05.07.
disziplinübergreifend	Thomas Heinze (Mensch und Erfolg)	25.07.2015	Gesprächsführung, Kommunikation im Sport	Oberstdorf	40 Euro Gebühr Anmeldung bis 21.07.
Skisprung/NK	Sepp Buchner (DSV)	Juli 2015	Vorstellung Technikleitfaden	Oberstdorf	keine Gebühr Anmelddung bis 01.07.
disziplinübergreifend	Mark Hoffmann (DSV)	22.09.2015	Anti-Doping, Nahrungsergänzungsmittel	Stein	keine Gebühr Anmeldung bis 19.09.
disziplinübergreifend	Dr. Florian Porzig	Ende Oktober	Infekt- und Verletzungsprophylaxe	Stein	keine Gebühr Anmeldung bis 25.10.
Kampfrichter Ski Alpin	Rainer Forster	Oktober 2015	Kamprichter-Ausbildung	Offen	keine Gebühr Anmeldung bis 04.10.
Skisprung/NK	Landestrainer SSP/NK	Herbst 2015	Videoschulung (Technikkorrektur)	Oberstdorf	keine Gebühr Anmeldung bis 30.08.
Skilanglauf	Peter Kösel Markus Cramer N.N.	27./28.11.2015	Fortbildung mit Lizenzverlängerung	Balderschwang	ASV-Mitglieder 100 Euro Gebühr Sonstige 130 Euro Gebühr Anmeldung bis 15.11.
Ski Alpin	Landestrainer N.N.	Dezember 2015	Technik-Schulung (Fokus: Slalomtraining)	Offen	30 Euro Gebühr Anmeldung bis 25.11.
Kampfrichter Ski Alpin	Rainer Forster (ASV)	02.12.2015	Kampfrichter-Ausbildung (mit Raceengine)	Stein	keine Gebühr Anmeldung bis 23.11.
Kampfrichter Skisprung/NK	Christian Keller (ASV)	28.12.2015	Kampfrichter-Schulung	Oberstdorf (Vierschanzentournee)	keine Gebühr Anmeldung bis 20.12.

Europacupsiege und Deutsche Meistertitel wieder im Allgäu!

Auch wenn das Weltcup Team des DSV mit dem Allgäuer Athleten Stefan Luitz (SC Bolsterlang), Philipp Schmid (SC Oberstaufen), Gina und Tobias Stechert, sowie Christina Geiger (alle SC Oberstdorf), meist im Rampenlicht der Berichterstattung steht, diese Saison war insbesondere für die Allgäuer Männer der zweiten Riege im DSV eine sehr erfolgreiche. Doppelsieg beim Europacup am Oberjoch, zwei Titel bei den Dt. Meisterschaften in den technischen Disziplinen, sowie sehr gute Ergebnisse in FIS Rennen darf man notieren.

Der Reihe nach. Die Allgäuer Trainer Robert (Momo) Füß und Markus Eberle stehen als leitende Trainer der Trainingsgruppe LG Ib und LG IIa voran. Das Team um Momo Füß betreute u.a. Alexander Schmid (SC Fischen), Sebastian Holzmann (SC Oberstdorf), Dominik Stehle (SC Obermaiselstein) sowie den Wahlallgäuer David Ketterer. Julian Rauchfuss (Fischen/RG Burig) und die Wahlallgäuer, meist ehemalige Schüler des SIO, Paul Sauter, Max Maas und Heiner Längst wurden vom Team um Markus Eberle und Benno Groß betreut.

Es ging vielleicht im Rahmen der Berichterstattung um die Weltmeisterschaft in Vail/Colorado/USA etwas unter. Parallel kämpften die Athleten beim Europacup am Oberjoch, der vom SV Hindelang mit Unterstützung des ATA Teams um Florian Beck wiederum sehr gut organisiert wurde, um den Sieg und wertvolle FIS Punkte. Heimsiege sind besonders schön. Und es gelang sowohl Alexander Schmid in seinem neunzehnten Europacupstart nicht nur das erste Podium, sondern auf seiner „Hausstrecke“ im Riesentorlauf auch der erste Sieg, als auch Dominik Stehle der erste Slalomsieg im Europacup.

Sebastian Holzmann startete etwas verhalten in die Saison. Am Ende stehen in seiner Spezialdisziplin Slalom aber acht Podiumsplätze und fünf Siege auf dem Konto und weiterhin ein Platz unter den Top 100 der Weltrangliste.

Die Allgäuer blieben aber auch nicht von Verletzungen verschont. David Ketterer, Julian Rauchfuss und Heiner Längst mussten die Saison verletzungsbedingt beenden. Tobias Stechert musste nach Wengen, trotz seiner Qualifikation für die Weltmeisterschaften, ebenso die Saison beenden, wie seine Schwester Gina, die in dieser Saison kein Rennen bestreiten konnte und mittlerweile ihre Karriere beendet hat. Wir hoffen, dass auch Manuel Schmid, der in dieser Saison keine Wettkämpfe bestritt und Fabio Renz (beide SC Fischen), dem wir nach seinem schweren Sturz bei der Weltcupabfahrt in Kvitfjell/Norwegen alles Gute wünschen, in der kommenden Saison die Speedtruppe im DSV wieder verstärken werden.

Weiterer Höhepunkt dieser Saison war für die zweite Garde die Junioren-Weltmeisterschaft in Hafjell/Norwegen. Hier gingen sicherlich nicht alle Träume für den Jahrgang 1994 in Erfüllung. Am Start waren aus dem Allgäu Alexander Schmid, Max Maas und Paul Sauter. Auf dem Weg zu einer Medaille im Riesentorlauf war Alexander Schmid, der im zweiten Durchgang von Rang vier kommend kurz vor dem Ziel ausschied. Tags drauf konnte er sich mit der Bronzemedaille im Teamwettbewerb etwas trösten. Paul Sauter kam im Riesentorlauf auf den sehr guten 9. Platz.

Den letzten Saisonhöhepunkt stellten die Dt. Meisterschaften in Garmisch und Seefeld/Tirol dar. Im Speedbereich war der Wahlallgäuer Andreas Sander mit seinem Dt. Meistertitel im Super-G erfolgreich. Alexander Schmid krönte hier seine Saison. Mit dem siebten und achten Saisonerfolg, nebenzu wurde er noch Dt. Juniorenmeister im Riesentorlauf, landete er mit seinem Doppelsieg im Slalom und Riesentorlauf in Seefeld bei den nationalen Titelkämpfen einen Coup, der zuletzt Markus Eberle 1997 und Felix Neureuther 2008 gelungen war. Die weitere Belohnung, ein Platz unter den Top 40 der Weltrangliste und der Aufstieg in die Trainingsgruppe Ia des DSV. Philipp Schmid verpasste nur um 4/100 sec seinen ersten Titel im Slalom und wurde Vizemeister. Neben sechs Podiumsplätzen in dieser Saison war die Teilnahme mit Platz 17 im Slalom von Beaver Creek bei den Weltmeisterschaften sicherlich sein Saisonhöhepunkt.

Stefan Luitz kam bei der „Deutschen“ im Riesentorlauf auf Platz 3, Platz 7 wurde es im Slalom. Wie bekannt, musste er verletzungsbedingt zwei Monate pausieren. Beim Weltcup-Riesentorlauf in Aare/Schweden noch mit Rang 3 auf dem Podium, ging es dann in die Reha. Platz 20 im Riesentorlauf von Beaver/Creek war dann wieder sein erster Renneinsatz nach der Pause. Aus der jungen Truppe von Markus Eberle fiel auch noch Paul Sauter (SC Kandel, früher SIO), der im Allgäu wohnt und trainiert, auf. Mit Platz 3 und 5 im Slalom und RS bei der Dt. Meisterschaft setzte er einen souveränen Schlusspunkt unter eine erfolgreiche Saison mit vier Siegen und 10 Podiumsplätzen.

Manuel Rauchfuss

Dominik Stehle

Erfolge und Lichtblicke beim Damen Nachwuchs im Allgäu

Mit dem Rücktritt von Maria Höfl-Riesch wurde der Öffentlichkeit die dünne Decke im alpinen Rennsport bei den Damen erst richtig bewusst. Auch im Allgäu gibt es nur eine kleine Zahl von Athletinnen: Christina Geiger und Gina Stechert (SC Oberstdorf), Meike Pfister (SC Krumbach, SIO) und Isabelle Lang (SC Immenstadt, SIO), beide C-Kader, die Wahlallgäuerinnen Maren Wiesler (SC Münstertal), Zoe Mehnert (SC Buchhorn) und Kira Weidle (SC Starnberg, SIO) sowie eine Schnellstarterin aus dem Jahrgang 1998, Lucia Rispler (SV Casino Kleiwalsertal).

Lucia Rispler kann eine Erfolgsbilanz aufweisen. Erster Sieg in einem FIS Rennen auf ihrem Hausberg am ATA/Oberjoch. In der Jahrgangsweltrangliste rangiert sie im Slalom und Riesenslalom unter den Top 10. Gewinn der U18 Wertung bei der Dt. Meisterschaft im Slalom, hier Platz 2 im Riesentorlauf. Ein sehr gelungener Start in die erste FIS Saison. Meike Pfister verbesserte sich in allen Disziplinen in den FIS Ranglisten. Ihre größten Erfolge waren der diesjährige Juniorentitel im Riesentorlauf am Jenner, drei Siege in FIS Rennen in Schweden und Mitte März an unserem Hausberg am Oberjoch. Isabelle Lang punktete in diesem Jahr insbesondere in den schnellen Disziplinen Super-G und Abfahrt. Dass sie auch Slalom fahren kann, beweist ihr 3. Platz in der Kombination bei der Dt. Juniorenmeisterschaft. Kira Weidle orientiert sich in Richtung der Speed Disziplinen, verständlich bei ihren Erfolgen: 3. in der Kombination, 2. Platz in der Abfahrt bei der Dt. Meisterschaft, Dt. Juniorenmeisterin in der Abfahrt. Alle drei hatten in dieser Saison zahlreiche Europacupeinsätze.

Maren Wiesler wurde Dt. Vizemeisterin im Slalom, sicherte sich den ersten Platz beim FIS Slalom von Oberstaufen, erreichte ein Europacup Podium in Bad Wiessee, platzierte sich in Vail /Beaver Creek auf Rang 12 und in der Europacup Gesamtwertung auf Rang 14. Zudem gelang ihr der Sprung unter die Top 30 der Weltrangliste - eine durchaus gelungene Saison. Zoe Mehnert machte insbesondere im Riesentorlauf einen Sprung nach vorne. Der Junioren Vizetitel hinter Meike Pfister war, neben der deutlichen Verbesserung in der FIS Rangliste, ihre Top Platzierung der diesjährigen Saison. In der Jahrgangsweltrangliste ist sie aktuell in den Top15 platziert.

Manuel Rauchfuss

Lucia Rispler

Zur Person: Interview Gina Stechert

Gut erholt und tief gebräunt vom Urlaub treffe ich mich mit Gina Stechert, die im März ihren Rücktritt vom alpinen Rennsport bekannt gegeben hat.

Gina, du hast vor kurzem deine aktive Karriere beendet. Was kommt jetzt? Der Liegestuhl?
Nach meinem Urlaub werde ich mich voraussichtlich bei meinem Arbeitgeber, dem Zoll, in der Verwaltung einarbeiten. Der Zoll ist seit Beginn meiner Karriere mein Arbeitgeber und ihm verdanke ich auch, dass ich elf Jahre, was den finanziellen Hintergrund betrifft, sorgenfrei Skifahren konnte. Dass ich nun die Chance habe, als Zollhauptwachmeisterin eine neue Berufslaufbahn zu starten, ist ein großes Entgegenkommen.

Der Entschluss aufzuhören, kam, schaut man auf die Liste deiner Verletzungen, nicht überraschend. Dennoch stellt sich die Frage, warum gerade jetzt, hast du doch den ganzen Winter an einer Rückkehr in den alpinen Zirkus gearbeitet?
Ja und nein. Nach einer Verletzung wieder aus dem Tief zu kommen, erfordert wesentlich mehr Kraft, physisch wie psychisch, als wenn man sich ständig auf einem Topniveau bewegt. Drei Kreuzbandrisse, eine Daumenverletzung sowie der Riss der Patella-Sehne im Januar 2014 ließen mich nachdenklich werden. Bei der Besichtigung auf der Weltcuppiste in Garmisch setzte sich dieser Wunsch nach einem Karriereende bei mir fest. Nachdem ich noch eine Nacht darüber geschlafen hatte, stand mein Entschluss fest.

Wie hat dein Umfeld darauf reagiert? Wie ging's dir dabei?
Meine Eltern, die meinen Bruder Tobi und mich immer gefördert hatten, waren sichtlich erleichtert. Aber auch mein Freundeskreis reagierte mit Verständnis. Ich selber fühlte, dass eine große Anspannung von mir abfiel, weil die Ungewissheit über mein sportliches Weiterkommen an meinem Ego genagt hatte.

Zehn Weltcupwinter sind in diesem Sport eine lange Zeit. Was würdest du als deine Highlights bezeichnen?
An erster Stelle würde ich meinen Weltcupsieg 2009 In Tarvisio (Italien) nennen. Weiter Höhepunkte waren sicher die Olympischen Spiele von Vancouver, bei denen ich in der Abfahrt 10. wurde und im Super G den 15. Platz belegte. Zudem qualifizierte ich mich für vier Weltmeisterschaften, auch wenn ich verletzungstechnisch nicht alle mitfahren konnte.

Du warst als junges Mädchen bereits in der ganzen Welt unterwegs. Andere Gleichalterige sind gerade erst auf dem Weg zum Erwachsen werden. Gab es jemand, der dir hier zur Seite gestanden hat?
Ja, das kann ich bestätigen. Anfangs war es Petra Haltmayr, mit der ich das Zimmer teilte und an die ich mich klammern konnte. Zu Andi Fürbeck, der mich als Trainer elf Jahre begleitete, hatte ich ein besonders gutes Verhältnis, hatte ich doch zu ihm mehr Kontakt als zu meinen Eltern. Dennoch musste ich schon frühzeitig selbständig werden.

Gibt es Momente, an die du dich gerne erinnerst?
Da fallen mir spontan zwei Erlebnisse ein: Bei der WM 2009 in Val d'Isere hatte ich die Startnummer 1. Mein Service-Mann Schorsch R. war aufgrund der schlechten Wetterlage mit meinem Wettkampfski zum Ersatzstart gefahren, während ich am ursprünglich vorgesehenen Start auf ihn wartete. Irgendwann erwischten wir ihn per Funk. Schorsch, der sportlich ziemlich austrainiert war, joggte mit meinem Ski zum Start hoch. Für mich hieß es dann, sofort rein in den Ski und raus aus dem Starthaus.

Bei der WM 2007 in Aare hatte ich ebenfalls die Startnummer 1. Motiviert bis in die Haarspitzen sagte ich zu meinem Trainer: „ Heute leuchtet die Nummer 1 auf, wenn ich ins Ziel komme!" Leider kam ich nicht ins Ziel und musste mir daraufhin einiges anhören.

Für dich beginnt jetzt ein neuer Zeitabschnitt. Bleibst du dem Skisport erhalten? Könntest du dir vorstellen als Trainerin deine Erfahrungen weiterzugeben?
Das könnte ich mir gut vorstellen. Ja, Kinder oder Jugendliche zu trainieren, würde mir Spaß machen.

Dieter Haug

Zur Person: Alexander Schmid

Schmid wird in Seefeld Deutscher Meister in beiden alpinen Technikdisziplinen

Das hatte sich Alexander Schmid selbst nicht träumen lassen. Nach einer anstrengenden Saison mit vielen Rennen im Europacup, mit den Junioren-Weltmeisterschaften und seinem Debüt im Weltcup holte sich der Fischinger am vergangenen Wochenende noch den Doppeltitel im Riesenslalom und im Slalom bei den Deutschen Meisterschaften. Dabei ließ er im Riesenslalom sogar den arrivierten Fritz Dopfer, den Shooting-Star der Saison, Linus Strasser, und den Teamkollegen aus dem Nachbarort Bolsterlang, Stefan Luitz, hinter sich.

Für den 20-Jährigen ist dieser Doppelsieg fast am Ende der Rennsaison Balsam auf der Seele, denn die schwarze Serie der letzten Rennen war damit endlich beendet. Das Auf und Ab – ein Sieg beim Europacup-Rennen am Oberjoch, der ihm die Startberechtigung für die weiteren Weltcup-Rennen brachte, der enttäuschende Ausfall bei der JWM nach hervorragenden Zwischenresultaten und das Aus bei drei oder vier Rennen hintereinander - das alles hatte an den Nerven des jungen Rennläufers gezerrt. Die Weltcup-Einsätze im Riesenslalom habe er dabei allerdings sehr gelassen erlebt. „Da habe ich nichts erwartet, aber doch einen guten Eindruck hinterlassen und viel Lob bekommen“, freut er sich. Spekulationen darüber, ob ihm etwa für die langen Läufe im Weltcup doch noch die Kraft fehle, weist er von sich. An der Kondition habe es sicher nicht gelegen, dass er immer wieder im zweiten Durchgang an den letzten Toren des Kurses scheiterte. Erfahrungen müsse er dagegen sicher noch sammeln, seine mentale Stärke weiterhin Stück für Stück aufbauen und zwischen den Durchgängen nicht zu viel sinnieren, sondern „einfach sein Ding machen“, meint er.

Wie gut er ist, wenn er einfach sein Ding macht, hat er jetzt bei den Deutschen Meisterschaften in Seefeld bewiesen, und zwar nicht nur im Riesenslalom, sondern auch im Slalom, seiner Paradedisziplin aus Jugendtagen. Trotzdem soll der Fokus zunächst weiter auf dem Riesentorlauf liegen.

Elke Wiartalla

BSV Landeskader Jungen

Es wird Ernst im (Skifahrer-)Leben - BSV Landeskader Herren 2015

Auch wenn die Zahl der Rennen im FIS Bereich für den jüngsten Jahrgang 1998 auf 25 Rennen begrenzt ist, ging Anfang April für die Athleten eine anstrengende erste FIS Saison zu Ende. Alex Böhme betreute in sehr engagierter Weise das Allgäu/BaWü Team mit Moritz Beha (WSV Talfingen, SIO), Anton Grammel (SC Kressbronn, SIO), Sion Demattio (SC Neustadt, Oberstdorf) und den Allgäuern Moritz Felbinger und Yannik Kuhnle (beide SV Hindelang) und Fabian Rauchfuss (Fischen/RG Burig), alle aus dem Jahrgang 1998. Mit Lucas Krahnert (RG Burig), Hannes Fritz (SV Kleinwalsertal) und Patrick Schmid(SC Oberstdorf) war das Team mit schon FIS-erfahrenen Athleten verstärkt. Der ASV trug mit der Übernahme der Kosten für einen zweiten VW Bus dafür Sorge, dass das große Team auch logistisch richtig versorgt wurde.

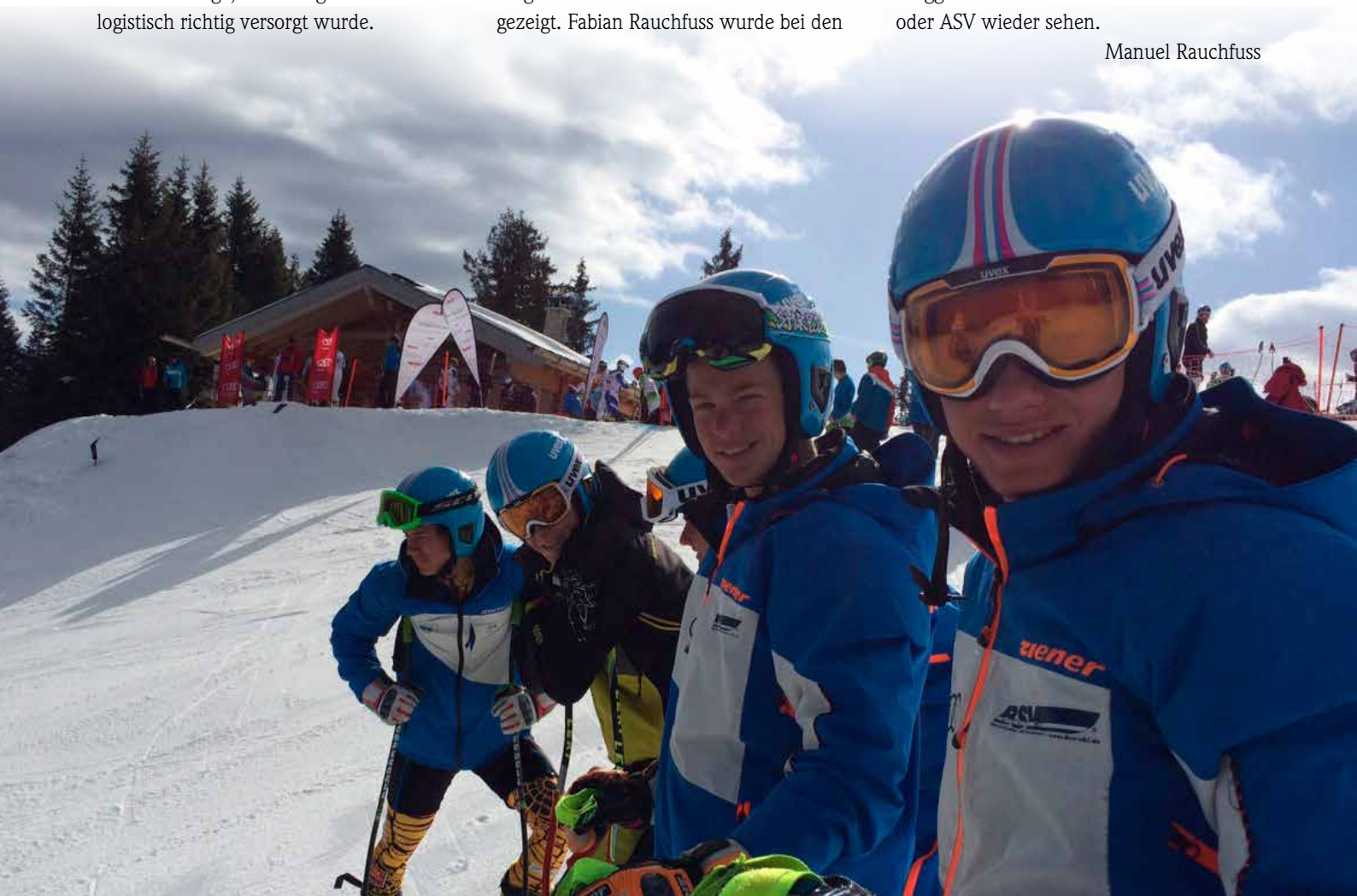
Wie überall kam der Winter schwer in die Gänge. Pfelders/Südtirol war im Dezember der Wettkampfort, der mit besten Bedingungen für einen erfolgreichen Saisonstart sorgte. Erst einmal „Anschreiben“ lautete die Devise für die jungen Athleten des Jahrganges 1998. Das bedeutet zwei Ergebnisse pro Disziplin zu erfahren, um in den FIS Listen, die alle drei Wochen neu erscheinen, nach oben zu klettern, mit dem Ziel bessere Startplätze zu erreichen. Für die „alten Hasen“ ging es um die Verbesserung ihrer Startpositionen.

Für alle ging der Weg nach oben, mit unterschiedlicher Geschwindigkeit und einigen „Zwischenhalten“. Sion Demattio hatte ein starkes Saisonfinish und liegt in den technischen Disziplinen unter 60 FIS Punkten, im Super-G rangiert er in der Jahrgangsweltrangliste unter den Top 10. Anton Grammel und Fabian Rauchfuss sind in Deutschland im Jahrgang mit 60 FIS Punkten im Riesentorlauf unter den Top Fünf. Yannik Kuhnle und Moritz Felbinger haben ihre Stärken im Slalom gezeigt. Fabian Rauchfuss wurde bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in der U18 Wertung sowohl im Slalom, als auch im Riesentorlauf in Bad Wiessee und am Oberjoch jeweils Zweiter. Moritz Beha verletzte sich im März und musste die Saison mit guten RS-Ergebnissen vorzeitig beenden. Von den arrivierten Athleten konnte sich Hannes Fritz in seiner Spezialdisziplin RS auf 36 FIS Punkte verbessern.

Höhepunkte der diesjährigen Rennsaison waren für die junge Truppe sicherlich die Deutschen Meisterschaften im Speed (Garmisch) und in den technischen Disziplinen (Seefeld). Die Abfahrt startete aus dem Starthaus der Weltcupathleten am Kreuzeck und hatte bei besten Bedingungen das entsprechende Flair, der berühmte Trögelhang eingeschlossen.

Patrick Schmid und Lucas Krahnert beenden mit Ablauf dieser Saison ihre Karriere im Leistungsport. Ihnen vielen Dank für ihr Engagement. Wir hoffen, dass beide dem Skisport verbunden bleiben und wir sie ggf. in Trainerfunktionen im Verein oder ASV wieder sehen.

Manuel Rauchfuss



BSV Landeskader Mädchen

Andrea Bechter (1997), SC Thalkirchdorf, Marie Uhl, SC Sonthofen, Pia Vogt, und Katja Herkommer (1998), beide SV Hindelang (alle JG. 1998), trainierten in dieser Saison zusammen mit Luisa Schwarz (Hohenpeißenberg, Skiinternat Oberstdorf) und Sophie Geigl (SC Grainau) am Stützpunkt in Oberstdorf unter der Leitung von Trainerin Maria Heider.

Die athletische Vorbereitung wurde in Kooperation mit dem Landeskader Berchtesgaden unter Hans Martin auf hohem Niveau durchgeführt. Vorbereitungslehrgänge auf Schnee fanden im Kaunertal, Pitztal sowie auf dem Stilfser Joch statt. Danach Kondilehrgänge mit dem Highlight am Gardasee, fünf Tage Motivation mit Mountainbiken, Klettersteigbegehungen sowie Stand up Paddling. Weitere Kondilehrgänge fanden in Garmisch und Sonthofen statt. Mitte August ging es dann wieder in Hintertux auf Schnee, worauf ein sehr guter sechstägiger Schneelehrgang in Saas Fee folgte. Dieser fand zusammen mit C/D Kadern des DSV und den Herren Landeskader-Teams statt. Die restliche Vorbereitung bis Ende November lief ebenfalls sehr gut, unter anderem in Sulden und auf verschiedenen Gletschern.

Nach einem gemischten Start in die Rennsaison in Pfelders wurden die Leistungen gegen Januar bei Andrea Bechter vor allem im Slalom immer besser, weshalb sie sich aufgrund guter Leistungen im Training einen Europacup Startplatz in Bad Wiessee beim Nachtslalom verdiente. Aber auch Katja Herkommer zeigte sich in Pfelders positiv und wurde für die restliche Saison in den C/D Kader aufgenommen. Sophie zeigte ihre Stärken im Super G und Pia im Riesenslalom, die vor allem gegen Ende der Saison immer besser wurde. Luisa und Marie waren in der Vorbereitung auf Schlagdistanz, wurden aber durch kleinere Verletzungen immer wieder nach hinten geworfen. Trotzdem haben sich alle Mädels gut geschlagen und ihr Bestes gegeben.

Maria Heider

Viele Highlights bei den Allgäuer Schülern

Nachdem der Winter länger auf sich warten ließ und die Trainingsbedingungen im Allgäu nicht optimal waren, ging die Gruppe U 16 mit den Trainern Anette Schmid und Konstantin Nieberle noch einmal auf den Gletscher ins Kaunertal zwischen Weihnachten und Neujahr, um sich für die Saison vorzubereiten. Ende Dezember und Januar ging es weiter mit der Schneesuche und wir bekamen gute Unterstützung am Unterjoch und am Grasgehren. Vielen Dank an Mathias und Berni mit eurem Team für das Entgegenkommen und die Bereitstellung der Pisten.

Die Wettkampfsaison begann dann nach etlichen Absagen verspätet und mit viel Engagement vom Ausrichter RG Burig Mindelheim. An den Liften in Balderschwang konnten wir am 5. Januar unsere Lena-Weiss Serie U 14/16 eröffnen. Es gewannen die Eröffnungsrennen bei den Mädchen Lina Kneer (SC Oberstdorf) und Kristin Pfister (SC Krumbach), bei den Jungs zeigte Fabian Himmelsbach (SC Sonthofen) mit dem Doppelsieg, dass der Weg im Allgäu über ihn führt.

Es folgten die Bayerischen Schülermeisterschaften in Lenggries. Die Wettkämpfe waren spannend, nachdem zuvor kein großer Vergleich überregional hatte stattfinden können. Fabian Himmelsbach (SC Sonthofen) wurde „Bayerischer Meister“ im Slalom und zweifacher „Vizemeister“ im Riesenslalom und in der Kombination. Mit einem typischen Allgäuer: „ I bi schu zfriede“, übte er vornehme Zurückhaltung zu seinen Leistungen an diesem Wochenende. Noch weitere Top Ergebnisse (mit dem 4. und 5. Platz durch Luca Hofbauer (SV Hindelang) und Sebastian Amman (RG Burig Mindelheim) im Slalom und in der Kombination sowie Kristin Pfister (SC Krumbach) und Clemens Schenk (SV Hindelang) als 8. im Slalom) komplettierten das gute Ergebnis der ASV Nachwuchsfahrer. Der Team-Parallelslalom fiel dann leider dem Regen zum Opfer.

Die Witterungen waren auch weiterhin das Problem für gute Trainingsbedingungen. Erst Ende Januar konnten wir das ATA perfekt nutzen. So standen auch schon der Heim DSC und ein internationales Schülerrennen auf dem Programm. Immer wieder hatten wir mit starken Schneefällen zu kämpfen und nur mit viel „Rutscharbeit“ von Schülern und Eltern konnten Training und Wettkampf überhaupt realisiert werden. Außerdem hatten wir zehn Tage Besuch aus Amerika. Das Schülerteam machte ein Trainingscamp im Allgäu mit der Teilnahme am DSC und dem Sechs- Nationencup sowie ein Training am ATA mit den besten deutschen Schülern von Andi Kindsmüller (Schülerchef). In Kooperation und Austausch war schon Ende November eine Mannschaft vom DSV beim Speedtraining in Copper Mountain für zwei Wochen im Trainingslager. Dort waren von uns mehr Jugendliche (Jahrgang 98), unter ihnen die Allgäuerin Lucia Rispler. Beim Heim-DSC am ATA siegte Fabi Himmelsbach im Slalom überlegen, im RS belegte er den 3. Platz. Weitere Top- Platzierungen von den 2000er Jungs: Sebastian Amman und Tobi Neuber (SC Marktoberdorf) auf Rang 7, Jonas Waibel (9) und Clemens Schenk, Quirin Frey (alle SV Hindelang), Pirmin Richter (SC Kempten), und die Mädels Krissi Pfister und Melissa Schobert (SSV Wertach) punkteten alle in den Top 15. Beim nächsten „Highlight“, dem Sechs-Nationen Cup, gab es einen internationalen Vergleich zwischen Österreich, Schweiz, Italien, Amerika, Frankreich und Deutschland. Leider erlebten wir das ATA im Nebel und mit Wind, so dass das Programm nicht komplett durchgefahren werden konnte. Aber bei den Jungs gab es einen Doppelsieg durch Roman Frost (Christophorusschule BGD/WSV), dem Franzosen Louis Schiele und Clement Guillot (FRA) als Drittem. Jonas Stockinger (Herzogsreuth) und Fabian Himmelsbach auf den Plätzen 4 und 6 komplettierten das gute Abschneiden der deutschen Nachwuchsfahrer.

Die U 14 (Jahrgang 2001/02) waren bei ihrem ersten DSC noch einmal am Weltcuphang in Lenggries. Dort glänzte Judith Schneider (SV Hindelang) gleich zweimal auf dem Podest. Bei den Jungs kamen Kilian Steiner (SC Oberstdorf), Linus Renn (SV Hindelang) und Hannes Amman (RG Burig Mindelheim) auf die Plätze 7, 11 und 12 bei ihrem ersten DSC Rennen.

Es folgten wieder einige Trainingseinheiten mit nochmaligem Slalomaufbau und die Allgäuer Meisterschaft im Slalom als schönes Nachtrennen unter Flutlicht in Thalkirchdorf. Zum Allgäuer Meister kürten sich Ann-Kathrin Blascyk (SV Hindelang) und Fabian Himmelsbach. Am darauffolgenden Tag ging es zum Lena-Weiss Technikwettbewerb ans ATA, wo die beiden Lehrteams ASV und DSLV zum Einsatz kamen. Mit vier Übungen und der

Fabian Himmelsbach

freien Abfahrt, die durchgefahren und bewertet wurden, kamen 100 Sportler zu einigen Fahrten.

Weiter ging es mit dem nächsten DSC am Trainingszentrum Jenner in Berchtesgaden. Dort konnten die Allgäuer gleich zwei Siege durch Sebastian Amman im Riesenslalom und Fabian Himmelsbach im Slalom feiern. „Coole Vorstellung der beiden und jeweils aus der Führungsposition sensationell durchgezogen“, lobten die Trainer ihre Jungs. Auch die 7. Plätze von Krissi Pfister und Pirmin Richter sind top sowie das Comeback von Luca Hofbauer, der nach seiner Verletzung wieder ruhig aufgebaut wurde und mit Rang 8 und 10 erfolgreich zurückkehrte.

Durch die guten Leistungen wurde Fabian Himmelsbach für Topolino nominiert. Das mit am bedeutendste Schülerrennen in Folgaria (ITA) ist für jeden Schüler ein Highlight. Im Slalom, nach dem 1. Durchgang auf Position 3 gelegen, hätte er das Rennen gewinnen können, schied aber leider mit einem Innenskifehler aus. Im Riesenslalom kam er mit der hohen Startnummer 70 auf den 9. Rang. Judith Schneider wurde ins Aufgebot auf das andere Internationale nach Skofja Loka (Slowenien) einberufen. Sie konnte einen tollen 3. Platz im Riesenslalom erreichen und sich auf internationaler Bühne zeigen. Bei den U 14 veranstaltete man einen Skicross DSC in Urach, das kurzfristig als neuer Ausrichter eingesprungen war. Dort glänzten die „Kleinen“ mit einem Doppelsieg durch Emilia Etschmann (SC Halblech) und Judith. Kilian Steiner (5), Kilian Himmelsbach (14) und Dominik Zettler (15) zeigten ebenfalls vielseitige Skitechnik und gutes Beinspiel im Gelände.

Das Finale vom DSC U 16 wurde am Feldberg ausgefahren. Zwei weitere Podeste mit Platz 2 und 3 für Fabian im Parallelwettbewerb und Riesenslalom. Luca Hofbauer auf Rang 4 und 8, sowie Sebastian Amman und Melissa Schobert als 5. und Krissi Pfister als 7. sorgten nochmal für ein tolles Finale für die Allgäuer Nachwuchsfahrer. In der Gesamtwertung (12 Rennen) belegte Fabian Himmelsbach den 3. „Stockerl „ Platz, Sebastian Amman den 7. als Bester im Jahrgang 2000 und Luca Hofbauer und Kristin Pfister trotz ihrer Verletzungen den 11. Gesamtrang.

Die Jüngeren fuhren ihr Finale im österreichischen Seefeld. Dort gab es gleich viermal das Podest, zweimal Judith Schneider auf Rang 2. Kilian Steiner konnte sich über seinen ersten Sieg und Rang 2 im DSC freuen. Das führte für Judith zum Gesamtsieg bei den Mädchen, Kilian Steiner kam mit der Aufholjagd in Seefeld auf Rang 2 und Emilia Etschmann wurde Sechste in der Klasse U 14.

Bevor es dann noch zum Saison-Highlight Deutsche Schülermeisterschaft ins Inngau ging, wurden die Finals im Allgäu ausgefahren. Allgäuer Meister im RS werden Judith Schneider (SV Hindelang) und Fabian Himmelsbach, die auch ihre Lena-Weiss Gesamtwertungen gewinnen konnten.

Aufgrund der Witterungsbedingungen musste man bei den Deutschen Schülermeisterschaften am Sudelfeld den Super G absagen. Im Riesenslalom und Slalom war auch der Jahrgang 2001 über die DSC U 14 Wertung qualifiziert. Fabian Himmelsbach krönte mit dem Deutschen Vizetitel im Slalom seine Saison. Mit weiteren Top Platzierungen bestätigten Pirmin Richter (4/8), Luca Hofbauer (6), Melissa Schobert (5), Lina Kneer (SC Oberstdorf/7), Sebastian Amman (9/11) ihre guten Leistungen. Bei der U 14 gab es einen Doppelsieg fürs Allgäu durch Judith Schneider und Emilia Etschmann (SC Halblech), sowie in beiden Disziplinen den 2. Rang für Kilian Steiner (SC Oberstdorf).

Danach fand noch der traditionelle Vergleichskampf Bayern – Tirol – Südtirol (BTS) und der Jugendcup von Oberstdorf und den fünf internationalen Skizentren statt. In diesem Jahr war der ausrichtende Ort für BTS Sölden. Dort verteidigte das Team aus Bayern den Titel und Fabian Himmelsbach konnte nach dem Doppelsieg von Schruns auch noch den Riesenslalom am Giggljoch gewinnen. Die weiteren Allgäuer im Team waren Sebastian Amman, Pirmin Richter, Konstantin Vogg, Jonas Waibel und Melissa Schobert.

In den Osterferien nutzten die Trainer am Grasgehren noch die Cross- Strecke. Mit Super G Ski und etlichen Sprüngen sowie Wellen und Steilwände wurden dort noch ein paar Trainingsfahrten abgehalten. Vielen Dank Berni Huber und deinem Team für die Bereitstellung und extra Präparierung für unsere Trainingseinheiten.

Die Allgäuer Schüler werden noch einen Lehrgang in Livigno abhalten und am Nebelhorn noch die guten Bedingungen und Verhältnisse für Skitests nutzen.

Das Team mit den Trainern Anette Schmid und Konstantin Nieberle möchte sich beim BSV, ASV und OSP mit Leiter Peter Bösl für die Unterstützung bedanken. Des Weiteren bei den Schulen für die Freistellungen, bei den Liftanlagen im Allgäu, die uns auch bei schwierigen Schneeverhältnissen zum Training unterstützt hatten, bei den Eltern, bei allen Sponsoren und Personen, die uns über die ganze Saison begleitet und tatkräftig unterstützt haben. Vielen Dank!

Anette Schmid

Deutscher Schülercup

Kiara Klug SC Kempten gewinnt das Finale im Deutschen Schülercup U12, Florian Burig RG-Burig Mindelheim wird Vierter. Das Team Oberallgäu gewinnt überlegen den Mannschaftstitel.

Balderschwang präsentierte sich von seiner allerbesten Seite. Mit Kaiserwetter und einer perfekten Rennpiste startete das Final-Wochenende der besten 140 Schüler der Alterklasse U12. Das war sicherlich der Schlüssel zu einer in allen Bereichen wirklich rund herum gelungenen Veranstaltung, bestens organisiert vom ausrichtenden Verein, der RG-Burig Mindelheim. Dank geht auch an die Liftbetriebe Balderschwang für die unermüdliche Arbeit auf der Rennpiste. 15 junge Athleten aus dem Allgäuer Skiverband hatten sich für das große Finale qualifiziert.

Gelungener Einstieg von Florian Burig ins Final-Wochenende.

Mit einem Technikwettbewerb startete das 3-tägige Wettkampfprogramm. Die Schüler wurden von Trainern aus dem DSV-Bundeslehrteam und der DSV-Trainerschule bei vier technischen Vorgaben abgeprüft. So musste der Kurzschwung im 3-er Rhythmus, Riesentorlaufschwünge mit Händen in den Hüften, Befahren eines Trichters und eine freie Abfahrt im Gelände gezeigt werden. Mit jeweils Bestnoten sicherte sich der junge Rennläufer den Tagessieg vor Konstantin von Hagen vom WSV München und Jonathan Klein vom TSV München 1860. Silvan Veit, SC Rettenberg, konnte mit Platz 14 wichtige Punkte für die Mannschaftwertung erzielen. Viktoria Lummer, SV Maierhöfen-Grünenbach, erreichte einen ausgezeichneten 9. Rang, ihre Allgäuer Skifreundinnen Britta Pfister, SC Krumbach, und Kiara Klug, SC Kemtpen, kamen auf die Plätze 12 und 13.

Mit dem gelben Trikot als Führender startete der 12jährige Allgäuer Florian Burig am 2. Tag in den Kids-Cross-Wettbewerb. Dabei müssen neben einem Mix aus Slalom Riesentorlauf und Super–G auch verschiedene Kombinationen aus Sprung, Wellenbahn und Steilwandkurve befahren werden. Platz 6 am Ende des Tages bescherte ihm weiterhin das gelbe Trikot des Gesamtführenden. Auch drei weitere Athleten aus dem Allgäuer Skiverband erreichten Plätze unter den besten 15. Kiara Klug wurde 4., Viktoria Lummer erreichte Rang 7, Laura Rösle SC Sonthofen kam als 13. ins Ziel. Einen 7. Platz sicherte sich bei den Buben Paul Riggenmann vom SC Ichenhausen, Silvan Veit, als jüngerer Jahrgang für das deutsche Finale qualifiziert, erreichte Platz 15.

Die Entscheidung über den Gesamtsieg sollte erst am Finaltag fallen. Nach einem Wetterumschwung und sehr schwierigen Pistenbedingungen durch Neuschnee und dem Regen des Vortages hatten die Mädchen und Buben im Parallelslalom anfangs zu kämpfen. Trotzdem sah man bereits am Morgen die Begeisterung in den Augen der Rennläuferinnen und Rennläufer. Dieses Event verbindet den Spaßfaktor mit dem anspruchsvollen Sport und so wurde um jeden Meter, Frau gegen Frau und Mann gegen Mann, bedingungslos gefightet. Professionell wie im Weltcup hatte die RG-Burig keine Mühen gescheut und eine Weltcupstartrampe extra aus Ostin geholt, die eine Woche vorher noch beim Skicross-Weltcup im Einsatz war. Dass der Parallelslalom zum Ende der Finaltage auch noch die Gesamtwertung entscheiden sollte, zeigte wie spannend der Wettkampf war. Florian Burig als zwischenzeitlich Gesamtführender und Träger des gelben Trikots zeigte Nerven und konnte leider nicht punkten. Am Ende konnte er sich trotzdem über einen 4. Rang in der Gesamtwertung freuen. Besser machte es Kiara Klug. Sie sicherte sich den Tagessieg und damit auch den Sieg in der Gesamtwertung. Britta Pfister freute sich über Platz 5. Maria Borst vom SC Halblech belegte Platz 8, Viktoria Lummer erreichte Platz 9. David Hauser vom SC Pfronten zeigte seine Klasse im Slalom und erreichte mit Platz 3 das Podium.

Beim anschließenden Teamwettbewerb zeigte die Mannschaft aus dem Oberallgäu mit Kiara Klug, Britta Pfister, Florian Burig, Paul Riggenmann und Silvan Veit ihre ganze Klasse. 16 Mannschaften wurden zum Teamwettbewerb zugelassen. Die Mannschaft aus dem Oberallgäu war jeweils im Achtel-/Viertelfinale erfolgreich. Das Halbfinale gegen den SC Garmisch konnte die Mannschaft noch 3:1 für sich entscheiden. Im Finale stand die Mannschaft Bären1/Werdenfels den Allgäuern gegenüber. Mit einem 2:2, aber der besseren Zeit, ging der Mannschaftswettbewerb ins Werdenfels. Die Mannschaft Ostallgäu mit David Hauser, Yannick Beusse, Sebastian Witschas, Maria Borst und Paulina Agsteiner waren bis zum Achtelfinale erfolgreich.

Der zweite Platz im Teamwettbewerb bedeutete für die Mannschaft aus dem Oberallgäu den Gesamtgewinn der 3-tägigen Veranstaltung. Damit bleibt der Sieg über alle drei Tage im Allgäu. Besonders der ausrichtende Verein, die RG-Burig, freute sich zusammen mit dem leitenden Schülertrainer im DSV Andreas Kindsmüller und Christian Scholz, DSV/Leistungssport, über den Verbleib der Auszeichnung im Allgäu. Die Siegermannschaft erhielt zudem auch noch eine Einladung zum Nachwuchscamp des DSV mit Felix Neureuther.

BSV Skiliga erfolgreich gestartet

Mit elf Mannschaften ging die Premiere der Skiliga Bayern 2014/15 durchaus erfolgreich über die Bühne. Allerdings waren aus dem Allgäu mit dem SC Halblech und den Pistenteufeln Augsburg nur zwei Mannschaften vertreten, das aber mit Rang drei und vier durchaus erfolgreich. Mit den besten acht Teams aus Baden Württemberg und Bayern fand dann Ende März am ATA/Oberjoch das Finale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft statt.

Ein Parallelslalom und zwei Riesentorläufe fanden Eingang in die Punktewertung. Etwas ersatzgeschwächt kam das Augsburger Team auf Platz 7, der SC Halblech belegte Rang 9. Alle Ergebnisse unter www.bsv-ski.de.

Die Allgäuer Meisterschaften im Riesentorlauf wurden in bewährter Weise vom TSV Wiggensbach durchgeführt. Allgäuer Meisterin wurde Anna Kempter vom TSV Stiefenhofen, den Allgäuer Meistertitel nahm Stephan Peter vom TSV Schwaben Augsburg mit nach Hause. Slalommeister wurde Florian Greinwald (TSV Wiggensbach). Die Meisterschaft wurde zusammen mit den Meisterschaften des Schwäbischen Skiverbandes in Laterns ausgetragen.

Manuel Rauchfuss

Bericht Perspektivteam Saison 2014/2015

Kurz nach den Pfingstferien starteten wir mit dem Konditraining, bei dem wir größten Wert auf Koordination, Schnelligkeit und die Stärkung des Rumpfes legten. Für Ausdauereinheiten blieb wenig Zeit, so dass die Kinder diese zu Hause erledigen „durften".

Wie immer in den letzten Jahren begannen wir am ersten Oktoberwochenende mit dem älteren Jahrgang (2003) mit dem Gletschertraining. Diese Saison durfte erstmals sogar der jüngere 2004er Jahrgang ein Wochenende mit ins Kaunertal, was sich als gut erwies, da sie sich tadellos aufführten und mit viel Spaß und Einsatz dabei waren. Bei allen Gletschertrainings wurde nur frei gefahren, an der Technik und an den Grundlagen gefeilt, was sich später in der Saison noch auszahlen sollte.

Durch den späten Wintereinbruch im Allgäu konnten wir erst kurz vor Weihnachten auf Grasgehren mit den ersten Schneetrainings daheim beginnen. Da wir von unserem Chef Roland Frey klare Anweisung haben, den Kindern erst das „Skifahren" zu zeigen und sie auf die späteren Schülerjahre technisch vorzubereiten, machen wir seit Jahren jeweils einen Tag freies Skifahren und einen Tag Stangentraining. Möglichst oft sind wir auch in Crossstrecken, beim Schanzen oder im Tiefschnee unterwegs, was bei zwei Trainingstagen natürlich oft zu kurz kommt. Da wir das Perspektivteam aber als „Zusatz zum Vereinstraining" und auf keinen Fall als „Konkurrenz" sehen, sind die Vereine natürlich auch gefordert, mit ihren Kindern möglichst vielseitig zu trainieren, um gute Skifahrer aus den Kindern zu machen, die alles können, nicht nur rot-blau-rot-blau.

Das Wintertraining verlief dann bis auf wenige Ausnahmen sehr gut, das Wetter spielte auch meistens gut mit. Die Trainingsorte waren wie immer wechselnd, um jedem auch mal ein bisschen entgegen zu kommen, vom Oberjoch angefangen, über Ofterschwang, Bolsterlang, Grasgehren bis nach Balderschwang, wo heuer auch das DSC 12 Finale durch die RG Burig ausgerichtet wurde. Leider mussten wir die angesetzten Speedtage auf Grasgehren verschieben, da Petrus uns viel Regen und Wind schickte. So waren bei der Neuansetzung in der zweiten Osterferienwoche einige beim Jugendcup oder im Urlaub und verpassten traumhafte Tage auf einer perfekt präparierten Crossstrecke, auf der unsere „Kinder" auch die Athleten des Regionalteams Oberallgäu und des ASV Kaders bewundern konnten.

Die Ergebnisse des Winters beim Reischmann Cup waren hervorragend, so stellten wir mit Kiara Klug, Paul Riggenmann und Silvan Veit drei überlegene Gesamtsieger in den jeweiligen Jahrgangsklassen.

Bis auf wenige verletzungsbedingte Ausnahmen waren alle unter den ersten Zehn der Gesamtwertung zu finden. Besonders freuen wir uns, dass der jüngere Jahrgang 2004 bei den Buben wie auch bei den Mädchen sehr gut vertreten war, da es doch für die Kinder im ersten Jahr bei uns immer eine Umstellung bedeutet und sie meistens auch noch den Schulwechsel wegstecken müssen.

Bei den überregionalen Kids-Cross Rennen lieferte sich das Allgäu mit dem Werdenfels heiße Kämpfe und es wurde schon klar, dass hier die wohl zwei stärksten Gaue aufeinander treffen, was sich im Finale, wo das Allgäu mit 15 Startern vertreten war, auch bestätigen sollte.

Beim perfekt organisierten Finale gewann Florian Burig den Technikwettbewerb, wurde 6. im Vielseitigkeitslauf und platzierte sich insgesamt auf Rang 4. Noch besser machte es Kiara Klug mit einem Sieg im Parallelslalom, Rang 4 im Vielseigkeitsbewerb und Platz 13 bei der Technik, was den verdienten Titel Deutsche Schülermeisterin U12 bedeutete. Auch Paul Riggenmann, Laura Rösle und Silvan Veit (als jüngerer Jahrgang) platzierten sich mindestens einmal unter den besten 15.

Krönender Abschluss war dann der Mannschaftsparallelslalom, wo das Team Kiara Klug, Britta Pfister, Silvan Veit, Paul Riggenmann und Flori Burig um 4 Hundertstel den Sieg verpasste. Trotzdem war diese Mannschaft überlegener Gesamtsieger des Wochenendes und durfte sich über die Teilnahme am Felix Neureuther Camp freuen. Vielen Dank möchte ich noch an meine Kollegen (Fabian Brambrink, Beefy Schmid und Herbert Konrad) für die super Zusammenarbeit beim Finale sagen.

Natürlich auch vielen Dank für die tolle Arbeit den ganzen Winter über an meine Kollegin Claudia Joas und unseren „Lehrling" Cornel Renn.

Danke auch den genannten Liftgesellschaften, den Vereinstrainern für ihre tolle Arbeit, den Eltern und Großeltern für die Unmengen an Kilometern Fahrdienst und zuletzt noch an Roland und Susi Frey als Initiatoren und Geldgeber für das Perspektivteam.

Spaß hot's gmacht mit uib!

Kesse Skihasen

Lena-Weiss-Cup 2014 / 2015

Traditionsgemäß wurde die höchste Rennserie im Allgäuer Skiverband für die Schülerklassen U14 und U16 mit dem Konditest eröffnet. Ende September traf man sich hierzu in Lindenberg, um den Leistungsstand in Sachen Schnelligkeit, Koordination, Sprungkraft, Gleichgewicht und Ausdauer zu überprüfen. Die Organisation übernahm hierfür das Regionalteam Westallgäu.

Als Veranstalter der Rennen auf Schnee zeichneten sich diese Saison mit gut organisierten Veranstaltungen die RG Burig, der SC Sonthofen, der SV Hindelang, der SC Oberstdorf mit zwei RSX-Cross-Bewerben und der ASV selbst mit dem erstmals durchgeführten Technikwettbewerb aus. Dieser machte den Teilnehmern enorm viel Spaß, da sie sich den ganzen Tag auf Ski bewegen konnten und sich dabei mit den unterschiedlichsten Aufgabenstellungen konfrontiert sahen. So wurden Techniken wie z.B. Kurzschwung, lange Radien, Ein-Bein-Fahren und freie Abfahrt abseits der Piste zuerst geübt und dann geprüft.

Als Prüfer fungierten Mitglieder des ASV-Lehrwesens und des DSLV. Ihnen an dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank für die Unterstützung und Mitwirkung bei der Aufgabenauswahl und Durchführung des Wettbewerbs.

Die Gesamtsiegerehrung fand dann sofort im Anschluss an das letzte Rennen am ATA statt. Die Vereinswertung sicherte sich wie im Vorjahr überlegen der SV Hindelang. Sämtliche Ergebnisse unter www.raceengine.de

Mein spezieller Dank gilt abschließend dem Sponsor und Namensgeber der Rennserie, in der Hauptsache Herrn Weiß für die Bereitstellung neuer Torflaggen und eines kompletten Nummernsatzes mit dem Logo der Lena-Weiss-Initiative.

Erhard Fink

Das Allgäuer Sonntagsbier

Im Herzen des Allgäus braut die Meckatzer Löwenbräu seit über 275 Jahren Bierspezialitäten von einzigartiger Qualität. Das Meckatzer Weiss-Gold ist in handwerklicher Tradition (Zweimaischverfahren, Heißwürzefiltration, kalte Reifung) gebraut, stellt einen eigenen Biertyp dar und ist daher keiner Biersorte unterzuordnen. Dank seines harmonischen Charakters gilt es als das Allgäuer Sonntagsbier.

Sport Reischmann fördert im zweiten Jahr die Nachwuchsarbeit der 10- bis 12- jährigen Schüler im ASV

Bereits zum zweiten Mal setzt Sport Reischmann in Kempten seine Förderung der jüngsten Schüler im Allgäuer Skiverband fort. In sieben Wettbewerben fighteten bis zu 130 Starter/innen aus den Vereinen des Allgäuer Skiverbandes um wichtige Punkte für die Gesamtwertung. Großen Wert legen die Vereine auf eine breite Ausbildung bei den jungen Schülern. Kondition und Koordination sind ebenso wichtig wie eine gute skitechnische Ausbildung. Wie gut die Schüler sich über den Sommer vorbereitet hatten, wurde in einem Kondi-Wettkampf in Lindenberg abgeprüft, das Regionalteam Westallgäu stellte Halle und Außenanlagen zur Verfügung. Die Schülertrainerin des Allgäuer Skiverbandes, Anette Schmid, präsentierte anspruchsvolle Übungen. Die Teilnehmer waren trotz des Schwierigkeitsgrades begeistert. Erstmals wurden zur Mitte der Saison im Rahmen eines Technikwettbewerbes die skitechnischen Fertigkeiten der Mädchen und Buben abgeprüft. Das in Zusammenarbeit mit dem DSLV- und ASV-Lehrteam erarbeitete technische Leitbild stellte dabei die Prüfungskriterien. Die Leistungen zeigen, dass in den Vereinen viel Wert auf eine gute Grundausbildung gelegt wird. Die Vereine SC-Halblech, SC Kempten, TV Kempten, SC Oberstdorf und das Regionalteam Westallgäu waren erneut Garanten für anspruchsvollen Rennsport auf den Pisten der Allgäuer Berge. Mit einer großen Gesamtsiegerehrung im Sporthaus Reischmann in Kempten wurden am Ende die jeweiligen Klassensieger/innen und die Siegermannschaft des SV-Casino Kleinwalsertal geehrt.

Siegerehrung mit Michael Rathke (Sport Reischmann) und Monika Burig

Geiger-Cup

Erfreulicherweise konnten diesen Winter alle sechs Rennen im Rahmen des Oberallgäuer GEIGER-Cups durchgeführt werden. So kämpften die Mädchen und Buben der Jahrgänge 2005 bis 1996 um die Tagessiege und Punkte für die Gesamtwertung. Wie im Vorjahr flossen in die Mannschaftswertung die fünf punktbesten LäuferInnen der Schülerjahrgänge ein, um auch den kleineren Vereinen Chancen auf einen vorderen Rang zu ermöglichen. Erstmals zum Oberallgäu gehörend, richtete auch der SC Thalkirchdorf gleich ein Rennen aus und lieferte, wie alle übrigen Veranstalter, hervorragende Sportveranstaltungen ab.Beim Finale erwartete dann die fast 200 Teilnehmer ein Hauch „Weltcupflair“. Da die Firma AUDI an diesem Wochenende ein großes Event mit Weltcupstart, Weltcupzielbogen und professionellem Live-kommentator am Fellhorn veranstaltete, durften auch unsere Teilnehmer von dieser Atmosphäre profitieren und sich ein wenig wie ihre Idole im Weltcup fühlen. Um für später schon mal üben zu können, stand im Ziel auch die Originalnachbildung des gläsernen Gesamtweltcups bereit, um sich mit dieser vor der dazugehörigen „roten Wand“ fotografieren zu lassen.Die große Gesamtsiegerehrung fand wieder im „Schelchwangsaal“ in Schöllang statt und garantierte den entsprechend würdigen Rahmen, die Gesamtsieger des GEIGER-Cups und die beste Mannschaft (SC Oberstdorf) zu ehren. Insgesamt waren im Schnitt 170 Teilnehmer pro Rennen dabei und fanden dank der großartigen Arbeit aller Veranstalter stets hervorragende Bedingungen vor. Als Firmenvertreter kam „Nachwuchs-Chef“ Pius Geiger, der sich von Seiten des Sponsors sichtlich zufrieden und beeindruckt zeigte, was Teilnehmerzahl und Durchführung der Rennserie betrifft. Sein Dank galt speziell allen Kindern, Trainern, Veranstaltern und dem Förderverein-Oberallgäu mit seinem Vorstand und Organisator Erhard Fink, der dann auch die Gesamtsiegerehrung moderierte. Dieser hob die Bedeutung der Rennserie fürs Oberallgäu hervor und zeigte sich sehr dankbar, mit der Firma GEIGER einen starken Partner und Sponsor zur Seite zu haben, der es den begeisterten Kindern und Jugendlichen ermöglicht, sich untereinander in einer eigenen Rennserie messen zu können. So durften schließlich die jeweils sechs Erstplatzierten jeder Klasse ihre Pokale für die Gesamtwertung in Empfang nehmen. Erneut wurde dann ein Sonderpreis der Firma GEIGER unter den Vereinen ausgelost. Wie im Vorjahr konnten die glücklichen Gewinner des SC Altstädten einen Gutschein im Wert von 300,– Euro für einen Besuch mit ihren Aktiven in einem Kletterwald entgegennehmen. Zum Abschluss gab es dann noch die mit Spannung erwartete Tombola, bei der so zahlreiche Sachpreise verlost werden konnten, dass fast alle der anwesenden Teilnehmer mit einem Gewinn nach Hause gehen konnten.

Fink Erhard

Bericht zum Stützpunkt Ostallgäu – Außerfern e.V.

Stützpunkt Ostallgäu stellt sich neu auf!

Im letzten Herbst standen die Zeichen auf Neuanfang im Ostallgäu. Im Oktober 2014 wurde eine neue Vorstandschaft gewählt. Ebenfalls musste ein neuer Trainer gefunden werden und der bisherige Sponsor war ebenfalls nicht mehr mit an Bord.

Mit Erwin Walch konnte ein sehr erfahrener, neuer Cheftrainer gewonnen werden. Er begleitete die jungen Athleten bereits im Sommertraining und war ab dem ersten Schneetraining mit an Bord. Mit Fabian Brambrink und Sara Micheler konnten wir zwei weitere sehr gute Trainer an Bord halten bzw. gewinnen.

Das bisherige HEAD Team wurde umgetauft in Rossignol Racing Team und die bisherige regionale HEAD Cup Rennserie wurde durch den attraktiven Audi quattro Ski Cup ersetzt. Somit waren zumindest die Rahmenbedingungen geschaffen, um erfolgreich in die Saison zu gehen. Mit der neuen Konfiguration der Homepage konnte ebenfalls maßgeblich an der Außenwirkung gearbeitet werden. Die neue Homepage besticht durch Attraktivität und Aktualität. (www.ski-ism.com)

Im März führte der Stützpunkt Ostallgäu an einem Wochenende zwei Rennen des Ziener Kids Cross für U12 durch. Trotz geringer Beteiligung waren alle Beteiligten von der Art der Streckenführung und der damit verbundenen Organisation begeistert.

Bereits bei den ersten Kondi-Tests konnten unsere Athleten ihre Fitness unter Beweis stellen. In allen Bereichen wurden hier Stockerl und Top 5 Platzierungen abgeliefert.

Die U12 Mannschaft (Jahrgänge 2003/2004) zeigte im Laufe des gesamten Winters hervorragende Platzierungen. Neben der erfolgreichen Rennserie Audi quattro Ski Cup waren unsere Jüngsten im Reischmann Cup sowie im Ziener Kids-Cross engagiert. Im Reischmann Cup weiblich konnte Maria Borst gewinnen vor ihrer Teamkameradin Paulina Agsteiner. Bei den Jungs holte Sebastian Witschas einen guten 3. Gesamtplatz in seiner Klasse, David Hauser freute sich über den 2. Platz in der Gesamtwertung.

Ebenfalls gut schlugen sich die Athleten im Ziener Kids Cross, wo sie sich der starken Konkurrenz aus dem Werdenfelser-Land stellen mussten. Immerhin sechs Athleten unserer Mannschaft qualifizierten sich für das deutsche Finale in Balderschwang, drei davon waren aus dem jungen Jahrgang 2004.

Auch unsere U14 Mannschaft (Jahrgänge 2001/2002) war durchweg erfolgreich und so konnten viele Podestplätze und auch Siege gefeiert werden. Besonders hervorzuheben der erste Platz von Emilia Etschmann als Siegerin im deutschen Schülercup Skicross in Urach. Hier ließ Emilia die komplette deutsche Konkurrenz hinter sich. In der Gesamtwertung des Lena Weiss Cups wurde Emilia hervorragende 2., Alisa Helchenberg 5. und Anna-Maria Mangold 6. In der Klasse U16 weiblich gewann Melissa Schobert überlegen die Lena Weiss Cupwertung. Nach überstandener Krankheit im März attackierte Melissa auch bei der deutschen Schülermeisterschaft und erzielte im Riesenslalom einen hervorragenden 5. Platz. Carla Groebl hatte mit einigen Tagessiegen ein gutes Jahr und wurde gesamt 7. Vor allem in der Slalom Disziplin hatte sie tolle Erfolge und errang bei der deutschen Schülermeisterschaft den sehr guten 12. Platz. Marco Cronenberg gewann wieder einmal souverän den Audi quattro Ski Cup und wurde im Lena Weiss Cup sehr guter 7.

Es laufen bereits jetzt wieder die Vorbereitungen für die kommende Saison. So sind wieder junge Athleten aus der Region für den U12 Nachwuchs gesichtet worden. Das Sommerprogramm steht und die Planungen für die ersten Schneeeinheiten sind soweit abgeschlossen.

Michael Agsteiner

ASV-Nord

Schade eigentlich, der Winter kam spät, weicht viel zu früh und der Frühling steht vor der Tür. Die letzten Gelegenheiten können noch für den einen oder anderen Tag auf den Brettern, die uns die Welt bedeuten, genutzt werden. Doch dann geht es in die Sommerpause, wobei von Pause kann nicht die Rede sein. Höchstens ein paar Wochen zum Ausruhen und anschließend wird für die kommende Saison der Grundstock gelegt. Nachdem das Erreichte und die Ergebnisse der vergangenen Saison analysiert und bewertet wurden, gilt es nun den Blick nach vorne zu richten und den Fokus auf den kommenden Winter zu richten, um die neu gesetzten Ziele zu erreichen.

Kader-News

Die Planungen für die neue Saison sind erfolgt und warten nun nur noch auf die Umsetzung. Es wird wieder ein Kondi-Wochenende Ende Mai in Lenggries mit Nicole geben und ein weiteres Kraft-Kondi Wochenende im Juli. Die weiteren Aktivitäten müssen die Athleten selbständig nach Plan durchführen, da wir vom ASV-Nord aufgrund der großen Entfernungen kein sinnvolles gemeinsames Sommertraining anbieten können. Unser Schneetraining beginnt im September mit einem Trainingslehrgang in Hintertux am Gletscher. Hier werden wir intensiv an der Ski-Technik arbeiten, um unsere Läufer hier auf die kommende Saison vorzubereiten.

Bis zum Oktober steht noch die eine oder andere Trainingsstunde ohne Schnee auf dem Plan. Ab Oktober wird dann regelmäßig auf den Gletschern trainiert und in passenden Gruppen weiter gezielt gearbeitet. Das Gletschertraining wird auf alle Fälle bis Weihnachten im Pitztal stattfinden.

Um den Kader mit jungen Läufern wieder aufzufüllen, haben wir den Nachwuchs bei den Rennen beobachtet und in Gesprächen mit Eltern und Trainern die Kandidaten ausgewählt. Unsere neuen jungen Sportler werden wir ab sofort mit in die Gruppe integrieren und fördern. Voraussichtlich werden acht bis zehn neue Schüler und Schülerinnen aufgenommen.

Unser Ziel ist nochmals eine klare Leistungssteigerung für jeden einzelnen im Team, welche sich dann auch in den Ergebnissen zeigen soll.

Ziener Cup

In dieser Saison bestand die Rennserie ASV-Nord Ziener Cup aus fünf und einer halben Veranstaltung. Die beiden ersten Rennen mussten witterungsbedingt verschoben werden und konnten aber, trotz vollem Rennkalender, nachgeholt werden.

Eine gelungene Neuheit war der Nachtslalom des SC Königsbrunn.

Hoffentlich können wir in der kommenden Saison wieder ein Nachtevent durchführen.

Das Rennen vom TV Memmingen konnte leider nicht vollständig durchgeführt werden. Wetter, Wind und sehr bescheidene Schneeverhältnisse zwangen die Veranstalter zum Abbruch. So konnten nur U10 und U12 gewertet werden. Vielen Dank und eine herzliches Vergelt's Gott an alle ausrichtenden Vereine: TSV Wiggensbach, TSV Dietmannsried, SC Marktoberdorf, TV Memmingen und dem SC Königsbrunn.

Nur durch den Einsatz vieler Helfer im Verein und einem erfahrenen Streckenteam können solche Veranstaltungen mit bis zu 185 Startern durchgeführt werden.

Stefan Schneider

Oberallgäu West

Trainingsfleiß trägt Früchte Saisonrückblick mit vielen tollen Erfolgen!

Wie jedes Jahr schauen alle Beteiligten nach einem ereignisreichen Ski-Winter wieder gerne auf die abgelaufene Saison zurück. Zu Beginn der Saison 2014/2015 ergänzte Stützpunkttrainer Herbert Hörburger den LG1-Kader im „Regionalteam West-Allgäu“ mit fünf Neuzugängen aus den Jahrgängen 2003. Zur insgesamt 15 köpfigen Kadergruppe nahm das Trainerteam um Herbert Hörburger und Co-Trainer Thomas Steur (SC Lindau) unter anderem Sina Nausester, Tobias Schiebel (beide SC Oberstaufen), Felix Lindenmayer (TSV Heimenkirch) und die beiden Läuferinnen vom TSV Gestratz, Gina Biechl und Emma Bergmann, mit in die Trainingsgruppe LG I auf. Den Auftakt der noch frischen Saison bildete der am 20. September vom Regionalteam West-Allgäu ausgerichtete Konditest, welcher zur ASV Lena-Weiß-Cup Rennserie zählt. Im Lindenberger Gymnasium zeigte der Neuzugang Felix Lindenmayer unter 131 Teilnehmern gleich mal eine Top Leistung und wurde Erster in der Klasse U14; Luis Häberle (SC Oberstaufen) belegte Rang drei und Franz Schlachter (TSV Ellhofen) erkämpfte sich einen hervorragenden 6. Platz. Eine Woche später bestätigten die Schützlinge von Trainer Hörburger abermals ihre Leistungen. Beim Konditionswettkampf des Deutschen-Schülercups (DSC) konnte Luis Häberle als bester Allgäuer einen sehr guten 8. Platz in der Gesamtwertung erkämpfen; sein Teamkollege Felix Lindenmayer/Jg.2002 sicherte sich den Sieg als Bester seines Jahrganges.

Skisaison im Spätherbst eröffnet

Nach einer guten Vorbereitungszeit auf Schnee mit insgesamt sieben verlängerten Wochenenden auf dem Kaunertaler Gletscher waren die Schülerinnen und Schüler gut auf den kommenden Rennwinter vorbereitet. Leider fielen die auf Ende Dezember angesetzten Eröffnungsrennen auf Grund des Schneemangels in unseren heimischen Skiregionen aus. Für den Kader standen somit weitere Gletschertrainingseinheiten auf dem Programm. Los ging es dann letztendlich ab dem 27. Dezember im Trainingsskigebiet Hochhäderich/Bregenzerwald gleich hinter der Grenze bei Oberstaufen. Für den Kader des Regionalteams West-Allgäu wird dieses Trainingsgebiet durch den Liftbetreiber großzügig zur Verfügung gestellt. Gerade während der Ferien- und Feiertage kann der Kader das notwendige Schneetraining ohne Einschränkung im Pistenbetrieb durchführen. Am 3. Januar war es dann soweit! Alle Racer waren nun heiß, endlich die Trainingsleistungen im Rennen umzusetzen. Erfreulich daher die Ergebnisse, denn hier konnten die LG1 vom Regionalteam West-Allgäu beim Eröffnungsrennen des Schwäbischen Skiverbandes gleich fünfmal unter die Top-6 fahren. Zwei Tage später ging es dann mit den verschobenen ASV-Eröffnungsrennen in Balderschwang weiter. Die ersten Rennen wurden ganz ordentlich gemeistert, versprachen aber noch Luft nach oben. Zum Beweis ging es am 24. Januar dann zum ersten ASV Lena Weiß-Cup Rennen. Hier sicherte sich Laura Bernhard (ESV Lindau) ihren ersten Stockerlplatz hinter Judith Schneider vom SV Hindelang bei den Mädchen; Luis Häberle (SC Oberstaufen)setzte die Podestplatzierung fort und wurde toller Zweiter in der Bubenklasse. Das Stockerl dagegen knapp verpasst hatte hier Felix Lindenmayer (TSV Heimenkirch); zwar war er schnellster seines Jahrganges 2002, musste aber in der Wettkampfklasse U14 leider den undankbaren 4. Endplatz einnehmen.

Laura, Herbert und Jasi

Vier Aktive bei DSC-Rennen am Start

Teils durch gute Platzierungen, teils durch Quotenplätze konnte Trainer Hörburger gleich mit vier Schützlingen bei drei DSC-Rennen an den Start gehen, um sich mit den besten deutschen Schülern zu messen. Mit dabei waren: Laura Bernhard (ESV Lindau), Luis Häberle (SC Oberstaufen), Franz Schlachter (TSV Ellhofen) und Felix Lindenmayer (TSV Heimenkirch). Bei allen drei DSC-Wochenenden zeigten die Racer passable Leistungen. Beim Einsatz in Lenggries lagen die Ergebnisse noch weit hinter den Erwartungen von Trainern und Rennläufern zurück. Dies sollte sich aber bei den kommenden DSC-Rennen ändern. Schon beim nächsten Wettkampf in Urach im Schwarzwald bewies unter anderem die Lindauerin Laura Bernhard Stärke und landete mit zwei couragierten Läufen beim Riesenslalom mit Cross-Elementen auf Rang 17. Einen tollen Erfolg verbuchte Jasmin Lindenmayer (TSV Heimenkirch); beim DSV-Punkterennen am Stixnerlift in Missen

Felix Lindenmayer

konnte sie nach zweijähriger Verletzungspause erstmals wieder einen Podestplatz mit Rang drei einfahren. Beim eigens ausgerichteten ASV Lena-Weiss-Cup Rennen mit Allgäuer Schülermeisterschaft im Slalom konnten die Westallgäuer ihren Heimvorteil leider nicht nutzen. Neben fünf Ausfällen im Regionalteam West-Allgäu Kader landeten die Mädchen hinter der Allgäuer Meisterin Ann-Kathrin Blascyk (SV Hindelang) nur auf den Plätzen 10 bis 12; bei den Buben fuhr Dominic Zürn mit dem 12. Platz unter die so genannte Top-15 Gruppe.

Erfolgreiche DSV-Schüler-punkterennen im Hoch-schwarzwald

Als Wiedergutmachung für das verpatzte Heimrennen zeigten die LGI Ende Februar, was sie drauf hatten. Mit einem Sack voller Pokale kehrte das neunköpfige Team anlässlich von zwei DSV-Kat.III-Punkterennen in Todtnauberg/Hochschwarzwald erfolgreich zurück. Laura Bernhard (ESV Lindau)gewann an beiden Tagen sowohl den Riesenslalom als auch den Slalom. Bei den Mädchen U14 errang Sina Nausester (SC Oberstaufen) im RS ihren ersten Stockerlplatz in diesem Jahr bei einem DSV-Punkterennen. Ihre Vereins- und Teamkameradin Ann-Kathrin Schiebel /U16 (SC Oberstaufen) sicherte sich in der Gesamtwertung mit Rang 3 ebenfalls einen RS-Podestplatz. Bei den Buben übertraf Luis Häberle (SC Oberstaufen) noch das gute Mädchenergebnis und sicherte sich den Tagessieg in der Wertungsklasse U14. Erfreulich sind auch die weiteren Podestplatzierungen seiner Teamkollegen Franz Schlachter/2. (TSV Ellhofen) und Felix Lindenmayer/3. (TSV Heimenkirch), die somit einen Dreifachsieg ins Allgäu holten. Tags darauf wurde dann bei Regen und stürmischen Wind ein Slalom ausgetragen. Bei schwierigen Bedingungen konnte sich hier Ann-Kathrin Schiebel/U16 (SC Oberstaufen) mit einem tollen 5. Platz durchsetzen. Ihre Stärken vom Vortag bewiesen abermals Luis Häberle/U14 (SC Oberstaufen) und Felix Lindenmayer/U14 (TSV Heimenkirch). Mit zwei engagierten Zeitläufen siegte Häberle wie am Vortag erneut und fuhr mit Lindenmayer (Platz 2) einen Allgäuer-Doppelsieg in ihrer Wertungsklasse ein. Dominic Zürn (ESV Lindau) rundete das Ergebnis mit dem 5. Platz ab. Zum Saisonabschluss ging es dann noch zu den SSV-Abschlussrennen nach Riefensberg/AUT, wobei sich der ein oder andere seine Punkte in der DSV-Rennpunkteliste zum Saisonende noch aufbessern konnten.

Der LG2-Kader – „Team Beefy“

Auch der Trainings-und Rennbetrieb der LG2 mit Trainer Oliver „Beefy“ Schmid konnte über die ganze Saison ein positives Resümee ziehen. Begonnen wurde mit den Trocken-und Konditionstrainingseinheiten im August. In dieser Vorbereitungsphase wurde der Schwerpunkt vor allem auf Koordination, Gleichgewicht und Schnelligkeit gelegt. Weitestgehend wurden die Trainingsmaßnahmen in spielerischer Form durchgeführt, so dass für die Kinder in den Jahrgängen 2002 bis 2006 der Spaß am Sport im Vordergrund stand. Den Abschluss des Sommertrainings bildete dann ein Besuch im Sport-Hauber-Klettergarten in Steibis, bei dem neben der sportlichen Herausforderung auch der Teamgeist gepflegt wurde.

Den ersten Wettkampfeinsatz hatten die Jahrgänge 2003 beim ASV-Konditionswettkampf am 20. September 2014 in Lindenberg. Mit dabei waren Viktoria Lummer und Ferdinand Ballerstedt (beide SV Maierhöfen-Grünbenbach), die mit Platz 2 und 10 zwei sehr gute Ergebnisse für das Team Beefy im Regionalteam West-Allgäu einfahren konnten. Die ersten Schneetrainingslehrgänge konnten im Vorwinter zum einen einmal auf dem Pitztaler-Gletscher und weitere viermal auf dem Kaunertaler-Gletscher durchgeführt werden. Nachdem der Winter sich dann hier bei uns im Allgäu eingestellt hatte, wurde 2 – 3mal wöchentlich in den Skigebieten Hündle-Thalkirchdorf, Imbergbahn mit Skiarena-Steibis und Balderschwang trainiert.

Insgesamt nahm die LG2 bei vier Familybild.de Kreiscuprennen der Jahrgänge 2003 bis 2007 teil, welche fast alle durch die Nachwuchsläufer/innen des LG2-Kaders gewonnen wurden. Auch in der Reischmann-Cup Rennserie waren die Schützlinge von Beefy, trotz geändertem Rennkonzept, sehr erfolgreich. Gerade der hinzu gekommene Technikwettbewerb war für die Aktiven, bezüglich Durchführung und Bewertung, sehr neu und ungewohnt. Neben vielen Top-10 Ergebnissen konnten auch einige Podestplatzierungen erkämpft werden. Erwähnt seien hier Flores Jall /U10w (SC Scheidegg) einmal Platz 3 - Gesamtrang Rang 5; Kim Marschel/U11w (SC Oberstaufen) – einmal Platz 1 und zweimal Platz 3 – Gesamtrang 3 sowie Viktoria Lummer/U12w (SV Maierhöfen-Grünenbach) mit einem Sieg und einmal Platz 3 - Gesamtrang 3! Sehr abwechslungsreich waren die Läufe bei den Kids-Cross Rennen, welche vom Allgäuer Skiverband und dem starken Werdenfelser Land gemeinsam ausgetragen wurden. Die Rennen selbst fanden zum einen in Mittenwald und dann im Allgäu statt. Aus Sicht des Regionalteams West-Allgäu haben aber nur vier Kinder den Weg nach Mittenwald auf sich genommen. Besonders das Wochenende am Grünten im Allgäu war bezüglich Wetter, Organisation, Pistenverhältnissen und Wettkampfstrecke eines der besten Skirennen der vergangenen Jahre! Kim Marschel /U11 (SC Oberstaufen) konnte sich in ihrer Altersklasse mehrmals auf dem Podest platzieren, auch Severin Bernhard (ESV Lindau) gelangen in der U 11 zwei

3. Plätze. Trotz der guten Platzierungen reichte es nicht, sich in der Gesamtwertung unter den ersten 10 zu platzieren, um am Kids-Cross-Finale mit dabei sein zu können. Aus der LG 2 nahm nur Viktoria Lummer (SV Maierhöfen-Grünnenbach) teil und erkämpfte sich hier ein hervorragendes Ergebnis. An den drei Renntagen war sie das einzige Mädchen, das sich im Technikwettbewerb, Ski-Cross und Parallelslalom immer unter den ersten 10 platzieren konnte. In der Endwertung erreichte sie dann einen hervorragenden 7. Gesamtrang, womit sie zweitbeste Allgäuerin war.

DANKE – DANKE – DANKE … all denen, die das Regionalteam West-Allgäu in der vergangenen Saison so tatenvoll unterstützt haben. Insbesondere geht der Dank an alle Sponsoren, Gönnern, Eltern und natürlich an die Lift-und Bergbahnbetriebe. Herauszuheben ist hier das großzügige Entgegenkommen der Betreibergesellschaften mit ihren hilfsbereiten und freundlichen Mitarbeitern während des Trainingsbetriebes und bei Rennabläufen. Mit der Unterstützung aller kann das Regionalteam West-Allgäu weiterhin am Erfolg teilnehmen. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle!

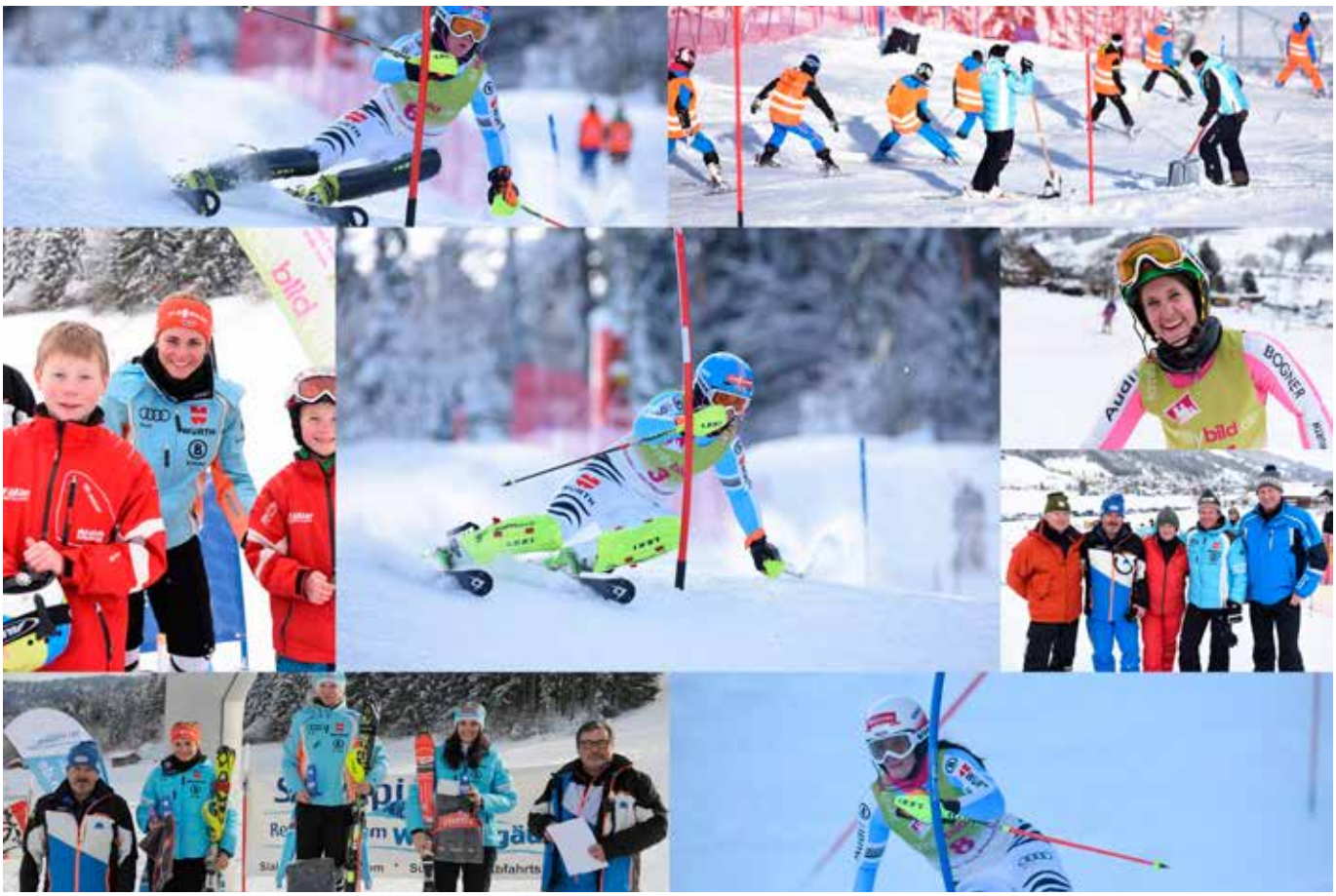
Hanskarl Bechteler (ASV Region –West-)

Sommerfrischler

FIS-Damenslalom mit Deutscher Jugendmeisterschaft ein voller Erfolg!

Lob für Oberstaufener Slalomrennen

Trotz Wetterkapriolen (Sonne, Schneefall, Wind und Nebel) gelang es dem „Regionalteam West-Allgäu“ zwei internationale FIS-Damenslalomrennen am 31.Januar und 1.Februar auf der FIS-Rennstrecke am Schwandlift/Thalkirchdorf problemlos über die Bühne zu bringen. Sehr zur Freude bei den Organisatoren waren die hochkarätigen Meldungen, welche dem Rennen einen Hauch von Weltcupluft versprühen ließen. Bereits hier zeichnete sich auch schon der so genannte Favoritenkreis ab. Neben der in Fischen lebende Wahl-Allgäuerin und WM-Starterin von Vail/USA Maren Wiesler/GER (SC Münstertal), die das Rennen am ersten Tag gewann, waren neben Lena Dürr/GER (SV Germering) noch der komplette Europacupkader des Deutschen Skiverbandes nach Oberstaufen angereist. Darunter Christina Geiger (SC Oberstdorf), Elisabeth Williball (SSV Jachenau) und Susanne Weinbuch (SC Lenggries). In den erweiterten Kreis der Mitfavoritinnen zählten auch die Starterinnen aus dem Weltcupzirkus wie Julia Dygruber/AUT, Marta Benzoni/ITA, Alexandra Tilley/GBR und die beiden Schweizerinnen Elene Gilli und Chiara Gmür . Ebenso im Starterfeld waren die beiden Allgäuer Nachwuchstalente Katja Herkommer (SV Hindelang) und Lokalmatadorin Andrea Bechter aus Thalkirchdorf, die sich vor allem im Kampf um den deutschen Jugendmeistertitel Chancen ausgerechnet hatten. Insgesamt gingen fast 70 Aktive aus zehn Nationen an den Start. Unter der Leitung von Streckenchef Oliver Schmid (Regionalteam West-Allgäu) und Dennis Kiefer (Schwandlift Thalkirchdorf) wurde bereits im Vorfeld für beste Pistenbedingungen gesorgt. Gerade die perfekt präparierte Rennpiste auf Welt-und Europacupniveau wurde von allen Aktiven und Trainern sehr gelobt. Insbesondere gab es hier von Benjamin Bucher (Techn. Delegierter der FIS) und Peter Namberger (FIS-Verantwortlicher des Deutscher Skiverband) an Rennleiter Hanskarl Bechteler anlässlich der Mannschaftsführersitzungen lobende Wort sowie Bestnoten in den FIS&DSV-Rapportberichten. Auch Franz Kienle (Vertreter des Marktes Oberstaufen), der am zweiten Renntag und bei der anschließenden Siegerehrung zugegen war, zeigte sich von der Veranstaltung beeindruckt. In seiner Ansprache bedankte er sich bei Thomas Steur (1.Vorsitzender) und seinem „Regionalteam West-Allgäu“ für die tolle Organisation und lobte vor allem das große Engagement der 50 Helfer/innen an diesem Sportwochenende in Oberstaufen.



Internationales PistenBully-Kinderskirennen der Region OA

Der Gewinner des Mountainbikes, Timo Keutschenreuther (SC Oberstdorf) mit OK-Chef Erhard Fink

Mit dem „8. Internationalen PistenBully-Kinderskirennen“ feierte der „Förderkreis für den alpinen Skinachwuchs – Region Oberallgäu“ - kurz FSN - einen gelungenen Saisonabschluss.

Dank der großartigen Unterstützung der Fellhorn/Kanzelwandbahn und des SC Oberstdorf konnten auch heuer über 300 Kinder der Jahrgänge 1999 – 2008 aus Deutschland, Schweiz und Österreich auf zwei Strecken um den Sieg in insgesamt 14 Klassen kämpfen. Leider spielte ausgerechnet am Karsamstag das Wetter nicht mit und so hatten die zahlreichen Helfer während des Rennens alle Hände voll zu tun, schafften es aber zwei Pisten zu präparieren, die allen Teilnehmern, trotz Schneefalls und schlechter Sicht, faire Bedingungen boten. Bei der anschließenden Siegerehrung mit großer Tombola im Langlaufstadion zeigte sich der Sportreferent der Marktgemeinde Oberstdorf, Peter Titzler, beeindruckt, was der Förderverein mit seinem 1. Vorstand und OK-Chef Erhard Fink auf die Beine gestellt hatte. Er erwähnte, dass an gleicher Stelle schon Weltmeister geehrt wurden und wünschte allen Kindern für ihre sportliche Karriere viel Erfolg und vor allem Spaß am Skifahren.

Dann übernahm er zusammen mit dem 2. Vorstand des FSN, Wolfgang Schickewitz, die schöne Aufgabe, alle Sieger und Platzierten zu ehren. Dabei konnten nicht nur die jeweiligen Klassensieger mit jeweils einem Paar ATOMIC-Ski nach Hause gehen, es gab auch bis zum 10. Platz jeder Klasse einen Sachpreis. Höhepunkt war dann sicher die große Tombola, bei der es neben vielen wertvollen Preisen auch wieder ein Mountainbike im Wert von über 450,– Euro zu gewinnen gab. Zusätzlich wurde eine Startnummer verlost, auf der die weltbesten Abfahrer anlässlich des Weltcups in Garmisch unterschrieben hatten und ein Ball mit den Originalunterschriften u.a. der deutschen Asse und WM-Medaillengewinner Neureuther, Dopfer, Luitz, Strasser, Schmid, Dürr, Stechert, etc.

Der Erlös dieser Veranstaltung kommt wie jedes Jahr in vollem Umfang der Finanzierung des Regionalkaders-Oberallgäu zugute, in dem die 15 besten Mädchen und Buben (U14) der Oberallgäuer Skivereine unter professionellen Bedingungen ganzjährig trainieren können. Bilder und alle Ergebnisse zum Rennen unter www.ksr-oberallgaeu.de

Fink Erhard

Oberstdorf teilt sich Platz Zwei mit Schruns

Es war wieder einmal der zweite Platz, den sich die Mannschaft aus Oberstdorf beim 50. Jugendcup in Schruns holte. Wie im Vorjahr mussten die Allgäuer den Nachwuchs-Skifahrern aus Courchevel den Vortritt lassen. Auch die Gastgeber aus dem Montafon verschenkten keine Punkte. Am Ende standen sie gemeinsam mit den Oberstdorfern auf dem Silberpodest. Dritter wurde diesmal die Mannschaft aus Saas Fee und Schlusslicht bleiben die temperamentvollen Italiener aus Madesimo.

Mit zwei Slalomdurchgängen am Hochjoch-Seebliga startete der sportliche Vergleich der internationalen Skizentren, der in diesem Jahr sein Jubiläum feiern konnte. Die Oberstdorfer Mannschaft zeigte eine ausgeglichene Leistung bei den Mädchen (159 Pkt.) und Buben (157 Pkt.) und konnte sich nach dem ersten Tag mit 326 Pkt. den 2. Platz sichern vor den Gastgebern aus Schruns (272 Pkt.), Saas-Fee (225 Pkt.) und der Mannschaft aus Madesimo (142 Pkt.). Unangefochten an der Spitze war auch in diesem Jahr das Team aus Courchevel mit 446 Pkt. Drei Klassensiege sprangen dabei für das Team aus Oberstdorf heraus. Bei den Jüngsten in der Klasse U12 weiblich gewann Kiara Klug. Kilian Steiner holte sich den Tagessieg in der Klasse U14 männlich und auch in der Klasse U16 war mit Fabian Himmelsbach ein Mitglied der Oberstdorfer Mannschaft ganz oben auf dem Podest.

Im Riesenslalom, der auch wieder bei bestem Wetter, Sonnenschein und optimalen Pistenverhältnissen ausgetragen wurde, erreichte das Team aus Oberstdorf den 3. Platz mit 261 Pkt. Überlegener Sieger auch im Riesenslalom war die Mannschaft aus Courchevel mit 428 Pkt. vor den Schrunsern mit 305 Pkt., Platz 4 ging an die Mannschaft aus Madesimo, für das Team aus Saas-Fee reichte es im Endklassement nur zu Rang 5. Nach seinem Sieg im Slalom holte sich Fabian Himmelbach auch im Riesenslalom den 1. Platz. Kiara Klug verpasste mit Platz 4 ganz knapp einen Podestplatz.

In der Gesamtwertung konnte Oberstdorf den 2. Platz vom Vorjahr wiederholen, punktgleich mit der Heim-Mannschaft aus Schruns. Souveräner Sieger auch dieses Mal wieder die Mannschaft aus Courchevel, die bereits zum vierten Mal hintereinander den großen Pokal für den Gesamtsieg mit nach Hause nahm. Der Vorsprung betrug diese Mal satte 297 Pkt.. Platz 4 ging an die Mannschaft aus Saas-Fee, die zum 50. Jubiläum des Jugendcups nur aus Talbewohnern des Saastals bestand. Schlusslicht wurde die Mannschaft aus Madesimo, die im nächsten Jahr vom 03. - 06. April 2016 Gastgeber der 51. Jugendspiele der Internationalen Skizentren ist.

Interview

Ein Jahr voller Höhepunkte. Im November stand mit den Rennen in Hintertux das erste Highlight der Saison an. Die Schneelage war im Herbst nicht überragend. Wie bereitet man sich dennoch konzentriert auf die Wettkämpfe vor?
Johanna: Wir haben auf verschiedenen Gletschern trainiert, dazu viel Trocken- und Stabitraining.

Jonas: Nachdem ich auf das Wetter keinen Einfluss habe, wurde mit dem gearbeitet, was vorhanden war, und das Beste daraus gemacht.

Tobi, du hast Dich im Oktober am Knie verletzt. Die Ärzte gingen von sechs Wochen Pause aus und Hintertux drohte für dich auszufallen. Nach fünf Wochen hast du zwei Weltcups gewonnen.
Tobi: Die Diagnose „Innenbandruptur & Anriss des Kreuzbandes“ kurz vor dem langersehnten Weltcupauftakt in Hintertux war ernüchternd. Das perfekte Zusammenspiel von Physiotherapeuten und Doktoren hat es mir möglich gemacht zu starten. Für mich war dies sehr wichtig, da ich seit dieser Saison von der Hintertuxer Gletscherbahn unterstützt werde. Dass es zum Auftakt zwei Siege zu feiern gab, war natürlich überraschend, aber dafür umso schöner.

Jonas, für dich begann die Saison durchwachsen. Immer wieder konntest du zeigen, dass du in die Weltspitze gehörst, aber es fehlte das Quäntchen Glück. Wie motiviert man sich immer wieder?
Jonas: Ich wollte unbedingt das zeigen, was im Training längst Standard war. Dass mir ein ums andere Mal etwas in die Quere kam, motivierte mich nur umso mehr, genau das im nächsten Rennen zu verbessern.

Im Januar stand der Heimweltcup auf dem Plan. Was bedeutete er für euch?
Johanna: Es lastet viel Druck auf einem, so dass einem auch ungewöhnliche Fehler unterlaufen. Aber am Ende war ich super happy mit dem Podiumsplatz.

Tobi: Es ist schön vor heimischem Publikum Weltcuprennen zu bestreiten. Natürlich war der Druck etwas höher als noch 2011, aber ich denke wir haben uns alle weiterentwickelt und wussten daher was auf uns zukommt. Es war fantastisch daheim ein Rennen gewinnen zu können.

Jonas: Heimweltcup am eigenen Hausberg ist natürlich ein Highlight, auf das man sich die ganze Saison freut. Dass es am Ende nicht ganz für eine Topplatzierung gereicht hat, wurmte mich schon ein wenig. Doch die Formkurve stimmte in den Rennen und das war das, was ich aus den beiden Tagen mitnahm.

Bene, was für ein Rennen für dich am Oberjoch. Und dann so knapp am Podest vorbei. Was hast du dabei empfunden?
Bene: Ich habe versucht, den Tobi zu vertreten, den ich im Achtelfinale besiegte, und habe mein Bestes gegeben. Leider hats nicht fürs Podest gereicht, aber es hat super viel Spass gemacht.

Die WM in Steamboat stand im Februar an. Aus deutscher Sicht eine sehr erfolgreiche WM. Was bedeuten für euch die Medaillen?
Jonas: Die WM begann stockend. Es sah sehr gut aus, doch so wirklich gelingen wollte es mir nicht, mir klebte das Pech an den Fersen. Umso mehr freute ich mich

Johann Holzmann

dann um die Teammedaille und im letzten Wettkampf über meine eigene bronzene im Classic.

Johanna: Die Teammedaille zu gewinnen war für mich sehr schön. Hier gibt jeder für jeden alles und als Team zu gewinnen ist schon besonders!

Tobi: Nach großem Druck beim Heimweltcup war der Druck vor der WM in Steamboat noch höher. Was es für mich bedeutet, alle Titel verteidigt zu haben, kann ich nicht in Worte fassen. Gekrönt wurde diese WM aber erst mit der gemeinsam erkämpften Bronzemedaille im Team, das war einfach der HAMMER.

Tobi, 2013 in Espot zähltest du zu den Favoriten. 2015 warst du derjenige, den alle schlagen wollten. Woran liegt es, dass du wieder Gold geschürft hast?

Tobi: Die Erwartungshaltung war von jeder erdenklichen Seite vor der WM in Steamboat riesig. Ich wusste um meine gute Form, hätte aber nie gedacht,mit drei Gold- und einer Bronzemedaille nach Hause zu reisen. Warum es wieder so gut geklappt hat, kann ich nicht sagen. Was aber auf jeden Fall feststeht, ist, dass wir wieder als unschlagbares Team aufgetreten sind und das auch nach außen verkörpert haben. Anders wäre so eine Leistung niemals möglich gewesen.

Jonas, bei der WM 2011 warst du der Pechvogel mit deinen Holzmedaillen. Bis zum Classic sah es wieder nach Blech in den Einzelwettbewerben aus. Welchen Stellenwert hat die Bronzemedaille?

Jonas: Am Ende der Woche war die Bronzemedaille dann schon sehr ersehnt, das muss ich zugeben. Eine Medaille bei einer WM ist einfach was Besonderes.

Johanna, wie viele JWM Medaillen hängen bei dir daheim? Wird es da nicht zur Routine zu gewinnen?

Johanna: Ich habe 9x Gold und 4x Silber bei den JWMs gewonnen. Nächstes Jahr ist für mich die letzte JWM, da will ich die Anzahl der Medaillen nochmal erhöhen. Heuer war es aber schon extrem schwer, weil die beiden Französinnen sich in Topform präsentierten.

Johanna, 1 Hunderstel fehlte dir in Mürren zum ersten Weltcupsieg. Es war mehrmals knapp. Enttäuscht?

Johanna: So nah dran an Amelie Reymond, wie ich in diesem Sprint, war dieses Jahr keine! Näher geht es auch nicht, deshalb ist der nächste Schritt klar: 2 Hundertstel schneller sein. Erst war die Enttäuschung groß, aber dann der kam der Stolz, das geschafft zu haben! Es war mein bestes WC-Resultat bisher!

Jonas, für dich lief es in der Schweiz wie am Schnürchen. Ist die Saison zu früh zu Ende gegangen?

Jonas: Könnte man meinen, ja. Die Wettkämpfe in Norwegen hätte ich doch liebend gerne noch mitgenommen. Doch sowohl zum damaligen Zeitpunkt als auch rückblickend war es die richtige Entscheidung pünktlich zum Semesterbeginn mein Studium fortzuführen.

Tobi, in der Schweiz hatten die meisten Bedenken, dass bei dir die Luft raus ist. Auf einmal lief es nicht mehr wie gewohnt. Woran lag es?

Tobi: Ich habe mir extrem schwer getan, nach der WM in den USA wieder direkt in den „Raceflow“ zu kommen. Das große Saisonziel war erreicht, da ist es schwierig wieder in den Weltcuprhythmus zu finden.

Jonas Schmid

Tobias Müller gegen Phil Lau

Tobi, wieder zwei Kristallkugeln. Wie wichtig waren die in einer WM-Saison für dich?

Tobi: Nach den Schwierigkeiten in Thyon schien der Gesamtweltcup in ganz weite Ferne gerückt, aber Ende war alles gut. Zum Abschluss der Saison habe ich wieder sehr gut reingefunden und konnte mich von Rennen zu Rennen steigern. Dass es zum Schluss für die Große Kugel und die kleine im Sprint gereicht hat, war unbeschreiblich.

Was ist euer Fazit der Saison?

Johanna: Es ging immer bergauf und bergab, leider hatte ich immer wieder mit Erkältungen zu kämpfen, aber mit dem 3. Platz im Gesamtweltcup bin ich sehr zufrieden mit dieser Saison. Ich bin noch nicht am Limit und hab Luft nach oben, was mich für nächstes Jahr motiviert.

Tobi: Die Saison 14/15 war wieder eine sehr erfolgreiche. Viele schöne Stunden, die wir gemeinsam verbracht haben, gemeinsam um Ziele gekämpft, mitgefiebert und gezittert haben und zusammengestanden sind, wenn es einmal nicht wie gewünscht gelaufen ist.Alles in allem eine Saison, auf die wir alle stolz sein können und auch allen Betreuern und Trainern immer positiv in Erinnerung bleiben wird. Danke für eine sensationelle Saison 2014/2015 zusammen.

Welche Pläne habt ihr für die Zukunft?

Tobi: Weiterkämpfen und versuchen an die Erfolge anknüpfen zu können.

Johanna: Das Abitur steht an und die Bewerbung zur Bundeswehr ist draußen. Ich hoffe, es klappt.

Jonas: Kräftig Gas geben - sowohl im Sport als auch im Studium.

Habt ihr mitbekommen, dass jedes Rennen von euch live im Internet übertragen wurde?

Tobi: Das war, denke ich für uns, die größte Veränderung zu den letzten Jahren. Es war klasse, abends gemeinsam die Läufe analysieren zu können und den ein oder anderen Fehler besprechen zu können.

Johanna: Wir hatten extrem viel Rückmeldung von zuhause, Freunden und Fans, die die Rennen live gesehen haben oder auch zeitversetzt angeschaut haben. Vielen Dank für all die lieben Worte und Glückwünsche!!!

Jonas: Natürlich. Die Resonanz und das Feedback von vielen, vielen Leuten waren für uns absolut umwerfend und motivierten enorm.

Text und Fotos: Katharina Fritzwallner

Tobias Müller, Johanna Holzmann, Jonas Schmid

Zur Person: Tobias Müller

Dreifacher Weltmeister im Telemark wird gefeiert

Ehrung in Fischen

Seinen Siegeswillen tarnt er stets mit einem strahlenden Lächeln. So jedenfalls beschrieb der Telemark-Referent des DSV, Chris Leicht, den Charakter seines Top-Athleten Tobias Müller. Der Fischinger, der inzwischen in Obermasielstein wohnt, kam von den Telemark-Weltmeisterschaften in Steamboat /USA als dreifacher Weltmeister zurück. Jetzt wurde er in seinem Heimatort Fischen gebührend empfangen.

Die Kinder des Skiclubs geleiteten ihren Vorzeigeathleten mit einem Spalier aus Langlauf- und Alpinskiern zum Heimathaus, wo Müller mit großem Hallo von den Clubkameraden, dem deutschen Telemark-Team und den Verantwortlichen des Allgäuer und des Bayerischen Skiverbandes empfangen wurde. Für Bürgermeister Edgar Rölz war die Willkommensfeier eine passende Gelegenheit, den Top- Wintersportler für einen Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde zu gewinnen.

Mit drei Goldmedaillen und einer Bronzemedaille im Team-Wettkampf war Tobi Müller der erfolgreichste Athlet bei den Weltmeisterschaften in Übersee. Entsprechend stolz zeigte sich Michael Knapp, 2. Vorsitzender des Skiclubs Fischen, über die Leistung des Sportlers. Damit habe Tobi Müller persönliche Geschichte geschrieben und einen Erfolg nicht nur für den Verein, sondern für die ganze Region Allgäu geholt.

Bürgermeister Edgar Rölz lobte die außergewöhnliche Leistung von Müller, der sich durch Talent und Fleiß auszeichne, aber auch ein gutes Team um sich habe. Telemark sei eine attraktive Sportart, die es verdiene, endlich olympisch zu werden. Diesen Ball nahm der Vorsitzende des Allgäuer Skiverbandes, Dr. Peter Bösl, auf. Nicht nur Tobias Müller mit seiner Serie an WM-Titeln und Einzelsiegen im Weltcup habe eine hervorragende Leistung gezeigt, sondern das gesamte Team. Zur Zeit sei das Telemarken im DSV noch im Breitensport angesiedelt. Der Antrag, diese Disziplin bei Olympischen Spielen aufzunehmen, sei gestellt und werde in diesem Jahr entschieden. Chris Leicht, Telemark-Referent im DSV, hatte zuvor berichtet, mit welch bescheidenen Mitteln sich das deutsche Telemark-Team auf die Wettkämpfe vorbereiten müsse. Tobias Müller zeichne sich in dem Team neben seiner Zuverlässigkeit und Selbstständigkeit durch seinen getarnten Siegeswillen aus. „Getarnt deshalb, weil er immer lacht“, so Leicht.

Elke Wiartalla

Ski Cross Landeskader und Europacup

Eine weitere Saison geht zu Ende. Und ein weiteres Mal beginnt der Skikreislauf von neuem. Die Vorbereitungen und Planungen für den kommenden Winter laufen auf Hochtouren. Nachdem die heurige Sichtung mit unerwartet und erfreulicherweise vielen Sportlern besucht wurde, lässt sich rückblickend feststellen, dass der Stellenwert der Marke „Ski Cross“ in den letzten Jahren massiv zugenommen hat.

Außerdem zeigten sich die Landeskaderathleten in der vergangenen Saison von ihrer stärksten Seite. Das harte Sommertraining zahlte sich bei den Rennen aus, und so sorgte das Team ständig für Furore: insgesamt 22 Top 8 Platzierungen, darunter 6 Podestplätze, auf FIS Ebene und auf Europacuprennen erreichten die Sportler gesamt neun Top 16 Platzierungen, unter denen auch drei Podiums zu Buche stehen. Den krönenden Abschluss lieferte Nina Kloe mit ihrem 7. Platz bei der diesjährigen JWM. Neben ihr lieferten Daniela Maier und Tim Hronek jeweils die Silbermedaille. Wirft man einen Blick auf die Gesamtwertung des Europacups, so finden sich durchaus viele deutsche Starter auf den vorderen Rängen. Unter den jeweils besten 15 platzierten sich sechs Deutsche bei den Herren, bei den Damen sogar acht und davon sogar die Plätze 1 bis 3!

Alles in allem kann der gesamte Ski Cross Nachwuchs auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken, die natürlich die Vorgaben für die kommende steigen lässt. Die Weichen sind gestellt, das Sommertraining kann beginnen.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Sponsoren und Partner, die uns im letzten Jahr begleitet haben!

Mein Allgäu.
Meine Heimat.
Meine Zeitung.

Allgäuer Zeitung

SBX Strecke am Grasgehren

Wie jedes Jahr bot die Trainingsstrecke des Bundesstützpunkts Snowboard am Grasgehren wieder ideale Bedingungen für das Training der Weltcupmannschaft, der Nachwuchssportler des Skiinternats sowie für Rennen aller Art. So fanden am Grasgehren nicht nur die Rennen der SbxTrophy statt, sondern auch zwei Europacups sowie ein JUN FIS Rennen.

Deutsche Meisterschaft am Grasgehren

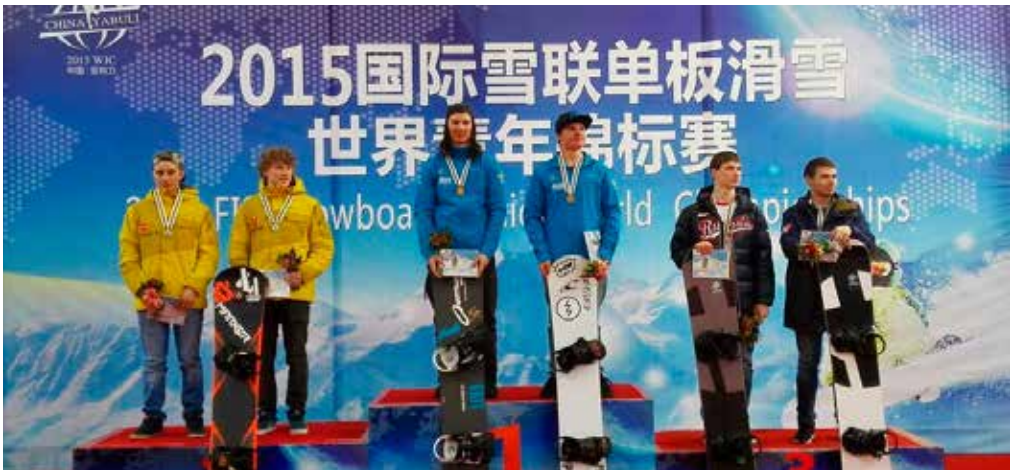
Die Deutschen Meister im Snowboardcross – Konstantin Schad und Sarah Dienstbeck (besucht das Skiinternat Oberstdorf).

SbxTrophy

Auch dieses Jahr war das Allgäuer Skigebiet Grasgehren wieder Austragungsort der SbxTrophy – die Nachwuchsrennserie für alle Snowboardcrossbegeisterten! Insgesamt fünf Rennen fanden statt, sowie die SNBGER Trainingswoche mit anschließender Deutschen Jugendmeisterschaft!

Junioren WM in China

Erfolgreichste Junioren WM bisher – so wurde der Sportler Sebastian Pietrzykowski vom Skiinternat Oberstdorf Vizeweltmeister und krönte seine Leistung noch mit Team Silber zusammen mit seinem Mannschaftskollegen Florian Gregor!



Snowboard Freestyle

Der Allgäuer Freestyle Snowboard Nachwuchs hat auch vergangene Saison wieder fleißig trainiert, hauptsächlich im RedBull The Station Snowpark in Nesselwang. Dank der großen Motivation von sowohl Eltern als auch Kindern fanden trotz teilweise extrem langer Anfahrt regelmäßige Trainingseinheiten statt. So konnten auch wieder einige Erfolge verbucht werden: unter anderem hat Tim Sieber, 14 Jahre, aus Wangen, den Gesamtsieg der „Wir Schanzen Snowboardtour“ in der Kategorie Rookie gewonnen. Sammy Kautner, 16 Jahre, aus Sonthofen, konnte sich einen Startplatz beim World Rookie Fest erkämpfen – leider schied er verletzungsbedingt aus. Solange es die Bedingungen zulassen wird in den Gletschergebieten in Österreich trainiert uns als Vorbereitung auf die nächste Saison finden wieder Sommertrainings statt.

Kontakt: Markus Hieble, MarkusHieble@TheStep.de

Trainingsgruppe Dotzler

Alexander Wolz ist Deutscher Sprintmeister und stand im Continentalcup (COC) bei den Sprints dreimal im Finale und einmal im Halbfinale. Er verbesserte sich enorm in der Distanz und kam dadurch in der COC-Gesamtwertung auf einen sehr guten 5. Rang.

Nicole Fessel lieferte mit dem 8. Platz im Gesamtweltcup, Platz 6 im Distanz-Gesamtweltcup und Rang 7 in der Tour de Ski Gesamtwertung ihre beste Rennsaison ab. Besonders hervorzuheben ist der 2. Rang im Weltcup Davos über 10 km Freistil, sowie zwei 5. Plätze bei der Tour de Ski und weiteren Top 10 Platzierungen im Weltcup.

WM-Pechvogel: Bei der WM in Falun verzichtete Nicole auf den Skiathlon, weil am nächsten Tag der Teamsprint anstand, wo die größten Medaillenchancen zu erwarten waren. Trotz eines starken Wettkampfs musste sich Nicole, zusammen mit Denise Herrmann, knapp geschlagen, mit Rang 4 zufrieden geben. Über 10 km Freistil hatte sie durch die hintere Startnummer und miserablem Material keine Chance vorne mitzumischen. In der Staffel lief sie wieder ein hervorragendes Rennen, zusammen reichte es allerdings nur zu Rang 6. Danach musste sie krank von Falun abreisen, ohne den abschließenden 30 km Lauf antreten zu können.

Hanna Kolb zeigte als Sprintspezialistin beständig gute Leistungen und fand sich, bis auf zweimal, immer in den Sprint-Weltcup-Punkten. Ihre besten Resultate erreichte sie in Davos 8., Müstair 11., Lillehammer 12. und in Lahti 16. Im Gesamtsprintweltcup ist sie wieder in den Top 15. Vor der WM erkrankte Hanna und konnte deshalb in Falun kein entsprechendes Ergebnis erzielen.

Sebi Eisenlauer konnte in Davos mit Rang 14 im Sprint sein bestes Weltcup-Ergebnis erreichen. Bei der WM lief er eine hervorragende 11. Prologzeit und kam am Ende auf Rang 23.

Hannes Dotzler hatte schon in der Vorbereitung mit großen gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Diese wurden durch die Wettkampfbelastung noch zusätzlich verschlimmert und so brach er nach nur sechs Wettkämpfen die Saison ab. Wir hoffen, ihn in den nächsten Jahren wieder in gewohnter Stärke zu sehen.

Unsere Wahl-Allgäuer, die hier am Stützpunkt trainieren:

Sandra Ringwald überzeugte vor allem beim WM-Sprint in Falun mit der 7. Prologzeit und Rang 13 als beste Deutsche. Auch beim Sprint-Weltcup in Davos mit der 7. Prologzeit und Rang 17 und in Lahti mit Platz 15 zeigte sie sehr gute Ergebnisse.

Florian Notz ist U-23-Weltmeister:

Für Florian war die U23-WM in Almaty/KAZ der erklärte Höhepunkt der Saison. Über seine Lieblingsstrecke, die 15 km Freistil, zeigte er ein taktisch perfektes Rennen. Mit zehntbester Angangszeit hatte er von Beginn an Kontakt zu den Podiumsplätzen. Er steigerte sich im Verlauf des Rennens und verbesserte sich Platz um Platz und bei km 13 übernahm er dann die Spitzenposition. Durch seine hervorragende Renneinteilung und einen fulminanten Endspurt baute er seine Führung immer weiter aus und beendete als strahlender U23 Weltmeister den Wettkampf.

Zwei Tage später stand er im Skiathlon

Foto: Ralf Lienert

über 30 km wieder am Start. Als einziger deutscher Teilnehmer in einem stark besetzten Massenstartrennen zeigte er wiederum einen starken Wettkampf. Er zeigte sich immer im Spitzenfeld und führte über lange Strecken das Feld an. Durch diese Tempoverschärfung gelang es ihm, das große Feld auseinanderzureißen, bis es nur noch eine Spitzengruppe von sechs Mann gab. Bei diesem Wettkampf hatten jedoch die Norweger und Franzosen den besseren Endspurt und Florian erkämpfte einen sehr guten 4. Platz knapp hinter den Podiumsplätzen. Dadurch qualifizierte er sich zur richtigen WM nach Falun, leider erkrankte er im Vorfeld und konnte nur zur Staffel einen guten Wettkampf zeigen.

Markus Weeger : Trotz einer Fuß-OP im August lief diese Saison sehr gut für Markus. Er übernahm am 2. Continentalcup Wochenende die Führung in der Gesamtwertung. Diese verteidigte er über den gesamten Winter bis zum letzten Wettkampf. Leider hatte er an den letzten beiden Wettkämpfen nicht die allerbesten Ski und so musste er noch Goalabre aus Frankreich an sich vorbeiziehen lassen. Dies war sehr bitter, da der Führende in der COC Wertung bei den ersten Weltcups der neuen Saison einen persönlichen Startplatz bekommt. Trotzdem kann Markus stolz auf diesen hervorragenden 2. Gesamtrang im Continentalcup, der Serie direkt unter dem Weltcup, sein.

Philipp Marschall wurde Deutscher Meister im Pursuit über 15 km klassisch Deutscher Vizemeister im Sprint und kam beim COC in Hochfilzen auf Platz 6 über 10 km Freistil. Beim Engadiner Skimarathon erkämpfte er sich mit nur neun Sekunden Rückstand einen hervorragenden 10. Platz.

Foto: Ralf Lienert

Zur Person: Nicole Fessel

Beim Heimspiel in Topform

Nachdem sie genug Stimmung aufgesogen hatte, sorgte sie selbst für welche. Nicole Fessel mischte sich nach einem umjubelten Auftritt freudestrahlend unter die Zuschauer und feuerte die deutschen Männer an. Doch diesen blieb auch im zweiten Rennen der Tour de Ski in Oberstdorf ein Spitzenresultat verwehrt, wie es Fessel gleich zwei Mal vorgelegt hatte. Die 31-Jährige vom SC Oberstdorf war bei den Heimrennen im Allgäu erfolgreichste deutsche Ski-Langläuferin. Sowohl im Prolog am Samstag über 3,3 Kilometer in freier Technik als auch in der Verfolgung über 10 Kilometer klassisch belegte sie Platz fünf. „Ich bin glücklich, meinen fünften Platz verteidigt zu haben“, sagte sie nach ihrem Auftritt vor 5.000 Zuschauern am gefürchteten Burgstall-Anstieg. Die Läuferinnen gingen gemäß der Zeitabstände vom Vortag ins Rennen und machten Jagd auf die spätere Siegerin Marit Björgen (Norwegen). „Das Anfangstempo war sehr hoch. Das hat mich richtig schockiert. Aber ich bin ruhig geblieben“, sagte Fessel. Auf den letzten Runden hielt sie sogar die zweimalige Toursiegerin Justyna Kowalczyk (31, Polen) auf Distanz. Einzig die starken Skandinavierinnen waren eine Nummer zu groß. Allen voran Björgen, die mit 56 Sekunden Vorsprung auf ihre Landsfrauen Heidi Weng und Therese Johaug gewann. Vierte wurde mit Stina Nilsson eine Schwedin.

Dickes Lob von der Generalsekretärin des internationalen Skiverbandes

Die Generalsekretärin des Internationalen Skiverbandes, Sarah Lewis, hat den Organisatoren in Oberstdorf ein dickes Lob gezollt. „Das war eine grandiose Leistung“, sagte sie in der Mannschaftsführersitzung. „Zunächst überhaupt kein Schnee, dann zu viel Schnee - ihr habt alle Herausforderungen mit Bravour bestanden“, würdigte die 50-jährige ehemalige Alpinfahrerin aus Großbritannien die Organisatoren und das 450 Personen umfassende Helferteam. In so kurzer Zeit eine Doppelveranstaltung mit der Vierschanzentournee und der Tour de Ski so gut über die Bühne zu bringen, erfordere großes Engagement und langjährige Erfahrung. Nachdem Lewis auf der Fahrt zur Vierschanzentournee nach Innsbruck von den Sturmschäden in der Nacht im Langlaufstadion und den mühsamen Aufräumarbeiten in den frühen Morgenstunden erfuhr, ließ sie OK-Chef Stefan Huber ausrichten: „Ich ziehe den Hut. Ihr habt Großartiges geleistet.“

Fotos: Ralf Lienert

Sarah Lewis mit Alfons Hörmann

Trainingsgruppe Rast

Nachgefragt: Trainingsgruppe Rast über die vergangene Saison

Was wäre informativer als direkt bei den Athleten nachzuhaken…

An wie vielen Wettkämpfen hast du teilgenommen?
So pi mal Daumen 22 Rennen (8 größere Angelegenheiten/verlängerte Wochenenden). Übrigens, ich glaub, 3 x Oberwiesenthal. (Thomas)

Was war das schwerste Rennen?
Das schwerste Rennen waren die 30 km an der Deutschen Meisterschaft. Die haben aber auch Spaß gemacht. (Jonas)

Was nervt die an Wettkampftagen am meisten?
Normal würde ich sagen Frühsport, aber eigentlich ist es die Zeit zwischen Frühstück und Abfahrt zu den Strecken, weil man da nichts zu tun hat. (Juri)

Welche Streckenlängen und Wettkampfformen bist du gelaufen?
Ich bin Wettkämpfe über Streckenlängen von 700 m, 1,6 km und 7,5 km bis zu 30 km gelaufen. (Jonas)

Was war die schönste Wettkampfstrecke?
Die schönste Strecke war Campra (Langstrecke), aber auch fast die härteste. (Sofie)

An was merkst du schon beim Frühstück, dass der Wettkampf gut wird?
Tut mir leid, aber so was merke ich nicht. (Coletta)

Welche Loipe im Allgäu findest du am schönsten?
Die schönste Loipe ist im Rohrmoos. (Hannah)

Was war eure härteste Trainingseinheit auf Skiern?
Sprints den Eglihügel hoch mit Stollen. (Juri)

Wie viele Paar Ski hast du?
Ich habe fünf Paar pro Technik plus zwei Sumpflatten. (Thomas)

Welches Training hat am meisten Spaß gemacht?
Zum Schluss vom Winter das Spielen. (Coletta)

Auf was freust du dich in der Trainingspause am meisten?
Schwer zu beantworten, weil Lernen aufs Abi angesagt ist. Aber keinen geplanten, strukturierten Tag zu haben und einfach mal das zu machen, worauf man grad Lust hat. (Sofie)

Seid ihr mit dem Winter zufrieden?
Zufrieden mit der Saison, so im Groben schon, bis auf ein paar Rennen…

Zufrieden… also ich bin eher unzufrieden wegen zu viel krank sein…

bin schon zufrieden, obwohl besonders in der Langstrecke noch Potential besteht…

ein paar gute und ein paar schlechte Rennen, zweimal krank.

Durchwachsen…auch die Trainerin ist mit einer JWM-Medaille, DM-Titel und zahlreichen Podestplatzierungen zufrieden, allerdings wäre bei den meisten noch mehr drin gewesen wäre. Das ist schade, lässt aber positiv in die neue Saison blicken. Kerstin Rast

Krumbach Talentiade

Kam der Winter zuerst nicht in die Gänge, holt er nun alles nach. Winterlandschaften verzaubern das Allgäu – und viele Kindergesichter, die sich draußen austoben können, sei's beim Schneemann bauen, beim Rodeln, Ski fahren oder bei der dritten Auflage der Krumbach-Talentiade. Mussten die beiden ersten Veranstaltungen vor Weihnachten noch verschoben werden, so konnten nun doch alle nachgeholt und durchgeführt werden. „Dass unser Weg gut ankommt, beweisen die stetig steigenden Teilnehmerzahlen und die vielen Nachahme-Projekte, die allerorts Kinder auf die Loipe locken", so Organisator Dieter Haug vom Allgäuer Skiverband. Da die Veranstaltung keinen Wettkampfcharakter hat, finden sich neben guten Vereinsläufern auch viele Anfänger, die ihre ersten Erfahrungen auf Langlaufskiern machen, unterstützt von Vereinsübungsleitern. Auch hatte der Allgäuer Skiverband, dank der Sponsoren Mineralwasser Krumbach und der Skifirma Atomic mehrere Langlaufgarnituren zur Verfügung gestellt, um einen Einstieg ins Langlaufgeschehen kostengünstig zu ermöglichen. Krumbach Geschäftsführer Uwe Frankfurter ließ es sich nicht nehmen, alle Veranstaltungen selbst zu besuchen. „Mich freut es immer wieder, wenn ich sehe, mit welchem Eifer die Kinder bei der Sache sind. Auch wenn der Auftakt etwas schwierig war, so kann ich den ausrichtenden Vereinen und dem ASV ein herzliches Dankeschön aussprechen, dass sie diese Veranstaltungsreihe mit so viel Engagement unterstützen." Im Zusammenhang mit der Talentiade konnten, wie im letzten Jahr, wieder mehrere Schulveranstaltungen durchgeführt werden. Unterricht statt im Klassenzimmer auf der Loipe, eine willkommene Abwechslung. Gleichzeitig bot sich den Vereinstrainern, die sich auch für diese

Aktion zur Verfügung gestellt hatten, die Chance, neue Talente zu sichten und zu einem weiteren Schnuppertraining einzuladen. „Es ist interessant und spannend zu sehen, wie sich manche Kinder, die noch nie langlaufen waren, geschickt anstellen und den Parcours bewältigen, als hätten sie nie etwas anderes getan“, beobachtet Hubert Hindelang vom SK Nesselwang. „Klar, dass wir diese Talente ansprechen und einladen.“

Damit die Krumbach-Talentiade nicht langweilig wird, bauen die Verantwortlichen immer wieder neue Ideen ein. So konnten die Kinder in Steibis/Oberstaufen, wie im SkiCross, den Parcours im direkten Duell gegeneinander bewältigen. „Das war aber kein Muss“, erläutert Alfred Blank, „sondern dies geschah auf rein freiwilliger Basis.“

Noch hat der Winter das Allgäu fest im Griff, aber die Planungen für den kommenden Winter laufen schon, wenn die Krumbach Talentiade in die vierte Runde geht. Und so muss man um den Nachwuchs im Allgäuer Skiverband keine Angst haben.

Text und Fotos: Dieter Haug

Nordic Day

Freizeitsportler auf den Spuren der Weltmeister

Beim Nordic Day 2015 im Langlaufstadion Ried ging es zu wie im Taubenschlag

Es war ein Tag, an dem einfach alles passte: Frischer Schnee war über Nacht gefallen und die Sonne schien, als sich Jung und Alt zum Nordic Day 2015 im Langlaufstadion Ried in Oberstdorf trafen. „Nordic Day“, das bedeutete am 18. Jan. bereits zum vierten Mal die Möglichkeit, den Winter und nordischen Skisport hautnah zu erleben und nach Herzenslust auszuprobieren, mitzumachen und zu testen. Die Heimatzeitung „Allgäuer Anzeigeblatt“ veranstaltete gemeinsam mit der Skisport- und Veranstaltungs GmbH in Oberstdorf, dem Skiclub Oberstdorf und der Langlaufschule Oberallgäu auch in diesem Winter wieder ihren kostenlosen „Nordic Day“ für alle Einheimische und Gäste. Langlaufkurse klassisch und Skating, Nordic-Fun-Lauf, Laserbiathlon, Tubing, Wachstipps und zahlreiches Testmaterial erwarteten die Besucher in einem prall gefüllten Programm von 11 - 16 Uhr.

Unter fachkundiger Anleitung von Trainern ging es ab in die Loipe, zum Langlaufen oder Skaten oder auf Schneeschuhen durchs verschneite Gelände. Die Teilnehmer konnten außerdem die neueste Skimodelle und Hardware führender Markenhersteller testen oder sich von Profis zeigen lassen, wie man diese richtig pflegt und wachst. Alle Hände voll zu tun also für die Experten, die vielen Langlaufskier für den Ansturm der Besucher zu präparieren Wem es in der Loipe zu flott ging, konnte bei einer Schneeschuh-Wanderung eine Sportart testen, die immer mehr im Kommen ist.

Beim Nordic-Fun-Lauf stand, ganz ohne Druck, der Spaßfaktor im Vordergrund. Die Teilnehmer mussten sich lediglich am Startpunkt melden. Dort erhielten sie ihre persönliche Stempelkarte und schon ging es los entlang der ausgeschilderten Strecke. Eine Zeitnahme erfolgte nicht; lediglich die Kontrollposten mussten passiert werden. Im Ziel erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde und eine Medaille. Auch beim Biathlon ließ sich jederzeit einsteigen.

Auch in diesem Jahr fand ein „Starterpaket“ zugunsten von PROSPORT Allgäu/Kleinwalsertal wieder reißenden Absatz. Die kompletten Einnahmen kommen der Nachwuchsförderung im Allgäu und im Kleinwalsertal zugute. Aus dem Nähkästchen im Zusammenleben mit ihren Hunden plauderten die Hundeschlittenführer, die einige ihrer vierbeinigen Freunde dabei hatten und ebenfalls auf Loipen-Rundfahrt gingen. Am Funktionsgebäude sorgten die Loipenfeen des SC Oberstdorf für die Verpflegung. „Eine tolle Veranstaltung, da ist für alle was dabei und vor allem die Kinder haben einen Riesenspaß“, meinte Herbert Schratt aus Fischen, der mit seiner Familie nach Oberstdorf gekommen war. Die vier freuten sich ebenso wie die mehreren Tausend übrigen Besucher über das Wetter, die perfekt präparierten Loipen und das große Angebot, das Langeweile zum Fremdwort werden ließ.

Elke Wiartalla

Die Biathlon Saison 2014 / 2015 der ASV Schülerbiathleten

Alisa Rathke beim Sieg Verfolger Ruhpolding.

Gruppe Ruhpolding Dreiländervergleichswettkampf: v.l. Frederik Madersbacher, Dominik Beermann, Alisa Rathke, Michael Hartmann (Trainer), Jonas Hartmann, Roman Herb, Lena Haslach.

Unsere 15 ASV Schülerbiathleten können wieder einmal mehr auf eine erfolgreiche Saison 2014/2015 zurückblicken. Nach einem intensiven Sommertraining sind in dieser Saison wieder einige herausragende Leistungen bei den Winterwettbewerben vorzuweisen. Bei allen Bayerncups wurden den Podest-Plätze von unseren ASV Schülerbiathleten erreicht. Hier zeigt sich ein weiteres Mal, dass unsere ASV Schülerbiathleten mit der Maßstab innerhalb des BSVs sind, und Podest-Plätze in allen Altersklassen erreicht werden können. Nach sehr guten Leistungen in den Wettkampfserien des Deutschen Schüler Cups (DSC) und der Bayerischen Meisterschaft wurden die ASV Schülerbiathleten Lena Haslach, Roman Herb, Jonas Hartmann, Alisa Rathke, Frederik Madersbacher und Dominik Beermann in den BSV-Kader für den abschließenden Dreiländer Vergleichswettkampf Bayern-Tirol-Südtirol nach Ruhpolding berufen. In diesem auf hohem Niveau international besetzen Wettkampf, konnten unsere ASV Schülerbiathleten für das Bayerische Team punkten und trugen zum Gesamtsieg der BSV-Mannschaft bei. Hervorzuheben ist hierbei die BSV Kaderathletin Alisa Rathke. In Ruhpolding, beim Dreiländervergleichswettkampf, konnte Alisa bei ihrem letzten Schülerwettkampf ein weiteres Rennen für sich entscheiden und eine sehr erfolgreiche Saison mit stetig aufsteigender Formkurve mit diesem Highlight beenden. Da nun viele ASV- Schülerbiathleten in den Kleinkaliberbereich übertreten, wurde von Michael Rathke ein besonderer Abschluss der Saison 2014/2015 organisiert. Zehn Schülerbiathleten konnten am letzten Märzwochenende traumhafte Tage in der Region Antholz genießen. Samstags auf den Weltcupstrecken der Biathlonarena Antholz und auf dem (noch) gefrorenen Antholzer See. Sonntagvormittag auf der legendären Platzwiese und am Sonntagnachmittag konnten im Langlaufzentrum Toblach auf den anspruchsvollen Loipen der Tour de Ski einige Runden auf den Spuren der Biathlon- und Langlauf-Vorbilder gefahren werden.

Mit diesen prägenden Erlebnissen schließen die ASV Schülerbiathleten die Saison 2014/2015 ab und gehen in Erwartung neuer Herausforderungen in die verdiente Trainingspause.

Text: Michael Hartmann
Fotos: Michael Rathke.

Gruppe Antholz v.l. stehend: Alisa Rathke, Julia Zündt, Lena Haslach, Hannah Graf, Aileen Balz, Selina Ostheimer, Karina Haslach. V.l. sitzend: Fabian Reich, Jonas Hartmann, Roman Herb.

Trainingsgruppe Jugend

Noch im Herbst bestand die Trainingsgruppe Jugend am Stützpunkt Nesselwang aus sieben Sportlern. Zu Beginn der Wintersaison hörte dann die Sportlerin Svenja Teiber aus persönlichen Gründen auf. Moritz Ratzmann konnte nur sporadisch am Training in Nesselwang teilnehmen, da er in Stuttgart eine Ausbildung zum Physiotherapeuten absolviert. Mit dieser Saison hat er sich vom Winterbiathlon verabschiedet, da er zu den Sommerbiathleten wechselt. Er konnte schulisch und schneebedingt nur an einem Wettkampfwochenende in Altenberg teilnehmen.

Die restliche Gruppe um Anna Haslach, der jahrgangsältesten Sportlerin, trainierte mit Markus Schweinberg, Thomas Guggemos, Anna Geyer und Valentina Ott in Nesselwang. Weitere vier Sportler sind an anderen Trainingszentren in Bayern aktiv. So trainierten die Sportlerinnen Laura Rathke und Julia Titscher im Gau Werdenfels beim Trainer Bernhard Kröll, der Sportler Matthias Graf im Chiemgau beim Trainer Isidor Scheuerl und Philipp Nawrath in Ruhpolding bei Ricco Groß in der B-Kader Mannschaft.

Die Ergebnisse und Leistungen aller Allgäuer Sportler fielen sehr unterschiedlich aus. Die Sportler beim Stützpunkt Nesselwang haben einmal durch Wettkampfabsagen und mit sich lang hinziehenden grippalen Infekten zu kämpfen. Markus Schweinberg kam da am besten davon und konnte sich für die neue Saison in den BSV-Kader anbieten. Auch Laura Rathke wurde von der Krankheitswelle nicht verschont, sie hatte sich sicherlich eine besser verlaufende Saison erwartet. Leider verpasste sie mit nur zwei Punkten den Top Ten Platz in der Gesamt Deutschland Pokal Wertung der Saison. Ihre Trainingskollegin Julia Titscher kam trotz profihafter Trainingsbedingungen nicht so recht in Form. Platz 23 in der Endabrechnung im Deutschlandpokal ist sicherlich eine Enttäuschung für sie.

Matthias Graf ist das Verletzungspech auf die Stirn geschrieben, er ist wiederholt bei einem Sturz in einer Abfahrt in Oberhof auf schon seine bereits lädierte Schulter gefallen: Verdacht auf weiteren Schulterschaden. Matthias ist aber ein eisenharter Kämpfer, der sich nicht so schnell unterkriegen lässt. So konnte er doch bei der Schlussabrechnung im starken Altersklassenfeld mit einem 7. Gesamtplatz überzeugen.

Bei seinem ersten Profi Jahr im B-Kader der Biathleten konnte sich Philipp Nawrath absolut gut behaupten. So startete er nach den Qualifikationsrennen in Norwegen im November letzten Jahres hauptsächlich im IBU-Cup. Für die Europameisterschaft hat es leider nicht ganz gereicht, aber den Höhepunkt setzte er dann noch zum Schluss beim einzigen Alpencup der Saison, den er souverän in der Allgemeinen Herrenklasse gewann. Seine Laufleistung konnte Philipp zum Schluss der Wettkämpfe noch steigern und ist bereits seit Mitte April für den B-Kader wieder nominiert.

Für die kommende Biathlonsaison haben wir zwei starke Nachwuchsmannschaften am Start. So wird die Jugend durch weitere zwölf Sportler aufgefüllt, die dann mit 17 Sportlern recht groß sein wird. Diese wird dann mit zwei Trainern abgesichert werden. Mit unserem neuen Trainer aus Bayerwald, Dieter Wolf, haben wir da eine wichtige Unterstützung bekommen. Bei den Schülern wird die Gruppe je nach weiteren Anmeldungen an die zehn Sportler stark sein.

Um dies zu bewältigen, sind von allen Seiten wieder begeisternde Trainer, begeisterte Eltern und ein starker Unterstützer, der Allgäuer Skiverband mit dem Stützpunkt Nesselwang gefordert! Vielen Dank auch an alle Unterstützer und Gönner, die unseren Nachwuchs in der letzten Saison vorangebracht haben!

Text: Christoph Draesner
Bilder: Christoph Draesner

KRUMBACH TALENTIADE SOMMER

BIATHLON
FÜR JEDERMANN

WANN: **12. JULI 2015**

MIT KLETTERTURM (BSV)
& SPIEL UND SPASS FÜR ALLE
(JEDER TEILNEHMER ERHÄLT EIN STARTERPAKET)

TEIL 1: **Klasse I – III:**
Einweisung: 9:30 Uhr
Start: 10:30 Uhr - Siegerehrung im Anschluss

TEIL 2: 12:30 Uhr:
Biathlonschauwettkampf mit aktiven und ehemaligen Biathleten

TEIL 3: **Klasse IV – V:**
Einweisung: 13:15 Uhr - Siegerehrung im Anschluss

KLASSENEINTEILUNG UND STRECKE:

Klasse I:	Jahrgänge 2007-2009	1,5 km Lauf
Klasse II:	Jahrgänge 2004-2006	1,5 km Lauf
Klasse III:	Jahrgänge 2001-2003	3 km Lauf
Klasse IV:	Jahrgänge 1998-2000	3 km Lauf
Klasse V:	Jahrgänge 1997 und älter	3 km Lauf

WO: Trendsportzentrum des Skiklub Nesselwang
(Ortsausgang Nesselwang rechts, Richtung Pfronten)

WER: Mitmachen kann jeder, ob groß oder klein, mit Interesse am Kennenlernen des Biathlonsports

KOSTEN: Für Teilnehmer der Jahrgänge 2004-2009 Jahren ist keine Gebühr zu entrichten (Lasergewehr) 5,- EURO für Teilnehmer der Jahrgänge 1998-2006 (Luftgewehr) 10,- EURO für Teilnehmer ab 18 Jahren (Kleinkalibergewehr) (Waffen werden gestellt)

Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Autogramstunde nach der Siegerehrung mit

Michi Greis

von 12:00 -13:00 Uhr

DETAILS & ANMELDUNG: my.raceresult.com
ANMELDUNG BIS: 09.07.2015 | 18.00 Uhr
KONTAKT: Karl Schmid: mobil 0171.2895105

SKN

BSV Bayerischer Skiverband - www.bsv-ski.de

DSV SHOOTING STAR

ASV Allgäuer Skiverband e.V.

DSV und Oberstdorf bewerben sich um Nordische Ski-WM 2021

Der Deutsche Skiverband und die Marktgemeinde Oberstdorf bewerben sich erneut um die Ausrichtung der FIS Nordischen Weltmeisterschaften 2021. Nach den viel gelobten Weltmeisterschaften 2005 hatten der DSV und Oberstdorf in den vergangenen sieben Jahren mehrfach vergeblich versucht, den Zuschlag für eine Neuauflage des Oberstdorfer Wintermärchens zu erhalten. Im fünften Anlauf soll es beim FIS Kongress im kommenden Jahr nun endlich klappen.

Viele positive Rückmeldungen führen zu Bewerbung

„Nach der erneuten Absage in Barcelona haben wir uns natürlich viele Gedanken gemacht und intensive Gespräche geführt, ob eine weitere Bewerbung erfolgsversprechend ist“, sagte Dr. Franz Steinle. „Schlussendlich waren es vor allem die vielen positiven Rückmeldungen aus der internationalen Skifamilie, die uns ermutigt haben, noch einmal einen Versuch zu starten. Als Veranstalter von Großsportereignissen genießen Oberstdorf und der DSV nach wie vor einen exzellenten Ruf in der Skiwelt. Außerdem ist Deutschland als Ausrichter einer Weltmeisterschaft von enormer Bedeutung für die zukünftige Entwicklung des Skisports. Dies wurde in den vergangen Monaten von allen Seiten an uns herangetragen, und zwar sehr oft mit der eindringlich formulierten Bitte, unsere WM-Bewerbung nicht aufzugeben. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass wir 2021 wieder die weltbesten Skispringer, Langläufer und Kombinierer bei einer WM in Oberstdorf begrüßen dürfen. Für uns als verantwortlicher Dachverband, aber auch für den Standort Oberstdorf sind diese Weltmeisterschaften von strategischer Bedeutung, wenn es darum geht, den nordischen Skisport nachhaltig weiterzuentwickeln. Die positiven Effekte der WM 2005 sind bis heute spürbar. Deshalb werden wir nochmal alles dafür tun, um in sechs Jahren wieder Gastgeber sein zu dürfen.“

Bürger stehen zu Bewerbung

Auch Oberstdorfs Bürgermeister Laurent Mies freut sich über die erneute Bewerbung: „Oberstdorf und der nordische Skisport gehören ganz einfach zusammen! Das haben die tollen Weltcup-Veranstaltungen in diesem Winter wieder einmal eindrucksvoll bewiesen. Nach dem enttäuschenden Abstimmungsergebnis von Barcelona war es für uns als Gemeinde vor allem wichtig, dass die Bürger weiter zu einer WM-Bewerbung stehen. Das ist ganz klar der Fall. Deshalb freuen wir uns, dass der Deutsche Skiverband noch einmal mit uns gemeinsam den Hut in den Ring wirft.“

Keine Garantie auf Erfolg

„Eine Garantie, dass wir den Zuschlag erhalten, wird es auch diesmal nicht geben“, erklärte Dr. Peter Kruijer, 1. Vorstand des SC Oberstdorf. „Aber ich denke, dass wir im engen Schulterschluss zwischen Gemeinde, DSV und Skiclub gute Chancen haben, die WM endlich wieder ins Allgäu zu holen. Davon würde nicht nur der Skisport in Oberstdorf und in der Region, sondern in ganz Deutschland profitieren. Wir werden als Skiclub mit unserer Veranstaltungs GMBH SVG auf alle Fälle noch einmal alles daran setzen, die FIS-Council-Mitglieder im nächsten Jahr zu überzeugen.“

Foto: Ralf Lienert

63. Vierschanzentournee – Ein österreichischer Kraftakt

Pünktlich zur Vierschanzentournee sind die Österreicher in Topform und dominieren in Oberstdorf

Im Dickicht des Schneegestöbers zeigte ein junger Dickkopf, wie man mit eisernem Glauben an sich selbst Geschichte schreibt. Nummer eins nach dem ersten Durchgang. Nummer eins nach dem letzten Sprung: Der 21-jährige Stefan Kraft aus Österreich hat das Auftaktspringen der Vierschanzentournee in Oberstdorf mit Sprüngen auf 136,5 und 129 Meter gewonnen – und mit seinem ersten Weltcup-Sieg die deutschen Springer in ein Tal der Tränen geschickt. Nach sechs Gesamtsiegen in Folge scheint Österreich einmal mehr das Maß der Dinge zu sein. Dagegen stürzten die DSV-Adler völlig ab. Nach dem Windchaos vom Sonntag, das zum Abbruch des Springens geführt hatte, erwischten die DSV- Springer einen schwarzen Montag vor 12.000 Zuschauern an der Schattenbergschanze. „Das war katastrophal“, schimpfte Bundestrainer Schuster. Hinter Freund enttäuschte auch Richard Freitag (15.). Die weiteren Ergebnisse: Marinus Kraus (18.), Stefan Leyhe (19.), Daniel Wenig (22.) und Michael Neumayer (25.). Schuster lobte nur den aufstrebenden Kraus, der nach einem Beinahe-Sturz am Sonntag beherzt angriff. Lokalmatador Karl Geiger (38.) war bereits im ersten Durchgang im Duell gegen den Norweger Rune Velta gescheitert. „Mit meiner Leistung bin ich erst bei 65 Prozent“, sagte der Allgäuer. Immerhin: Auf die starken Schneefälle oder die stumpfe Anlaufspur wollte es kein DSV-Springer schieben. „Das einzige, was mich stört, war meine Sprungweite“, meinte Freund. Der deutsche Frontmann gab sich noch nicht geschlagen: „Wir werden jetzt nicht zum Heulen anfangen, sondern kämpfen.“ Ins gleich Horn stieß Richard Freitag: „Wir stecken den Kopf jetzt nicht den Sand und schon gar nicht in den Schnee, denn der ist kalt“, versuchte er es mit einer lockeren Ansage, während die Zuschauer enttäuscht das Stadion verließen. Die wenigen österreichischen Fans scharten sich um das neue Ass im Ärmel des neuen Trainers Heinz Kuttin. Mit Stefan Kraft lehrte – wie schon im Vorjahr Thomas Diethart – ein Aufsteiger die Konkurrenz das Fürchten. Den jungen Mann hatte wohl niemand auf der Rechnung außer er sich selbst: „Es ist ein Traum, darauf habe ich gewartet“, frohlockte der Senkrechtstarter aus Pongau, der im entscheidenden Moment kühlen Kopf bewahrte. Die Attacken von Michael Hayböck und dem Slowenen Peter Prevc im Finale des zweiten Durchgangs konterte er mit einem traumhaften Satz, der ihn mitten in die Geschichtsbücher katapultierte.

Ganz anders erging es zweien, die im Vorfeld als Favoriten gehandelt worden waren. Der viermalige Olympiasieger Simon Ammann aus der Schweiz stürzte im ersten Durchgang nach der Landung bei 133 Metern und schied aus. „Ich hatte einen guten Flug, aber im Auslauf hat der Neuschnee die Skier gefressen“, berichtete Ammann, der dadurch in Vorlage geriet und das Gleichgewicht verlor. Ohne Sturz, aber auch ohne Topleistung landete der zweimalige Tournee-Gewinner Gregor Schlierenzauer aus Österreich auf Platz 17.

Tobias Schuhwerk, Allgäuer Anzeigeblatt

Stefan Kraft

Georg Späth zurück bei der Vierschanzentournee

Oberstdorfer übernimmt die Position des Rennleiters

Foto: Ralf Lienert

Georg Späth ist zurückgekehrt zur Vierschanzentournee. Allerdings hat der ehemalige Skispringer die Seiten gewechselt. Nicht als Athlet, sondern als Rennleiter wird der 33-Jährige das sportliche Großereignis in Oberstdorf begleiten. Damit übernimmt er die verantwortungsvolle Aufgabe, von der sich Ralf Schmid nach 18 Jahren beim FIS Sommer-Grand-Prix verabschiedet hatte. Die langen Sprungskier hat Georg Späth schon vor mehr als einem Jahr in die Ecke gestellt. Seine beste Zeit als Aktiver hatte er in den Jahren 2003 bis 2008. Bei den Skiflugweltmeisterschaften in Planica hätte er nach dem Platz 1 am ersten Tag sogar das Zeug für den Titel gehabt, am Ende war es der 4. Rang. Eine Silbermedaille gab es im Mannschaftsspringen auf der Normalschanze bei der Ski-WM 2005 in seinem Heimatort Oberstdorf. Ein Weltcup-Sieg mit der Mannschaft in Willingen (2005) und die Bronzemedaille mit dem deutschen Team bei der Skiflug-WM 2006 vervollständigen die Erfolgsserie. Nach einem Trainingssturz 2008, bei dem er sich einen Kreuzbandriss zuzog, konnte der Oberstdorfer nicht mehr so recht anknüpfen an die früheren Erfolge. Privatleben und Beruf rangierten ganz vorn. Georg Späth absolvierte erfolgreich sein Studium, arbeitet inzwischen zufrieden in einer Steuerkanzlei und widmet sich mit ganzem Herzen seiner Frau Nadyn und dem kleinen Sohn Dominic. Aber die Leidenschaft für seinen Sport blieb. „Dafür habe ich das Skispringen zu lange gemacht“, erzählt er. Seit seinem 10. Lebensjahr sei er dabei, und seine Kindheit habe er als unmittelbarer Nachbar ohnehin im Schatten der Schanze verbracht. Als jetzt der Vorsitzende des Skiclubs, Dr. Peter Kruijer, anfragte, ob er sich vorstellen könne, den Posten des Rennleiters zu übernehmen, habe er darum auch gar nicht absagen können. „So kann ich etwas von dem, was ich dem Skiclub zu verdanken habe, zurückgeben“, meint er dankbar. Einfacher sei für ihn die Entscheidung gefallen, weil er mit Ralf Schmid als seinem Stellvertreter und Hans Schmid als Ressortleiter Sport zwei „alte Hasen“ an seiner Seite wisse.

Die Seiten zu wechseln, bedeutet für Späth auch, große Verantwortung zu übernehmen. „Als Athlet vertraust du darauf, dass die Verantwortlichen ihre Sache gut machen, du konzentrierst dich auf dich selbst und auf deine Sprünge, alles andere gibst du für den Wettkampf ab“, weiß er aus eigener Erfahrung. Nicht nur die Erfahrung als Athlet wird ihm helfen bei seinem neuen Job, sondern auch das theoretische Wissen. So hat er in Garmisch-Partenkirchen ein Seminar für Technische Delegierte absolviert und eine Kampfrichterausbildung durchlaufen.

Hans Schmid, Ralf Schmid, Georg Späth

Ein österreichischer Doppelsieg zum Auftakt

Bei der Premiere des Damen-Skisprung-Weltcups in Oberstdorf gewinnt zweimal Daniela Iraschko-Stolz vor der Deutschen Carina Vogt

Es war ein absolut gelungenes Weltcup-Wochenende in Oberstdorf. Zum ersten Mal gab es zwei Wettbewerbe für die Skisprung-Damen. Eine Premiere, bei der zweimal eine Österreicherin ganz oben stand. Daniela Iraschko-Stolz feierte in der Erdinger Arena einen Doppelerfolg. Einfach gemacht waren ihre Siege auf der Normalschanze jedoch nicht, denn eine Deutsche saß ihr hartnäckig im Nacken. Olympiasiegerin Carina Vogt (SC Degenfeld) empfahl sich ebenfalls an beiden Tagen mit einem zweiten Platz für die kommenden Weltcup-Veranstaltungen und die Nordischen Ski-Weltmeisterschaften in Falun als Mit-Favoritin. Insgesamt verfolgte diese sportliche Premiere knapp 5000 Zuschauer an beiden Tagen. Daniela Iraschko-Stolz aus Innsbruck gewann den Wettkampf am Samstag mit Sprüngen von 101 und 95 Metern vor Olympiasiegerin Carina Vogt vom SC Degenfeld und der Japanerin Sara Takanashi. 2600 Zuschauer in der Erdinger Arena sahen einen hochklassigen und spannenden Wettkampf, bei dem sich die Favoritinnen nichts schenkten. Hinter Jaqueline Seifriedsberger aus Österreich und der Kanadierin Taylor Henrich belegte Katharina Althaus vom Skiclub Oberstdorf einen hervorragenden sechsten Platz und bestätigte ihre konstanten Leistungen in den letzten Wochen.

Und erneut erklang am Ende des zweiten Wettkampftages in der Erdinger Arena die österreichische Hymne. Daniela Iraschko-Stolz vom WSV Eisenerz-Steiermark triumphierte nach ihrem Vortagserfolg auch am Sonntag vor 2300 Zuschauern an der Normalschanze am Schattenberg. Mit 97,5 und 89,5 Metern gewann die Österreicherin vor Olympiasiegerin Carina Vogt, die den erhofften Erfolg beim Heim-Weltcup um nur 0,6 Punkte verpasste. Die 22jährige aus Degenfeld bekam bei starkem Rückenwind im zweiten Durchgang die schlechteren Haltungsnoten und musste sich wie am Vortag mit dem zweiten Platz begnügen. Dritte wurde die Kanadierin Taylor Henrich, die beide Qualifikationswettbewerbe gewann und in Oberstdorf ihr erstes Weltcup-Podium feierte. Die anderen DSV-Springerinnen konnten zum Leidwesen von Bundestrainer Andreas Bauer nicht überzeugen und verpassten deutlich die Top Ten. „Insgesamt sind wir mit dem Wochenende aber super zufrieden“, so der 51-jährige Oberstdorfer, der sich deutlich dafür aussprach, dass auch künftig Frauen-Weltcups am Bundesstützpunkt veranstaltet werden. Auch der Skiclub Oberstdorf bekräftigte in Person von Präsident Dr. Peter Kruijer seine Bereitschaft und seinen Wunsch, die weltbesten Skispringerinnen auch in den nächsten Jahren im Allgäu zu begrüßen.

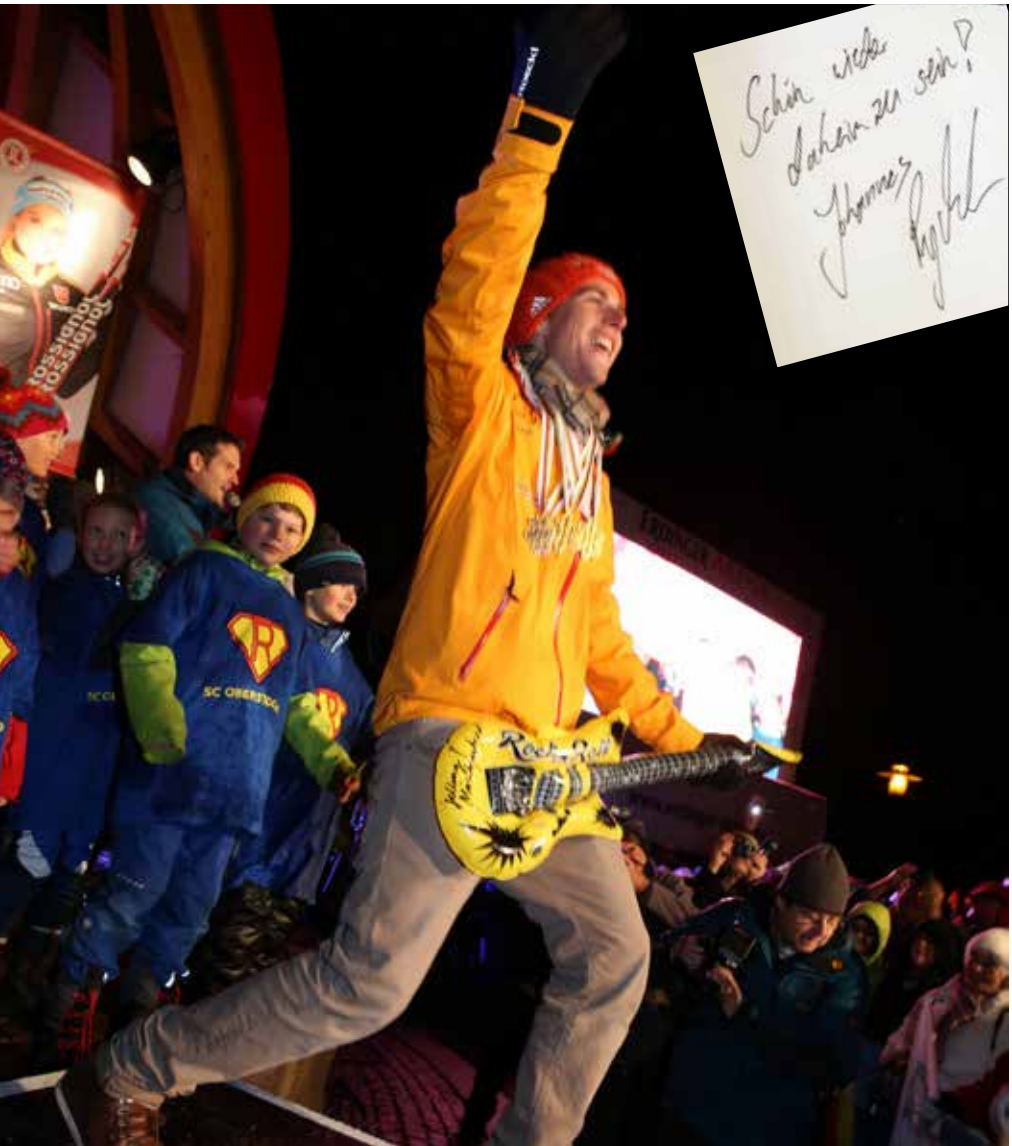
Carina Vogt, Daniela Iraschko-Stolz, Taylor Henrich

WM-Helden rocken Oberstdorf

Großer Bahnhof für Johannes Rydzek, Katharina Althaus und weitere Medaillengewinner. Doppelweltmeister bedankt sich bei über 5.000 Fans mit einem Luftgitarren-Solo und spricht von „ganz tiefen Gefühlen“.

Johannes Rydzek wirkt überraschend frisch. Die Strapazen von zwei Wochen WM, der Interview-Marathon danach und das Händeschütteln und Schulter-Klopfen-(Lassen) haben beim 23-jährigen Oberstdorfer kaum Spuren hinterlassen. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass der Vierfach-Medaillengewinner der Nordischen WM in Falun noch einmal eine gehörige Hormon-Ausschüttung erlebt. Denn einen solch begeisterten Empfang hätte sich Rydzek, wie er selbst sagt, „nicht im Traum vorstellen können“. „Wahnsinn, was hier abgeht“, schwärmt Rydzek, als er zusammen mit der Weltmeisterin im Mixed-Skispringen, Katharina Althaus, am Oberstdorfer Bahnhof ins offene Cabrio steigt und begleitet von Musikkapelle und Fackelträgern Richtung Nordic Park gefahren wird. Die Fußgängerzone ist dicht gesäumt mit Menschen, ein Sponsor hat Deutschland-Fähnchen verteilt, und immer wieder brandet großer Beifall auf. „Ritschie, Ritschie“-Sprechchöre“ sind zu hören, aus dem Fenster schreit eine Frau „super Kathi!“. Rydzek und Althaus winken strahlend zurück und präsentieren stolz ihre Medaillen. Auch vom plötzlich einsetzenden Regen und (später) dichten Schneefall lässt sich niemand stören.

In der Karawane folgen weitere erfolgreiche Sportler des Skiclubs Oberstdorf, die zuletzt Medaillen bei Junioren-Weltmeisterschaften abgeräumt haben: die Langläuferinnen Laura Gimmler und Sophie Krehl, Skispringerin Gianina Ernst sowie die Telemarker Johanna Holzmann und Jonas Schmid. Während diese Sportler, gefolgt von Trainern und Betreuern, auf der Bühne bereits interviewt und gefeiert werden, klettern Rydzek, Althaus und Frauen-Bundestrainer Andreas Bauer noch flugs auf den Balkon der ehemaligen Kur-Apotheke und lassen bei der Live-Schaltung des Bayerischen Fernsehens die WM noch einmal Revue passieren. „Ich kann’s nicht glauben, so viele Leute“, sagt Katharina Althaus. Ein kurzer Stromausfall just in dem Moment, als Althaus und Rydzek über den Laufsteg auf die Bühne gebeten werden, nehmen Sportler und Fans mit Humor. Nach einer ohrenbetäubenden Salve der Böllerschützen fließt plötzlich wieder der Strom. Rydzek bedankt sich bei den zahlreichen kleinen SCO-Buben und Mädchen, die ihr Idol statt mit Superman mit Super-Ritschie-T-Shirts begrüßt haben. Rydzek spricht „von ganz tiefen Gefühlen“ und versetzt seine Fans noch einmal unter Hochspannung: Nachdem er in Falun sein Paar Sprungski zur Luftgitarre umfunktionierte, spielt er jetzt seinem Anhang auf einer aufblasbaren Plastikgitarre ein starkes Ständchen: „Thunder“ von AC/DC. Das Volk tobt – und Rydzek hat beim Bad in der Menge sichtlich Spaß. Moderator Jens Zimmermann entlockt Skispringer Michael Neumayer noch, dass er vermutlich eine Saison dranhängt („Ich geh davon aus, dass ich bei der nächsten Tournee hier wieder dabei bin“) und fragt Bürgermeister Laurent Mies, ob Rydzek sich denn nun ein Filetgrundstück aussuchen dürfe: „Jetzt soll er sich erst mal ins Goldene Buch eintragen“, kontert Mies, „alles weitere klären wir unter vier Augen.“ Der weltmeisterliche Abend endet im Oberstdorf Haus – bei Gulaschsuppe, Weißwürstl und Weißbier. „Loss di drucka“, war der häufigste Satz, den die Weltmeister Althaus und Rydzek von Freunden, Nachbarn und Clubkollegen hören. Die Schultern der beiden kriegen ganz schön was ab, dafür wird die Brust immer breiter ...



Text: Thomas Weiß/ Allgäuer Zeitung
Foto: Ralf Lienert

Agnes Reisch

Gianina Ernst ist Juniorenweltmeisterin im Teamspringen

Bei den Juniorenweltmeisterschaften 2015 in Almaty (KAZ) gewann Gianina Ernst vom SC Oberstdorf mit der deutschen Mannschaft die Goldmedaille im Teamspringen. Die Wahloberstdorferin setzte sich im Springen auf der K95-Schanze zusammen mit Henriette Kraus (Aue), Pauline Heßler (Lauscha) und Anna Rupprecht (Degenfeld) gegen die starke Konkurrenz durch und verwies die Juniorinnen aus Russland und Japan auf den Silber- und Bronzeplatz. Im Einzelspringen belegte Gianina unter 32 Teilnehmerinnen den zehnten Rang.

Europäisches Jugend-Olympia-Festival 2015 in Tschagguns – Gold für Agnes Reisch im Mixed-Team

Ende Januar fand im österreichischen Tschagguns das diesjährige Europäische Jugend-Olympia-Festival (EYOF) statt, das den jungen Athleten der Jahrgänge 1998 und 1999 die Möglichkeit gab, erstmals olympische Luft zu schnuppern! Im Mixed-Team-Wettbewerb auf der K60-Schanze gewann die 15-jährige Agnes Reisch vom WSV Isny zusammen mit Henriette Kraus (Aue), Jonathan Siegel (Baiersbronn) und Axel Mayländer (Degenfeld) die Goldmedaille. Im Einzelspringen errang Agnes punktgleich mit ihrer Oberstdorfer Skiinternatskollegin Luisa Görlich (Lauscha) unter 27 internationalen Skispringerinnen die Bronzemedaille.

OPA Spiele 2015 – Teamgold für Agnes Reisch

Die OPA Spiele 2015 wurden dieses Jahr im Tiroler Seefeld ausgetragen, in dem die sechs Alpenländer Italien, Frankreich, Slowenien, Schweiz, Österreich und Deutschland ihre besten Nachwuchsathleten der Jahrgänge 1998 bis 2001 im Skispringen und in der Nordischen Kombination aufstellten. Agnes Reisch vom WSV Isny gewann bei den Skispringerinnen im Team Deutschland die Goldmedaille und verwies zusammen mit Henriette Kraus (Aue) und Luisa Görlich (Lauscha) die Mannschaften aus Slowenien und Österreich auf den zweiten und dritten Platz. Im Einzelspringen auf der Toni-Seelos-Schanze (K68) errang Agnes die Silbermedaille, die Oberstdorferin Anna Berktold wurde Neunte im Klassement. Bei den Spezialspringern landete Philipp Raimund vom SC Oberstdorf in der Jahrgangsklasse 2000 auf dem 21. Platz, im Teamspringen belegte er mit der Mannschaft „Deutschland 3“ den siebten Rang. Bei den Kombinierern ging als einziger ASV-Athlet das Buchenberger Nachwuchstalent David Mach an den Start. In der Nordischen Kombination (K68/4 km) landete er als Dreizehnter auf einem Mittelfeldplatz, glänzte aber mit der schnellsten Laufzeit in der Loipe. Im Teamwettbewerb (K68/4x 3,3 km) belegte David mit der Mannschaft „Deutschland 3“ den achten Platz.

Siegesserie für Agnes Reisch im OPA Alpencup

In der OPA Alpencup-Serie 2014/15 dominierte Agnes Reisch vom WSV Isny in dieser Saison die Damenklasse. Mit insgesamt acht Einzelsiegen gewann die C-Kader-Athletin souverän mit 281 Punkten Vorsprung die Gesamtwertung. Den Grundstein ihres Erfolges legte Agnes in den Sommerwettbewerben mit drei Doppelsiegen in Serie in Pöhla, Bischofsgrün und Einsiedeln (SUI) sowie einem Zweifacherfolg zum Finale in Chaux Neuve (FRA). Weitere Stationen waren Tschagguns (AUT), wo Agnes nicht am Start war, sowie Seefeld (AUT) und Oberwiesenthal. In der Nordischen Kombination ging Vinzenz Geiger vom SC Oberstdorf in fast allen Wettkämpfen an den Start, Denis Klarin vom TSV Buchenberg nahm an zwei Alpencups teil. Die Sommerwettkämpfe wurden in Winterberg und Tschagguns (AUT) ausgetragen, gefolgt von Seefeld (AUT), Oberwiesenthal, Kranj (SLO) und Chaux Neuve (FRA) im Winter. Mit einem vierten Platz in der Gesamtwertung verpasste der Oberstdorfer C-Kader-Athlet nur knapp einen Podestplatz, Denis Klarin reihte sich auf Rang 42 ein. Bei den Spezialspringern war kein Allgäuer Nachwuchsadler in der Wettkampfserie der Alpenländer vertreten.

Vinzenz Geiger, Wendelin Thannheimer und Agnes Reisch siegen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften

Bei den deutschen Jugendmeisterschaften 2015 im Skispringen und in der Nordischen Kombination in Lauscha/Thüringen waren die Nachwuchsathleten des SC Oberstdorf äußerst erfolgreich. Wendel Thannheimer sicherte sich bei den Kombinierern in der Jugendklasse 16 im Springen von der K92-Schanze und im anschließenden 5-km-Sprint den Meistertitel (2. Platz/10 km) vor Julian Schmid, der Vizemeister (4./10 km) wurde. Vinzenz Geiger gewann in der teilnehmerstarken Jugendklasse 17 die Goldmedaille im 10-km-Einzelrennen, im Sprint holte er Bronze. Bei den Spezialspringern, die auf derselben Schanze wie die Kombinierer starteten, landete Felix Althaus in der Jugendklasse 16 ebenfalls auf den dritten Platz. Der Meistertitel in der weiblichen Jugend wurde im Finale des DSV Milka Schülercups in Ruhpolding vergeben. In der erweiterten Mädchenklasse (Jahrgänge 2002 bis 1998) war Agnes Reisch vom WSV Isny nicht zu schlagen und sicherte sich auf der K65-Schanze den Titel der Deutschen Jugendmeisterin im Skispringen.

Zwei Wettkampfserien im DSV Milka Schülercup

Im DSV Milka Schülercup 2014/15 im Skispringen und in der Nordischen Kombination wurden auf deutscher Ebene zwei Wettkampfserien für den Nachwuchs ausgetragen. Im „großen“ Schülercup der 14- und 15-Jährigen fanden nach dem Cupauftakt im vergangenen Herbst in Isny (mit NK-Inlinerlauf) die Winterwettbewerbe in Klingenthal, Rastbüchl, Hinterzarten und in Ruhpolding (jeweils mit NK-Langläufen) statt. Die Sprungschanzen variierten von der K60- bis zur K74-Anlage, die Kombinierer trugen ihre Laufwettbewerbe auf Strecken über 3 und 6 km aus. Als Besonderheit stand nach der letztjährigen gelungenen Premiere erneut ein Supersprint in der Nordischen Kombination auf dem Programm, der als zusätzlicher Wettkampf in Hinterzarten durchgeführt wurde und die Sprinteigenschaften der Läufer verbessern soll. Die Gesamtsieger wurden im großen Finale in Ruhpolding ermittelt, bei dem neben den Skispringern und Kombinierern auch die besten deutschen Nachwuchsbiathleten und Langläufer im Schülerbereich um die letzten Cuppunkte kämpften. Im Spezialspringen holte Anna Berktold vom SC Oberstdorf punktgleich mit Aranxta Lancho (Aue) den Gesamtsieg in der Mädchenklasse, ihr Teamkamerad Tobias König verpasste in der Schülerklasse 14 als Vierter nur knapp einen Podestplatz. Philipp Raimund, ebenfalls für den SC Oberstdorf startend, belegte bei den Schülern 15 den sechsten Platz. Bei den Nordischen Kombinierern rangierte David Mach vom TSV Buchenberg in derselben Altersklasse im Endklassement als bester Allgäuer ebenso auf dem sechsten Platz. Der „kleine“ Schülercup startete für die Schülerklassen 12 und 13 im vergangenen Herbst in Winterberg (mit NK-Inlinerlauf), die Wettkämpfe auf Schnee gingen in Baiersbronn und im sächsischen Johanngeorgenstadt (jeweils mit NK-Langläufe) über die Bühne. Die Schanzengrößen lagen zwischen K44 und K51, die Laufstrecken betrugen 2,5 und 5 km. Zum Auftakt in Winterberg mussten die jungen Athleten zusätzlich einen sogenannten „Grundsprung“ absolvieren, bei dem die verschiedenen Sprungabläufe wie Hocke, Absprung, Flughaltung und Landung einzeln mit Punkten bewertet wurden. In der Gesamtwertung aller drei Wettbewerbe landete Maximilian Jäger vom SC Oberstdorf im Spezialspringen in der Schülerklasse 13 als Dritter auf dem Stockerl. Weitere Top-Ten-Platzierungen erzielten im Skispringen die Oberstdorferin Amelie Thannheimer (10. Platz/Mädchen) sowie in der Nordischen Kombination Sophia Maurus (8./Mädchen) und Simon Mach (8./Schüler 13), beide vom TSV Buchenberg.

Denis Klarin (grünes Trikot)

Daniel Althaus beendet Sprungkarriere als Gesamtsieger im Deutschlandpokal

Im DSV Jugendcup/Deutschlandpokal 2014/15 erzielten die Allgäuer Skispringer und Kombinierer in der Jugend-, Damen- und Herrenklasse in dieser Saison Top-Ergebnisse. Die Wettkämpfe für die Spezialspringer wurden, neben den Sommerwettbewerben in Berchtesgaden, Hinterzarten und Oberstdorf, in der Wintersaison in Oberhof, Rastbüchl, Partenkirchen, Schonach, Lauscha (nur Damen- und Herrenklasse gewertet) und Oberstdorf ausgetragen. In der Gesamtwertung triumphierte der Oberstdorfer Felix Althaus in der Jugendklasse 16 als Zweiter auf dem Podest, sein Vereinskollege Mike Müller belegte in der Jugendklasse 17 den 19. Platz. Bei den Damen landete die ebenfalls für den SC Oberstdorf startende Veronika Zobel im Endklassement auf dem zweiten Platz. Zum Finale der höchsten deutschen Sprungserie in Oberstdorf beendete Daniel Althaus bei seinem Heimwettkampf seine Skisprungkarriere als Gesamtsieger in der Herrenklasse. Zusammen mit seinem Vereinskollegen Marc Ganserer, der in der Pokalwertung den sechsten Platz errang und ebenfalls seine Sprungschuhe an den Nagel hängt, wurden die beiden von ihren Sprungkameraden, die im Auslauf Spalier standen, würdig verabschiedet. Mit Michael Herrmann als Drittem und Michael Dreher als Siebtem belegten zwei weitere Oberstdorfer Adler vordere Platzierungen. Die Nordischen Kombinierer bestritten im Vergleich zu den Spezialspringern deutlich weniger Wettkämpfe. Nach der Auftaktveranstaltung in Oberstdorf reisten die Schützlinge von BSV-Landestrainer Thomas Müller nach Oberhof, Rastbüchl und Schonach und beendeten die Saison mit dem Finale in Oberstdorf. In der Jugendklasse 16 gewann Julian Schmid vom SC Oberstdorf die Gesamtwertung, sein Vereinskamerad Wendelin Thannheimer und Florian Hüttl vom TSV Buchenberg belegten die Plätze sechs und neun. Bester Allgäuer in der Jugendklasse 17 wurde der Buchenberger Denis Klarin, der vom Fehlen der C-Kader-Athleten bei einigen Wettkämpfen profitierte und als Zweiter einen Podestplatz errang. Mit einem Doppelsieg in Oberstdorf nutzte Vinzenz Geiger seinen Heimvorteil und landete als Dritter ebenfalls auf dem Stockerl. Mit einem fünften Platz in der Gesamtwertung vervollständigte Fabian Diet vom SC Oberstdorf das gute Abschneiden der Allgäuer Kombinierer.

Mach-Brüder dominieren im Bayerischen Schülercup

Der Bayerische Schülercup 2014/15 im Skispringen und in der Nordischen Kombination fand nach den Herbstwettbewerben in Haselbach/Rhön (mit Crosslauf) und in Rastbüchl (mit Inlinerlauf) im Winter seine Fortsetzung in Oberstdorf mit einem Sprungwettbewerb auf der K19-, K30- und K56-Schanze in der Erdinger Arena sowie einem Wettkampf mit Alpinen Fahrformen im Langlaufstadion Ried, der separat in die Pokalwertung im Spezialspringen und in die Nordische Kombination mit einbezogen wurde. In dem abwechslungsreichen 2 km langen Kurs mit Start am oberen „Burgstall“ mussten die nordischen Talente auf Langlaufskier einen Torlauf mit eingebauter Schanze bewältigen und um Slalomstangen fahren, was den jungen Sportlern bei strahlendem Sonnenschein sichtlich Spaß bereitete. Das Finale der bayerischen Nachwuchsserie wurde auf der K20-, K40- und K65-Schanze in der Chiemgau Arena in Ruhpolding ausgetragen, die Nordischen Kombinierer kämpften in den Laufwettbewerben auf einem Teilstück der Biathlon-WM-Loipe um die letzten Cuppunkte. Nach den Erfolgen von Johannes Rydzek und Katharina Althaus bei der Nordischen Ski-WM in Falun zeigten sich auch die jungen ASV-Sportler von ihrer besten sportlichen Seite. Allen voran die Kombinierer-Talente und Brüder Lucas (Schüler 11), Simon (Schüler 13) und David Mach (Schüler 14/15) vom TSV Buchenberg, die in der Nordischen Kombination jeweils Gesamtsieger ihrer Altersklassen wurden. Simon Mach gewann zudem wie seine Teamkameradin Anna Piekenbrock neben der Nordischen Kombination auch die Gesamtwertung im Spezialspringen. Die für den SC Oberstdorf startenden Nino Balcon (Schüler 9) und Amelie Thannheimer (Mädchen 12) vervollständigten als Klassensieger/in im Skispringen das gute Abschneiden des Allgäuer Nachwuchses.

Bayerische Schülermeistertitel für Maximilian Jäger sowie Simon und David Mach

Bei den Titelkämpfen um den bayerischen Schülermeister im Skispringen und in der Nordischen Kombination in Oberstdorf waren die Nachwuchstalente des TSV Buchenberg in der nordischen Königsdisziplin nicht zu schlagen. Im Langlaufstadion Ried gewann Simon Mach, kombiniert mit dem vorausgegangenen Springen auf der K56-Schanze, den 3-km-Langlauf in der Schülerklasse 12/13, sein älterer Bruder David Mach lief über 6 km bei den Schülern 14/15 als Erster über die Ziellinie. Den Buchenberger Dreifacherfolg komplettierte Sophia Maurus mit ihrem Sieg im 3-km-Rennen in der Mädchenklasse, der aber aufgrund von nur zwei Teilnehmerinnen lediglich als Klassensieg gewertet wurde (lt. Reglement müssen mind. fünf Teilnehmer starten, um den Schülermeistertitel zu erhalten). Bei den Spezialspringern, die wie die Kombinierer auf der HS60-Anlage über den Schanzentisch gingen, sicherte sich Maximilian Jäger vom SC Oberstdorf in der Schülerklasse 12/13 den Meistertitel. Beim Teamspringen errang die erste Mannschaft des Allgäuer Skiverbandes mit Maximilian Hauber,

Tobias König und Philipp Raimund die Silbermedaille, Bronze ging an das Team „Allgäu 2“ mit Max Berktold, Andreas Schmieger (alle SC Oberstdorf) und dem Buchenberger David Mach. Gold gewann die Mannschaft aus der Chiemgau-Region.

29. Möbel Löffler Mini-Schanzen-Tournee des ASV

In der 29. Möbel Löffler Mini-Schanzen-Tournee 2014/15 des Allgäuer Skiverbandes gingen insgesamt über 70 Nachwuchsadler im Alter von 6 bis 13 Jahren aus den Vereinen SC Oberstdorf, TSV Buchenberg, SV Casino Kleinwalsertal, WSV Isny, SC Partenkirchen sowie jungen Talenten aus der neue gegründeten Trainingsgemeinschaft Ostallgäu im Skispringen und in der Nordischen Kombination an den Start. Nach den Sommerwettbewerben in Buchenberg (mit Crosslauf) und in Isny-Großholzleute (mit Inlinerlauf) hielt die Wettkampfserie nach einjähriger Pause im Spätherbst mit einem Springen auf der K20-Schanze sowie einem Crosslauf wieder Station in Füssen-Bad Faulenbach. An den Winterwettbewerben beim WSV Isny und beim SC Partenkirchen fand zusätzlich ein Langlauf zur Nordischen Kombination statt, das Finale wurde mit einem Teamspringen in der Erdinger Arena vom SC Oberstdorf ausgetragen, deren erste Mannschaft als Sieger hervorging. Im Anschluss empfingen die Tournee-Gesamtsieger im Skispringen und in der Nordischen Kombination die von Tourneesponsor Harald Löffler gestifteten Pokale. Als erfolgreichster Verein errangen die jungen Talente des SC Oberstdorf mit Nino Balcon (Schüler 9), Sina Raimund (Mädchen 11/12/13) und Maximilian Jäger (Schüler 13) drei Klassensiege im Skispringen, in der Nordischen Kombination erhielten Nino Balcon und Amelie Thannheimer (Mädchen S11/12/13) jeweils einen Goldpokal überreicht. Der TSV Buchenberg stellte mit Lucas Mach (Schüler 11) einen Gesamtsieger im Skispringen, in der Nordischen Kombination standen die Buchenberger Lucas Mach, Ansgar Schupp (Schüler 8) und Simon Mach (Schüler 13) ganz oben auf dem Podest. Mit Aeneas Frisch (Schüler 12) im Skispringen und Leo Maus (Schüler 12) in der Nordischen Kombination gewannen auch zwei Talente vom WSV Isny die Pokalwertung. In der kommenden Saison feiert die Allgäuer Nachwuchsserie ihr 30-jähriges Jubiläum, dessen Finale für den Frühsommer im Mai/Juni 2016 geplant ist und in einem gebührenden Rahmen mit ehemaligen Teilnehmern und offiziellen Gästen stattfinden soll.

Amelie Neumann und Dominik Heinrich

SC Oberstdorf

SC Oberstdorf gewinnt Teamspringen

Die 29. Möbel Löffler Mini-Schanzen-Tournee 2014/15 endete mit einem Teamspringen in der Erdinger Arena in Oberstdorf, in dem die Mannschaft „SC Oberstdorf 1“ mit Nino Balcon, Alois Wegmann, Maximilian Jäger und Amelie Thannheimer den ASV-Wanderpokal gewann. Unter den 16 gemeldeten Mannschaften aus den Vereinen TSV Buchenberg, WSV Isny, SC Partenkirchen, SV Casino Kleinwalsertal und dem Gastgeber SC Oberstdorf sowie zwei ASV-Mixed-Teams verstärkt mit Springern vom SK Nesselwang und dem SC Pfronten verwiesen die Oberstdorfer Nachwuchsadler mit 54,2 Punkten Vorsprung die beiden Teams SC Partenkirchen 1 und WSV Isny 1 auf die Plätze zwei und drei, die Titelverteidiger vom TSV Buchenberg belegten den vierten Rang. Gesprungen wurde pro Mannschaft in Viererteams mit jeweils zwei Startern auf der HS20- und HS30-Schanze.

Trainingsgemeinschaft Ostallgäu ins Leben gerufen

Nachdem das Skispringen beim SC Füssen aufgrund von Springer- und Trainermangel im letzten Jahr auf Eis lag, wurde im vergangenen Herbst mit Gründung einer „Trainingsgemeinschaft Ostallgäu – Skisprung/Nordische Kombination“ die Skisprungtradition in der Region weitergeführt. Die Trainingsgruppe besteht aus jungen Sportlern der Vereine SC Pfronten, SK Nesselwang, TSV Schwangau und dem FC Füssen, die der nicht alltäglichen Wintersportart im Ostallgäu wieder Aufwind verleihen soll. In der Anfangsphase erhält das Trainingsmodell vom Verband die nötige Rückendeckung, so Dr. Peter Bösl, Vorstand des Allgäuer Skiverbandes (ASV). Der Verband kooperiert zudem mit der Grundschule Füssen-Schwangau und dem Gymasium Hohenschwangau, die eine Skisprung AG gründeten und interessierten Schülern und Schülerinnen zusätzlich als freiwilliges Sportangebot die Teilnahme am Skisprungtraining mitanbietet und damit für die Nachwuchsgewinnung aus den örtlichen Schulen sorgt. Am Rande der Möbel Löffler Mini-Schanzen-Tournee in Füssen-Bad Faulenbach wurde eine Nutzungsvereinbarung für die Sprungschanzen vom Allgäuer Skiverband zusammen mit dem Skiclub Füssen und der Stadt unterzeichnet. Mit dem ehemaligen Weltcup-Skispringer Maximilian Mechler als Trainer hat der Verband ein zusätzliches Zugpferd am Start, der, unterstützt von der Grundschullehrerin Maike Lemke, zweimal wöchentlich an der Schanzenanlage in Bad Faulenbach die neuen Sprungtalente betreut.

Bei der Vertragsunterzeichnung Karl Schmid, Elmar Schmid, Dr. Peter Bösl, Nikolaus Schulte stehend: Daniel Nett, Maximilian Mechler

„Jugend trainiert für Olympia“ – Buchenberger Nachwuchsspringer auf den vorderen Plätzen

Über 600 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland kämpften im Winter-Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“, das von der Deutschen Schulsportstiftung veranstaltet wird, in Nesselwang und in Füssen-Bad Faulenbach in den Disziplinen Skilanglauf, Ski alpin und im Skispringen um den Bundessieg. Im Sprungwettkampf auf der K20-Schanze landeten Lucas Mach und Beat Wiedemann vom TSV Buchenberg unter 56 Startern auf dem hervorragenden dritten und vierten Platz, im Mannschaftswettbewerb gewannen die beiden zusammen mit Jonas Holzhauer und Alois Wegmann (beide SC Oberstdorf) und Florian Schultz (SC Partenkirchen) mit dem Regionalteam Bayern die Bronzemedaille.

Skisprungabteilung des TSV Buchenberg mit dem „Stern des Sports“ in Bronze ausgezeichnet

Bei der Aktion „Sterne des Sports 2014“, einer Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der Raiffeisen- und Volksbanken, wurde der TSV Buchenberg, Abteilung Skisprung/Nordische Kombination, in einer großen Gala mit dem großen „Stern des Sports“ in Bronze ausgezeichnet. Die Preisvergabe erfolgte in der ausverkauften Blank-Arena in Sonthofen, umrahmt von einer Modenschau mit Herbst- und Winterbekleidung regionaler Einzelhändler. Unter den insgesamt 26 Sportvereinen, die sich aus dem Geschäftsgebiet der Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu beworben hatten, strahlte am Ende die Skisprungabteilung des TSV Buchenberg als glücklicher Sieger, die das mit 1500 Euro verbundene Preisgeld sinnvoll in Material investieren wollen. Der zweite Platz ging an die Hammerwerfer des TV Hindelang, auf dem dritten Rang landete der TV Jahn Kempten mit seinem Indoor-Freestyle-Park. In der fachkundigen Jury saßen DOSB-Präsident Alfons Hörmann, die frühere Eiskunstläuferin Kati Schneider (ehem. Winkler), der Nordische Kombinierer und WM-Medaillengewinner Johannes Rydzek sowie der Kreisvorsitzende des Bayerischen Landessportverbandes (BLSV) Benno Glas. Alfons Hörmann überbrachte seine Glückwünsche via Videobotschaft, in der er dem TSV Buchenberg für seine Auszeichnung gratulierte und den Verein für seine mustergültige und hervorragende Nachwuchsarbeit an der Basis lobte, was zeigt, dass auch in kleineren Gemeinden tolle Perspektiven für jüngere Athleten und Athletinnen geschaffen werden. Mit ihrem Sieg auf regionaler Ebene qualifizierte sich die Skisprungabteilung zum bayerischen Landesfinale, bei dem die Buchenberger unter 25 bayerischen Regionalsiegern zusammen mit neun weiteren Vereinen den vierten Platz belegte.

Text und Fotos: Toni Hüttl

Preisverleihung mit Staatsminister des Innern Joachim Herrmann

Bericht des Lehrreferenten Robert Kleebauer

Hallo Skisportfreunde,

eine recht kurzweilige Skisaison liegt nun hinter uns. Die Teilnehmerzahlen bei den Sonder - und Fortbildungslehrgängen sind seit den letzten Jahren stabil. Im Vorwinter konnten wir alle Aus- und Fortbildungstermine umsetzten, eine Fortbildung wurde kurzerhand vom Allgäu ins Pitztal verschoben, der Kinderskilauflehrgang musste trotz Terminschiebung wegen Schneemangel abgesagt werden. Die Trainer C-Breitensportausbildung (Grundstufe) stellte uns mit fast 70 Teilnehmern über die ganze Saison hinweg vor große Herausforderungen. Die Trainer B-Breitensportausbildung, welche vom BSV organisiert und mit ASV Ausbildern durchgeführt wird, wurde von ca. 20 Teilnehmern besucht. Die Prüfungswochenlehrgänge wurden im Pitztal bei unterschiedlichsten Wetterbedingungen an den beiden Osterwochen durchgeführt. Dies war eine große Herausforderung für die Referatsleiter, dies organisatorisch zu bewältigen. Einen neuen Anreiz schafften wir mit Fortbildungsterminen im Frühjahr, die wurden so gut besucht, dass wir diese in der nächsten Saison wieder mit aufnehmen werden. Die Vereinsfortbildungen werden auch durch einige Änderungen in der Abwicklung gut angenommen. Bei den Sonderlehrgängen im Frühjahr sind die Race-, Technik-, Video-Lehrgänge gut besucht. Den Freeride Lehrgang werden wir nicht mehr anbieten.

In dieser Saison sind nach längerer Pause wieder die Lehrgangsorte Fellhorn/Kanzelwand und das Oberjoch mit aufgenommen worden. Auch im Rahmen der ASV Trainerschule konnten wir vom DSLV und ASV Lehrwesen im alpinen Rennsportbereich an zwei Terminen im Vorwinter aktiv mitwirken. Hierbei wurden den Vereinstrainern die Fahrformen der neu installierten Technikwettbewerbe vorgestellt. Bei den Technikwettbewerben im Rahmen der Rennserien Lena Weiss- und Reischmann Cup des Allgäuer Skiverbandes waren wir als neutrale Bewerter mit dabei. Mit der ASV Lehrwesen Homepage und auch mit der Facebook Seite erreichen wir immer mehr aktive Übungsleiter in den Vereinen. Hier findet man alles Wichtige rund um die Aus- und Fortbildung und man wird immer über alles aktuell informiert. Bedanken möchte ich mich bei allen Sponsoren und allen, die das Team unterstützen.

Robert Kleebauer

Nachwuchs gesucht – komm ins Lehrteam!!

Wenn Du eine abgeschlossene Ausbildung zum DSV- oder staatl. geprüften Skilehrer hast und Lust darauf hast, in einem coolen Team Skilehrer aus- und weiterzubilden, bist Du bei der Nachwuchsgruppe genau richtig. Um potentielle Kandidaten/innen für das ASV-Lehrteam weiterzuentwickeln, wird am Anfang des Winters eine Trainingsgruppe gebildet. Interessierte DSV-Skilehrer und staatlich geprüfte Skilehrer können sich im Vorfeld der Saison für diese Nachwuchsgruppe bewerben. In einer Kleingruppe wird dann an drei Wochenenden im Herbst und Winter mit den Bundesausbildern Markus Rothermel und Nicole Kathan an der Verbesserung der Skitechnik sowie den methodischen Kenntnissen und Fähigkeiten gearbeitet. Am letzten Wochenende im Frühjahr findet dann die Qualifikation für das ASV-Lehrteam statt. Auch in der kommenden Saison wollen wir wieder ein Nachwuchsteam organisieren. Wenn auch Du Lust darauf hast, ein Teil des ASV-Lehrteams zu werden, dann melde Dich bitte bis Ende September 2015 bei Nicole Kathan (nkathan@asv-lehrwesen.de).

DSV Ski-Instruktor 2015

In der ersten Osterferienwoche fand die Prüfung zum DSV Ski Instructor im Pitztal statt. 20 Teilnehmer nahmen daran teil. Risikomanagement, Biomechanik, die Grundmerkmale des Skifahrens, das Beobachten und Bewerten und vieles mehr standen auf dem Programm. In lockerer Atmosphäre wurden die Themen gemeinsam erarbeitet. Aufgrund der extremen Wetterlage wurde im Ausbilderteam oft bis spät in die Nacht über Plan A, B und C gesprochen. Letztendlich konnten bis Freitag alle Prüfungen absolviert werden, auch wenn die Technikprüfung in Mandarfen am Dorflift und eine Lehrprobe im Riffelsee Skigebiet stattfinden musste. Der DSV Ski-Instruktor ist die zweithöchste Lizenzstufe und ist die weiterführende Ausbildung nach der Grundstufe. Die Ausbilder, Stefan Liebl, Martin Ebner und Sebastian Kaderk wünschen allen Absolventen viel Spaß und Erfolg bei ihrer Arbeit in ihren Vereinen.

Partner des ASV Lehrwesen

Für manche wird es bereits zur Routine, aber es ist keine. Auch diese Saison konnte sich das Lehrwesen auf seine Partner verlassen. Arnold Sports als Importeur der Marke PHENIX stellte termingerecht Mitte September die neue Lehrteamkleidung zur Verfügung. Die Toplinie der Marke hielt alle Versprechungen und konnte in Verarbeitung, Tragekomfort und Funktionalität mehr als überzeugen. GLANCE als langjähriger Handschuhpartner stellte passend dazu zwei neue Handschuhmodelle zur Verfügung. Die neuen Ziegenlederhandschuhe standen der Kleidung in nichts nach. Als neuen Partner konnte das Lehrwesen die Firma JULBO begrüßen. Die Franzosen, bisher bekannt im Bergsport für besten Augenschutz, sind auch im Skifahren aktiv. Das Team konnte mit seinen kräftig blauen Helmen direkt für Aufmerksamkeit sorgen. Neben dem guten Schutz für den Kopf, hinterließen die Skibrillen einen bleibenden Eindruck. Durch das fließende Abdunkeln/Aufhellen zwischen Helligkeitsstufe 2 und 4 wurde Scheibenwechseln absolut unnötig und sorgte stets für beste Sicht. Im Zuge der Winter ISPO konnte die Zusammenarbeit, auch für die Saison 15/16, mit allen Partnern vereinbart werden. Es scheint, wie gesagt Routine zu sein, ist es aber sicherlich nicht und daher freut sich das Team umso mehr.

Grundstufe 2015

Die Grundstufe 2014/2015 war eine besondere für das Lehrwesen des Allgäuer Skiverbands. Mit letztendlich 73 Teilnehmern war sie eine der größten Grundstufen, die jemals im ASV stattgefunden haben. So war bereits im Vorfeld ein großer organisatorischer Aufwand nötig, um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren. Wie jedes Jahr erfolgte eine gute Zusammenarbeit mit Familie Kirschner aus dem Hotel St.Leonhardt, das auch die übrigen Grundstufenanwärter noch in umliegende Häuser unterbrachte. Auch der zur Verfügung gestellte Gemeindesaal, in dem wir die Referate sowie die Notenbekanntgabe abhalten konnten, war für uns eine große Hilfe. Zwar bescherte uns Petrus am Anfang der Woche noch einiges an Schneefall und diffusem Licht, doch das anstehende Einfahren, Methodiktraining und die erste Lehrprobe behinderte das kaum. Der obligatorische Besuch beim Pitztaler Schneefest am Montagabend durfte natürlich nicht fehlen. Ab Dienstag wartete das Pitztal dann in gewohnter Ostermanier mit strahlend blauem Himmel und frühlingshaften Temperaturen auf. Es standen in der Woche noch zwei Technikhalbtage mit verschiedenen Schwerpunkten wie Pflug, kurze Radien, mittlere Radien in verschiedenen Tempobereichen und andere Fahrformen auf dem Programm. Am Mittwochnachmittag wurde dann noch die Theorieprüfung durchgeführt. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl entschlossen wir uns, sie direkt im Gletscherrestaurant zu schreiben, was allen Beteiligten weiteren Aufwand ersparte.

Am letzten Tag - seit diesem Jahr ist das bereits der Donnerstag - standen dann noch die großen Lehrproben auf dem Programm. Gut vorbereitet traten die Teilnehmer zu einer 20 minütigen Methodikprüfung an. Sichtlich geschafft, aber glücklich, begaben sich die meisten Teilnehmer noch an den Schirm und zu späteren Stunde wurde der Abschluss des Lehrgangs mit einer „Ugly Skiing Party“ im Hexenkessel gebührend gefeiert.

Wir danken allen Beteiligten für eine tolle Woche und wünschen allen erfolgreichen Teilnehmern viel Spaß bei euren ersten Skikursen!

Text: Stefan Busl

Übungsleiter Skitour Fortbildung im Sellraintal

Die diesjährige Übungsleiter F-Lizenzfortbildung Skitour hatte von 06.02. bis 08.02.2015 im Sellraintal stattgefunden. Mit dabei waren acht Übungsleiter, acht Gäste und zwei Landesausbilder, Peter Homberg und Franz Frisch aus der Oberpfalz. Die Ausbildungsthemen waren Alpine Gefahren, Führungstechnik und Eisklettern. Am Samstag wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen geteilt. Für eine Gruppe ging es bei besten Bedingungen und minus zehn Grad zum Eisklettern. Einen gefrorener Wasserfall mit ca. 40 Meter Länge, teils senkrecht, galt es auf zwei Toproprouten zu bezwingen. Unter der Anleitung von Ausbilder Franz Frisch wurde die Technik vermittelt, denn für einige war es eine neue Herausforderung und ein Erlebnis zugleich. Die andere Gruppe machte eine Skitour mit Ausbilder Peter Homberg. Er hatte sich als Ziel die Schöntalspitze (3007m) bei besten Tourenbedingungen ausgesucht. Die letzten 150 Höhenmeter zum Gipfel mussten über vereistes Gelände zu Fuß bewältigt werden. Bei der Abfahrt konnten die Teilnehmer über unverspurte Hänge im Pulverschnee talwärts schwingen. Am Abend wurden die Touren des Tages nochmals besprochen und die des nächsten Tages ausgearbeitet, bevor es zum Abendessen und zum gemütlichen Beisammensein überging. Am Sonntag wurden die Gruppen getauscht und der Winter zeigte sich von seiner rauen Seite. Bei Schneefall, starkem Wind und sehr kalten Temperaturen ging es nochmals zum Eisklettern sowie auf Skitour zur Lampsenspitze 2875m. Wegen der schlechten Witterung konnten wir leider den Gipfel nicht ganz erreichen und mussten auf ca. 2750m umkehren. Über ein gelungenes Wochenende mit neuen Erfahrungen und Erlebnissen traten alle Teilnehmer die Heimreise an. Zu bemerken sind noch die positiven Rückmeldungen der Gäste über an diesem Wochenende dabei gewesen zu sein.

Edi Bodenmiller

ASV Saisonabschluss 2015

Am 28. März lud der Allgäuer Skiverband seine Vorstandschafts- und Ausschussmitglieder zur Frühlingsskitour auf den Gamsfuß im Kleinwalsertal ein. Da zeitgleich an diesem Wochenende die Deutsche Meisterschaft Alpin und einige Vereinsmeisterschaften stattfanden, waren einige Mitglieder verhindert. Die Tourengruppe mit fünf Teilnehmern war somit klein und überschaubar.

Vom Treffpunkt in Baad am frühen Morgen startete das fünfköpfige Team bei strahlendem Sonnenschein auf gespurtem Forstweg ins Bärgunttal hinein. An der Bärgunthütte vorbei spurte von nun an Tourenreferent Edi Bodenmiller die weitere Route durch ein lichtes Waldstück bis zur Stierlochalpe. Weiter ging es über den Älplekopf in westlicher Richtung zur Schulter des Berges. Nach guten zwei Stunden und 770 Höhenmetern erreichte das ASV-Team den Gipfel des Gamsfußes auf 1990 m.

Im Anschluss an eine kleine Gipfelstärkung konnten die gutgelaunten Tourengeher die Abfahrt des Gipfelhangs durch die frische und unbefahrene Pulverschneedecke kaum erwarten. Unter Traumbedingungen folgten sie ihrem 1. Vorstand, der nur noch jodelnd von hinten zu hören und zu sehen war, und zogen Schwung für Schwung ihre frischen Spuren in den Schnee.

Der gaudige Einkehrschwung mit leckerer Verpflegung auf der Sonnenterasse der Bärgunthütte rundete den Saisonabschluss und einen tollen Tourentag ab.

Dienstleister Allgäuer Skiverband

Im Herbst 2014 initiierte die Vorstandschaft des Allgäuer Skiverbandes (ASV) Gespräche im Einzugsbereich des Verbandes, um sich ein Meinungsbild der Vereine einzuholen und Informationen des ASV an die Vereine weiter zu geben. Das ASV-Magazin sprach mit dem ersten Vorstand über die Ziele, Inhalte und Rückmeldungen dieser Regionengespräche.

ASV-Magazin:
Herr Bösl, zum ersten Mal in der Geschichte des ASV wurden durch die Vorstandschaft Gesprächsrunden in den Regionen des ASV initiiert. Was waren Ihre Beweggründe hierfür?

Peter Bösl:
Die Vorstandschaft versteht sich und den ASV als Dienstleister für seine Mitglieder und damit für die Vereine. Wir hatten das Gefühl, dass die Informationen, die von uns gestreut wurden, nicht zwingend bei den Vereinen bzw. den betreffenden/verantwortlichen Personen angekommen sind und haben uns deshalb überlegt, wie wir uns hier verbessern können. Zudem interessiert uns natürlich, wo den Vereinen der „Schuh drückt". Unsere Frage war nun, wie wir an die Vereine herankommen, mit denen wir uns nicht in einem ständigen Austausch befinden. Als Beispiel darf ich die Hauptversammlung nennen, an der wir mit den Vereinen in einen Austausch kommen könnten, an der aber nur ein Bruchteil unserer Vereine anwesend ist. Daher haben wir beschlossen, im Herbst eine Rundtour durch das Allgäu zu starten und die Vereine vor Ort zu besuchen.

ASV-Magazin:
Wie groß waren die Rückmeldungen der Vereine und deren Teilnahme? Haben Sie Ihr angestrebtes Ziel erreicht?

Peter Bösl:
Wir haben insgesamt fünf Regionengespräche in Immenstadt, Oberstaufen, Mindelheim, Marktoberdorf und Günzburg durchgeführt. Bei dem Gespräch in Augsburg mussten wir aufgrund einer zu geringen Anmeldezahl die Teilnehmer auf die anderen Gesprächsrunden aufteilen.

Wir erreichten damit im ersten Jahr 20 % unserer Vereine (50 von 250 Vereinen) und ich persönlich bin mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Sicherlich wären mehr Teilnehmer wünschenswert gewesen, aber man muss auch bei Neueinführungen erst einmal eine Anlaufzeit gewähren. Ziel war es, mit unseren Vereinen ins Gespräch zu kommen, und dies ist uns absolut gelungen. Darüber hinaus ist es auch mir wichtig, den Vereinen ein Signal zu geben, dass der ASV für sie da ist und ihnen Gehör verschafft. Wenn diese Angebote dann nicht angenommen werden, so ist es zwar schade, aber das können wir nicht beeinflussen. Die Vereine, die daran teilgenommen haben, waren sichtlich dankbar sowie äußerst konstruktiv und offen.

ASV-Magazin:
Waren die Gespräche aus Ihrer Sicht erfolgreich und hilfreich für den ASV?
Peter Bösl:
Ja. Wir haben einige Punkte kritisch diskutiert, waren aber auch in der Lage, den Vereinen unsere Zielrichtung für die nächsten Jahre zu vermitteln. Darüber hinaus waren das Lehrwesen und die Sparte Skitouren mit bei den Gesprächen involviert und so konnten wir auch deren Dienstleistung den Vereinen vorstellen.

ASV-Magazin:
Welche Fragen und Aufgaben haben die Vereine an den ASV gestellt?

Peter Bösl:
Von allen Vereinsvertretern in den Regionen wurden die Bestrebungen des ASV im Rahmen der Akademie zur Aus- und Weiterbildung von Trainern, Funktionären, Kampfrichtern etc. absolut begrüßt und dargestellt, dass genau dieses ein Tool ist, welches in einem immer stärker schwindenden Ehrenamt höchste Priorität für die Vereine besitzt. Daher haben wir dies gemeinsam mit unserem Lehrwesen auch als Schwerpunkt einer unserer Themen in der Zukunft angedacht. Ferner haben wir Arbeitsaufträge mitgenommen, welche wir nun im Laufe dieses Jahres abarbeiten werden. Dies beinhaltet unter anderem:

- Ausweitung der Informationsveranstaltungen der ASV-Akademie, z.B. bei Rechtsfragen
- Aufstellung einer Informationsliste, wo Fördermöglichkeiten beantragt werden können
- Zusammenarbeit mit Skigebieten im Allgäu, z.B. um Busreisen zu forcieren
- Installierung eines Online-Shops
- Bereitstellung von Trainingsmöglichkeiten und Trainingsstrecken speziell im alpinen Bereich
- Neugestaltung der Homepage des ASV, auf der Informationen und Angebote des BSV und DSV integriert werden
- Verstärkung der Präsenz des ASV in den Regionen

ASV-Magazin:
Was bedeutet dies nun für die Zukunft des ASV und welche Rückschlüsse gibt es daraus?

Peter Bösl:
Wie schon angesprochen, arbeiten wir gerade mit Hochdruck an den oben genannten Themen und deren Aufstellung. Das Schulungsprogramm der ASV-Akademie für den Sommer/Herbst steht und ist wieder voll mit attraktiven Veranstaltungen und hochkarätigen Referenten. Eine Übersicht befindet sich auch hier im Heft und wird auf der ASV-Homepage nochmals ausführlicher dargestellt.

Jahreshauptversammlung 2014 in Betzigau

Auch der Neuaufbau der Homepage läuft auf Hochtouren. Hier sind wir grundsätzlich noch nicht vollständig zufrieden, aber die Seiten füllen sich mit Inhalten und die ersten Rückmeldungen bezüglich eines einfacheren Handlings sind auch schon angekommen.

Für die anderen angesprochenen Punkte brauchen auch wir noch etwas Zeit, bemühen uns aber zeitnah die Informationen zu streuen.

Und zu guter Letzt laufen bei uns intern die Diskussionen, wie wir den Informationsfluss an die Vereine und deren Mitglieder erhöhen können. Ebenfalls eine wichtige Frage ist, wie wir die entscheidenden Ansprechpartner in den Vereinen mit den entsprechenden Informationen versorgen können. Hier sehen wir absolut noch große Defizite. Allerdings muss man auch hier sagen, dass jede Information eine Hol- und Bring-Schuld hat.

ASV-Magazin:
Wird es eine zweite Auflage der Gespräche geben?

Peter Bösl:
Selbstverständlich. Allerdings sind wir uns derzeit noch nicht ganz sicher, ob schon im kommenden Winter oder erst im darauf folgenden.

ASV-Magazin:
Herr Bösl, vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg Ihnen und Ihrer Vorstandschaft weiterhin.

Peter Bösl:
Vielen Dank auch. Ich wünsche unseren Vereinen und speziell unseren Trainern, Übungsleitern und Instruktoren einen schönen Sommer mit vielen begeisterten Sportlern, die wieder optimal auf den Winter vorbereitet werden.

Das Gespräch führte Dieter Haug mit Herrn Dr. Peter Bösl.

Eine spannende Wintersaison ist zu Ende

Als Kampfrichter sind wir im Renngeschehen immer mittendrin. Deshalb sind wir auch davon mit betroffen, wenn wir, wie im vergangenen Jahr, lange auf den Wintereinbruch warten müssen und es eine ganze Reihe von Terminverschiebungen der Rennen gibt.

Inzwischen sind es etwa einhundert Rennveranstaltungen, die wir mit Schiedsrichtern, EDV-Kampfrichtern und Jury-Trainern planen und begleiten.

Bei verschiedenen Rennserien wird der Jury-Trainer erst vor Ort festgelegt. Das hat sich inzwischen sehr gut bewährt und klappt bei uns im ASV problemlos.

Wie wichtig die Zusammensetzung der Jury nach DWO-Regel D 601.4 ist, wird von dem obersten Kampfrichterreferenten, Franz Rappenglück, in seiner Email an alle Kampfrichterobleute hingewiesen. Die Zusammensetzung der Jury besteht aus dem Schiedsrichter/TD, dem Rennleiter und dem Jury-Trainer, die alle über eine gültige und aktualisierte Kampfrichterlizenz verfügen müssen.

Im Fall der Jury-Zusammensetzung geht es nicht um eine Formalie, sondern ganz konkret um die Haftung, die mit einem Skirennen verbunden ist. Aus diesem Grund werden wir im kommenden Winter verstärkt auf die Jury-Zusammensetzung nach DWO achten. Wir bieten im kommenden Herbst extra eine Kampfrichter-Ausbildung alpin, speziell für Rennleiter an, die bisher noch keine Kampfrichter-Lizenz besitzen. Termin ist im Moment noch offen, steht jedoch bis zur ASV-Hauptversammlung fest.

Auch im vergangenen Winter haben wir wieder neue Kampfrichterinnen und Kampfrichter alpin ausgebildet. Insgesamt 15 neue Kolleginnen und Kollegen haben die Prüfung bestanden und erhalten bei unserer obligatorischen ASV-Kampfrichtertagung im November 2015 ihre Kampfrichterpässe.

Bernd hat zudem vier neue EDV-Kampfrichter mit Erfolg, ausgebildet.

Hier nachstehend gleich für die Planung für den nächsten Winter (Die Einladung gilt für alle Kampfrichterinnen und Kampfrichter bereits vorab, Gäste und an den Themen Interessierte aus unseren ASV-Vereinen sind herzlich willkommen!):

21.11.2015, von 14.00 bis 17.00 Uhr,
ASV-Kampfrichtertagung (Hotel Krone, Immenstadt-Stein)

05.12.2015, von 14.00 bis 17.00 Uhr,
Informationsveranstaltung und Fortbildung für EDVler und Zeitnehmer im ASV, mit und ohne Kampfrichter-Lizenz, zusammen mit Andreas Schmidt von RACEENGINE

Alle weiteren geplanten Fortbildungen und Veranstaltungen kommunizieren wir direkt per Email, bzw. über die ASV-Homepage.

Wir wünschen Euch allen einen schönen Sommer!

Viele Grüße
Rainer Forster und Bernd Wintergerst

Nachruf zum Tode von Karl Sommer

Nordischer Sportwart im ASV
von 1971 bis 1987

Am 29. Dezember 2014 starb im Alter von 95 Jahren der ehemalige Nordische Sportwart des Allgäuer Skiverbandes, Karl Sommer.

Mit ihm hat der Allgäuer Skiverband einen Funktionär verloren, der den nordischen Skisport im Allgäu in den „70ger und 80ger“ Jahren mit geprägt hat. Viele Jahre hat er die besten Allgäuer Langläufer zu den regionalen und überregionalen Wettbewerben begleitet und betreut.

In seiner Zeit haben viele Sportler, wie z.B. Karl Buhl, Gerhard Gehring, Peter Kösel, Sabine Buhl, Margarete Rudolph und Erwin Haas, die Grundlage für den ausgezeichneten Ruf der nordischen Skisportler des Allgäuer Skiverbandes geschaffen. Besonders zum damaligen besten Mitteleuropäischen Langläufer „Walter Demel“ verband ihn eine tiefe Freundschaft.

Karl Sommer war von 1971 bis 1987 erster Vorstand des Skiclubs Sankt Mang. Im Jahre 1976 wurde er als Nachfolger von Hans Bareth als Nordischer Sportwart in die Vorstandschaft des Allgäuer Skiverbandes gewählt. Dieses verantwortungsvolle Amt begleitete er mit viel Umsicht und Begeisterung 13 Jahre bis 1989. Dafür hat ihn der Deutsche Skiverband zum Abschied mit dem Ehrenbrief ausgezeichnet.

Auch die Stadt Kempten hat den bergbegeisterten Funktionär mit der goldenen Ehrennadel für herausragende ehrenamtliche Leistungen geehrt.

Der Allgäuer Skiverband dankt dem verstorbenen Karl Sommer und wird ihn in guter Erinnerung behalten.

Toni Haibel

Daten: Kurt Reich ASV,
Vereinschronik SC St. Mang - 75 Jahre

Grundschulmeisterschaften Alpin - Nordisch

„Das sollten wir viel öfter machen! Das ist viel cooler als Unterricht!“, sagt Rosalie Kotz (9) von der Grundschule Blaichach. Gemeint sind die Grundschulwettbewerbe Nordisch und Alpin 2015. Nahmen im Langlaufstadion Ried in Oberstdorf 138 Teilnehmer von 12 Schulen an den Wettbewerben teil, so waren es am Oberjoch 180 Mädchen und Buben aus 14 Schulen, die sich den verschiedenen Prüfungen stellten. Hans-Peter Ipach, Fachberater Sport am Schulamt Oberallgäu, engagiert sich seit vielen Jahren für den Nachwuchs. „ Das schulische Leben darf sich nicht allein auf die Schulbank beschränken. Wir leben in einer Region, in der das Skilaufen, alpin wie nordisch, zum alltäglichen Leben gehört und nicht verkümmern darf.“ In dem Konzept des Vielseitigkeitswettbewerbs steht nicht die Leistung des Einzelnen im Vordergrund, sondern hier entscheidet die Teamleistung. Hinter den Abkürzungen RSBD und RSGS verstecken sich keine Castingshows für Gesangstalente oder zukünftige Modells, sondern bedeuten Riesenslalom am Burgstall, Staffel über Brücken, Biathlon im Stadion und Dschungel im Stadion (RSBD) sowie Riesenslalom, Slalomstaffel, Gleiten und Sprung (RSGS) – allesamt Aufgaben mit spielerischem, aber hohem technischem und koordinativem Anforderungsprofil.

Und dass die Mädchen und Jungs gut sind, wird sofort ersichtlich. Hier kämpfen die Weltmeister von morgen um Punkte und Platzierungen. Also nur etwas für Vereinsmitglieder? „Nein“, antwortet Ipach, „jede Schule kann drei Mannschaften melden. Dadurch kommen auch die Schüler zum Zug, die nicht im Verein schon an diversen Wettkampfserien teilnehmen. Wir wollen die Begeisterung für den Schneesport wecken, die Kinder zum Sport animieren, damit sie Freude an der Bewegung finden.“ Paul Mögele, Schulrat im Oberallgäu, lässt es sich nicht nehmen, den vielen Siegern persönlich zu gratulieren. „Sieht man die Begeisterung, mit der die Schüler bei der Sache sind, wird klar, wie wichtig derartige Veranstaltungen sind. Ist der Schulalltag oft mit Negativerlebnissen belastet, so sammeln alle hier positive Erfahrungen, die sie mitnehmen können. Und mir tut es auch gut, zwischendurch dem Büroalltag zu entkommen“, fügt er schmunzelnd hinzu.

Sichtlich angetan von der guten Laune der Kinder ist auch Katrin Zeller, die zufällig

Rosalie Kotz

im Langlaufstadion vorbei kommt und sich nicht lange betteln lässt, die Siegerehrung vorzunehmen. „Wenn es solche Veranstaltungen zu meiner Zeit gegeben hätte…“, sinniert sie und lässt den Satz unvollendet.

Dennoch sind diese Meisterschaften kein Selbstläufer. Lehrer, Eltern, Vereinstrainer, die Bergbahnen Oberjoch sowie die Verantwortlichen des SV Hindelang und SC Oberstdorf, sie alle bilden ein gut eingespieltes Team, das derartige Events erst möglich macht.

Nur Rosalie ist etwas traurig. Nicht wegen ihrer guten Leistung – sie ist immerhin Siegerin des Reischmann- und Geiger-Cups, sondern dass sie im nächsten Jahr an dieser Meisterschaft nicht mehr teilnehmen darf, denn dann geht sie bereits in die 5. Klasse.

Text und Fotos: Dieter Haug

Die Siegermannschaften von Rettenberg, Oberstdorf 1, Oberstdorf 2 jubeln mit Katrin Zeller

Absprungbalken statt Schulbank

Lehrer der Partner schulen des Wintersports erleben ihre Schülerinnen „live“ an der Schanze

Eine Einladung zum Damen-Skispringen erhielten die Lehrer der Oberallgäuer Partnerschulen des Wintersports beim ersten Damen-Weltcup im Skispringen. Die Gelegenheit, ihre Schülerinnen einmal an ihrer sportlichen Wirkungsstätte zu erleben, nutzten 50 Lehrkräfte vom Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium, aus der Mittelschule Oberstdorf, der Staatlichen Realschule und Fachoberschule in Sonthofen sowie der Berufsschule in Immenstadt, die erstmals in diesem Jahr in Kooperation mit der Firma Geiger einen Leistungssportler bei der Berufsausbildung betreut. Elisabeth von Forstner vom Sportinternat Oberstdorf unternahm mit den Gästen einen Rundgang und zeigte ihnen das Eissportzentrum, wo Top-Eisläufer wie Daniel Wende gerade trainierten. Der Stützpunkttrainer des deutschen Skisprung-Nachwuchses Daniel Vogler bedankte sich bei allen Pädagogen für ihre Unterstützung bei dem schwierigen Spagat, Leistungssport und Schule unter einen Hut zu bringen. Die Athleten hätten durch Training und Wettkämpfe bis zu 80 Fehltage im Jahr, die irgendwie nachgeholt werden müssten, so Vogler. Auf die Mithilfe der Schulen seien darum alle dringend angewiesen. „Ohne das Engagement und das Verständnis der Lehrer gäbe es bei uns keine Spitzensportler, keine Olympiateilnehmer und keine Weltmeister“, unterstrich der Nachwuchstrainer. Anschließend ging es gemeinsam in die Erdinger Arena, wo die Lehrer Gianina Ernst, Pauline Heßler und Katharina Althaus statt auf der Schulbank auf dem Absprungbalken an der Sprungschanze erleben durften.

Neue ASV Homepage ist online

Bereits im Jahr 2013 waren Überlegungen im Gange, wie die in die Jahre gekommen Internetseite neu aufgesetzt werden kann.

Unterschiedlichste Probleme standen mit der bestehenden ASV-Seite an bzw. ergaben sich durch geänderte Situationen:

- das System war in die Jahre gekommen und nicht mehr auf dem heutigen Stand. Jede größere Änderung kostet viel Geld und war träge in der Realisierung.
- das Design war nicht mehr ansprechend.
- das Einstellen von Beiträgen und Bildern war umständlich und kostete viel Zeit.

Dies hatte zur Folge:

- es gab immer weniger Beiträge von Personen, die direkt am Geschehen sind.
- es gab immer weniger Bilder auf der Homepage.
- Informationen wandern auf Seiten von Ergebnisdiensten wie Raceengine (alpin) und Panisolutions (Langlauf).
- Unterorganisationen wie Rennschule, ASV-Nord und das Lehrwesen bauten eigene Seiten auf, um ihre Ansprüche umzusetzen.

Zur damaligen Zeit arbeitete der BSV mit demselben System und Anbieter und hatte die gleichen Probleme. Von Seiten des BSV entschloss man sich, nach Prüfung mehrerer Anbieter und Systeme, für das Büro KCS zur Umsetzung einer neuen Homepage. Neueste Software und ein ansprechendes Design wurden gewählt.

Nach mehreren Gesprächen und Prüfung der Voraussetzungen und der Systemkomponenten entschloss sich die Vorstandschaft des ASV, das gleiche System für seine neue Homepage zu wählen. Durch Synergieeffekte konnte zudem eine erhebliche Kostenersparnis erzielt werden. Bereits erprobtes Knowhow konnte genutzt werden.

Zum Aufbau der HP wurden der Bedarf und die Bedürfnisse der Abteilungen abgefragt und in einer Matrix dargestellt. Der Aufbau der neuen Seite erfolgt nach diesen Vorgaben.

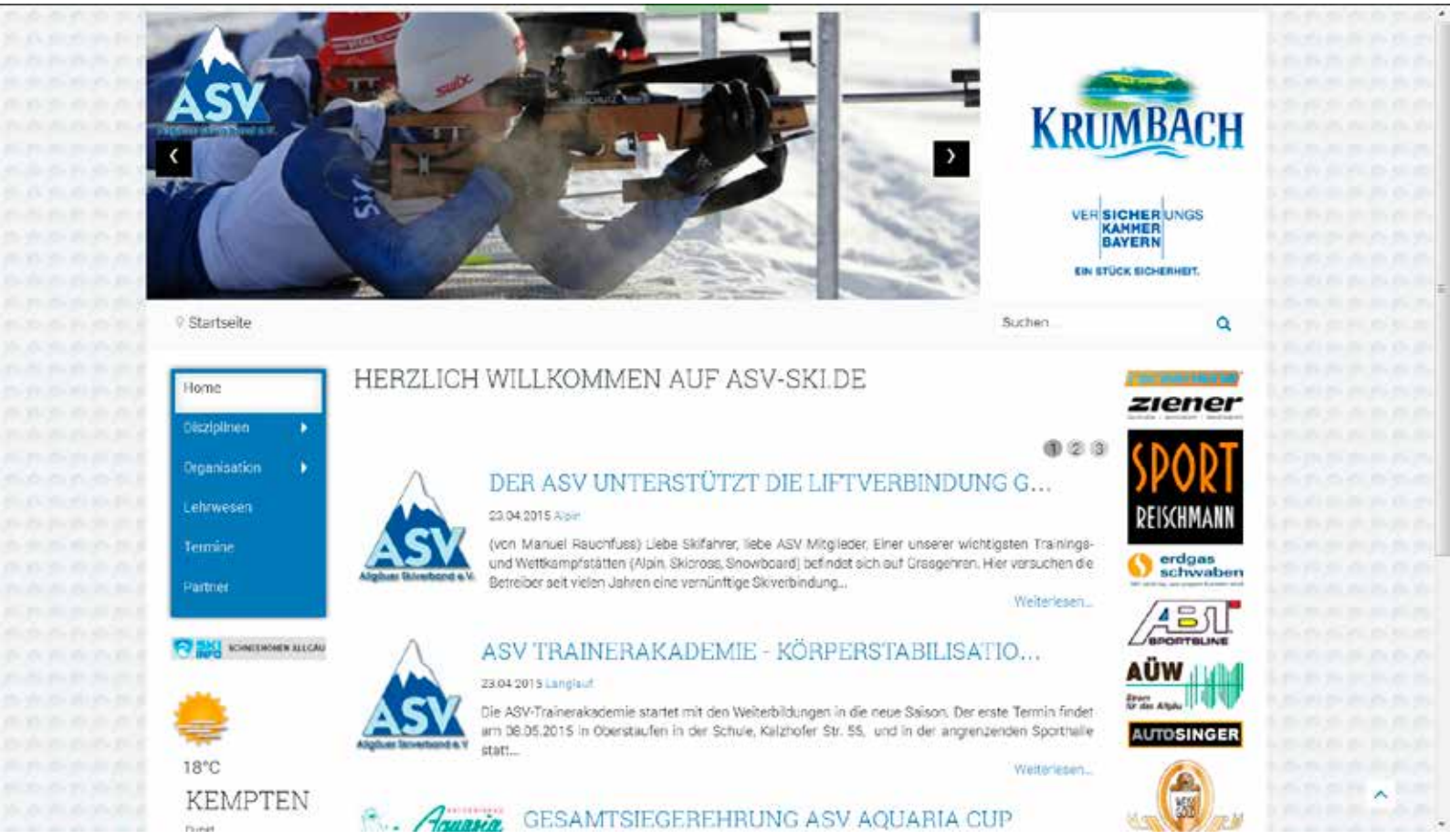
Im Jan. 2015 ging die neue Seite online. Anfängliche Schwierigkeiten ergaben sich durch die Vielzahl der Einstellungsmöglichkeiten, die später einen einfachen und reibungslosen Ablauf gewährleisten.

Einzelne Abteilungen versuchten sofort in das neue System einzusteigen und hatten einen regen Erfahrungsaustausch. Aktive und interessante Seiten waren und sind das Ergebnis.

Der weitere Erfolg der neuen Homepage hängt von der aktiven Mitarbeit der Abteilungen ab. Wir freuen uns aber auch über Beiträge von Trainern und Betreuern über Wettkämpfen und Veranstaltungen.

In einem nächsten Schritt ist die Integration der Seite des ASV-Nord und des Lehrwesens geplant. Selbstverständlich in enger Absprache mit den Verantwortlichen und nach Bedarf der Beteiligten.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die neue Homepage attraktiv und ansprechend geworden ist und bereits jetzt wieder mit mehr Leben erfüllt wurde.



Bei PROSPORT ziehen viele an einem Strang

Bei den Großveranstaltungen wurden gesammelt und verkauft – Reinerlös liegt bei 7500 Euro

Wenn es um PROPORT geht, ziehen die Wintersport-Athleten aus dem Allgäu und dem Kleinwalsertal an einem Strang. Alpine, Biathleten, Eiskunstläufer und Short-Tracker waren auch in diesem Winter ebenso wie Freestyler, Langläufer und Skispringer auf den Großveranstaltungen wieder unterwegs, um für den Förderverein zugunsten des Sportnachwuchses im Allgäu und Kleinwalsertal zu sammeln. Der absolute Publikumsmagnet Vierschanzentournee, die großartige „Tour de Ski“ und der Weltcup im Damenskispringer, der erstmals in Oberstdorf gastierte, all diese sportlichen Highlights nutzten die Nachwuchssportler, ihre Eltern und viele Förderer als einzigartige Chance, den Verein PROSPORT und seine vielfältigen Aufgaben einem breiten Publikum zu präsentieren. Trainer und Athleten der verschiedenen Disziplinen, aber auch Präsidiums- und Vorstandsmitglieder rührten kräftig die Werbetrommel für die Unterstützung der Spitzensportler von morgen. Gute Gespräche mit den jungen Athleten, Infos über die Aufgaben von PROSPORT, Merchandising Artikel und Lose für Tombolas mit wertvollen Preisen, all das zog die Sportfans bei allen Events hin zum PROSPORT-Stand. Als unermüdlicher Helfer war fast immer Marketing-Leiter Peter Fuchs zugegen, der sich im Festzelt mit einem „Bauchladen“ voller Lose von Tisch zu Tisch der guten Sache wegen seinen Weg bahnte. Fuchs freute sich dabei stets über seine jungen Begleiter, die sich als Spendensammler für die Unterstützung revanchierten, die PROSPORT ihnen auf ihrem Weg an die Spitze zukommen lässt. Ohne Johanna Sontheimer vom Skiinternat jedoch, die sich für die Koordination der Sammelaktionen bereit erklärt hat, wäre es sehr schwer, all die Sportler aus den verschiedenen Disziplinen mit ihren vielen Trainings- und Wettkampfterminen so erfolgreich unter einen „Sammel-Hut“ zu kriegen. Johanna Sontheimer schätzt die Großveranstaltungen als eine schöne Möglichkeit, für Gäste aus Nah und Fern, einheimische Sportbegeisterte und all die Fans den Leistungssport auch aus anderen Perspektiven zu beleuchten. „Es ist schön, in lockerer und gut gelaunter Atmosphäre mit einem kleinen „Huigarte“ das sportliche Allgäu zu vertreten“, erklärt sie, warum sie sich so begeistert engagiert.

Die Gemeinschaftsaktion ist überaus erfolgreich und der Reinerlös aus allen Aktivitäten kann sich sehen lassen: In diesem Winter wurden beachtliche 7.500 Euro für die Nachwuchsförderung gesammelt. Ein Dank an alle Helfern und Gönner.

ASV Golfturnier

„Spielend den ASV Nachwuchs fördern“, lautet das Motto für den AL-KO Golf-Cup um den ASV Förderpokal.

Am 13.06. treffen sich Golfer aller Leistungsstärken zum Turnier des Allgäuer Skiverbandes im Allgäuer Golf & Landclub Ottobeuren.

Wie in den vergangenen Jahren werden auch heuer wieder Prominente aus Sport und TV am Start sein und versuchen, den kleinen weißen Ball über die kurz gemähten Rasenbahnen fliegen zu lassen.

Nicht nur das einzelne Spielergebnis, sondern vor allem die Freude am gemeinsamen Golfspiel mit vielen ehemaligen und aktuellen Sportlern aus Sommer und Wintersportdisziplinen zeichnen das ASV Turnier aus. Die daraus resultierende finanzielle Förderung der talentiertesten WintersportlerInnen im Allgäu ist die Intention dieses Turniers. Hier gilt unser Dank, neben allen Teilnehmern, vor allem dem Golfclub Ottobeuren mit seinem Präsidenten Horst Klüpfel, der uns die Ausrichtung auf dem fairen, wunderschön gelegenen Platz ermöglicht.

Die AL-KO KOBER AG fungiert, neben mehreren Co- Sponsoren, wiederum als Titelsponsor des Turniers. Alle Co-Sponsoren haben die Möglichkeit, ihr Unternehmen mit Bannern und flags auf einer der 18 Golfbahnen, zu präsentieren und den ASV Wintersportnachwuchs somit direkt zu unterstützen. Informationen zum Co-Sponsoring erhalten sie von ASV Geschäftsführer Dieter Haug unter: dieterhaug@gmx.com.

Im Rahmen der Abendveranstaltung werden, neben den Einzelsiegern im Brutto und in der Nettowertung, die Gewinner der zahlreichen Sonderwertungen und vor allem der Teamwertung um den Nachwuchs Förderpokal geehrt und gebührend gefeiert. Ein Team besteht aus jeweils vier Spielern, deren Netto Einzelergebnisse zur Teamwertung herangezogen werden. Die letztjährigen Sieger des Förderpokals, Evi Sachenbacher-Stehle, Dagmar Strauß, Johannes Stehle und Kilian Reinalter, werden selbstverständlich am Start sein und versuchen ihren Titel zu verteidigen.

Abgerundet von einer großen Tombola und der Versteigerung eines Sonderpreises, sollte einer gelungenen Veranstaltung, bei hoffentlich wiederum schönem Wetter, nichts im Wege stehen. Der Allgäuer Skiverband mit seinem 1. Vorsitzenden Peter Bösl freut sich über zahlreiche Teilnehmer. Bitte zögern Sie nicht und melden sich getreu dem Motto: „Spielend den Nachwuchs fördern“ zum ASV Golfturnier in Ottobeuren an.

Die Fakten:

Turnier-Termin: 13.06.
Meldeschluss: 12.06., 14:00 Uhr
e mail: info@aglc.de
Telefon: 08332.92510
Anmeldeformular: beiliegend

Die Siegermannschaft von 2014 Dagmar Strauß, Evi Sachenbacher-Stehle, Johannes Stehle, Kilian Reinalter

Neue Praktikantinnen im SIO und beim ASV

Auch im Sommer werden wir wieder von zwei Praktikantinnen unterstützt. Carolina und Marina bleiben jeweils für sechs Monate bei uns.

Name:
Carolina Crespo Ellerkamp
Marina Hackbarth

Geburtsdatum:
C: 28. Juni 1990
M: 26. Juli 1990

Woher kommst du?
C: Komme aus Frankfurt und bin hier auch geboren.

M: Ich komme aus Nordhessen, in der Nähe von Willingen.

Aus welcher Sportart kommst du?
C: Ich war Leistungsruderin.

M: Ich spiele in der Hessenliga Fußball (rechtes Mittelfeld). Natürlich schaue ich mir auch gerne Fußballspiele im Stadion an ;)

Woher rührt deine Verbundenheit zum Wintersport?
C: Ich war diesen Winter Skilehrerin in Österreich.

M: Auf dem Gymnasium war es normal, dass jede/r Schüler/in Eislaufen und Skifahren lernt. Wir durften zwar nicht auf die große Schanze in Willingen, aber auf die Piste musste wirklich jeder. Somit wurde der Wintersport ganz natürlich in den Lehrplan mit eingebaut.

Was und wo studierst du?
C: Ich studiere International Management an der FOM (Fachhochschule für Ökonomie und Management) in Frankfurt berufsbegleitend.

M: Sport und Sportwissenschaft, Richtung Sportmarketing / Sponsoring / Veranstaltungsorganisation in Mainz

Warum hast du dich für ein Praktikum am SIO bzw. beim ASV entschieden?
C: Da es eine weitere Erfahrung in meinem Leben sein wird und ich sowas noch nie zuvor gemacht habe.

M: Weil ich davon überzeugt bin, dass eine optimale Koordination von Schule und Leistungssport überaus wichtig ist und ich gerne einen Einblick in das Leben der jungen Leistungssportler in all seinen Facetten gewinnen möchte. Außerdem interessiert mich die Organisation des „Drumherums“ und die Vereins- bzw. Verbandsarbeit.

Carolina Crespo und Marina Hackbarth

Aktive des ASV mit Ziener-Bike-Wear im Sommer unterwegs

Gute Wintersportler sind auch im Sommer sehr aktiv. Die Firma Ziener bietet neben der Winterkleidung auch im Radbereich ein ausgeklügeltes Teamwear-Programm an. Viele Athleten vertrauen auch auf dem Sattel auf die hohe Funktionalität und Verlässlichkeit der Produkte aus dem Hause ZIENER.

Farbvarianten und viele Kombinationsmöglichkeiten geben den individuellen Wünschen der Teams einen großen Spielraum. Getreu der Farben blau/weiß und damit den Bergen verbunden radeln die Athleten und Trainer des Allgäuer Skiverbandes im Sommer durch die Allgäuer Berge. Knapp 100 Kombinationen bestehend aus Trikot, Hose und Weste sind im letzten Jahr ausgeliefert worden.

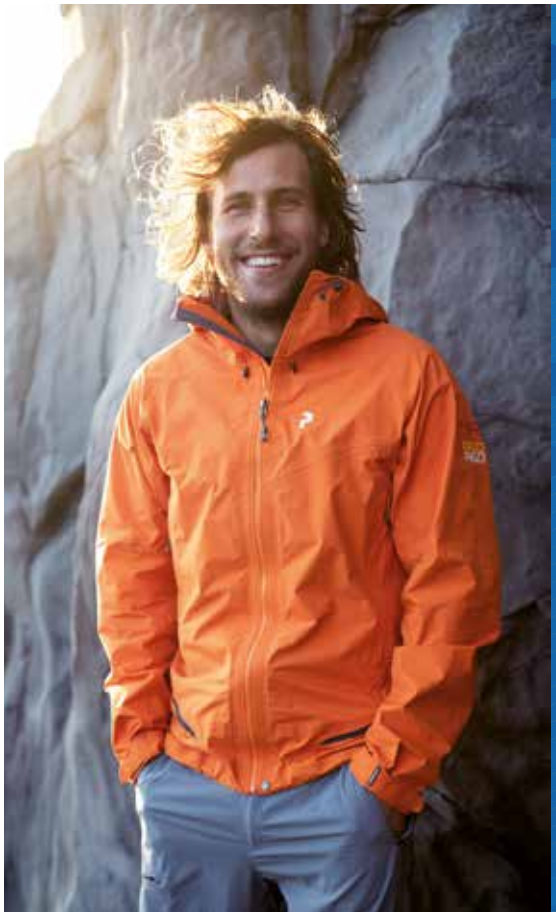
Der ASV verfügt noch über ein gutes Restkontingent im Damen und Herrenbereich, welche nun zu günstigen Konditionen erworben werden können.
Interessierte können sich per mail bei info@asv-ski.de melden.

WWW.ZIENER.COM

OneWay neuer Bekleidungspartner Sommer und Nordisch

Der Allgäuer Skiverband konnte mit OneWay einen neuen kompetenten Partner im Bereich Bekleidung für die Bereiche Sommertraining und Nordisch/Biathlon gewinnen. Zum ersten Mal in der Geschichte des ASV bieten wir in diesem Jahr eine funktionelle Bekleidungslinie für das Sommertraining an. „Wir wollen die Athleten optimal auch bei ihrem Sommertraining unterstützen und freuen uns hier als Partner des ASV ein Top-Angebot im Bereich funktioneller Trainingskleidung anbieten zu können“ so Matthias Faller, Geschäftsführer OneWay. Bestehend aus Oberbekleidung, Hose und Stirnband, sind die Athleten sowohl für Lauf-, Roller- und Halleneinheiten gerüstet. „Neben der Funktionalität ist uns auch das Wir-Gefühl der Allgäuer Athleten im Kader absolut wichtig und durch eine einheitliche Einkleidung können wir den Teamgedanken forcieren“ so Peter Bösl.

Aber nicht nur im Sommer gibt es Veränderungen, sondern auch im Winter. Neben unserem langjährigen Partner Ziener im Bereich der Oberbekleidung und Alpin, konnten wir mit OneWay einen Partner für die Nordischen Athleten und Biathleten gewinnen. So wird es auch zum ersten Mal in der Geschichte des ASV einen eigens für den ASV gebrandeten Skilanglaufanzug geben. Dass unsere Athleten mit unseren Farben auf unseren Wettkämpfen unterwegs sind, darüber ist die ASV-Familie stolz und dies können wir nun sicherstellen. Auch hier haben wir nach Bestelldeadline immer noch die Möglichkeit, Laufanzüge an Athleten zu vergeben, da wir speziell in der Anfangsphase einen gewissen Überhang bestellt haben. Wer hierzu Interesse hat, kann sich einfach unter info@asv-ski.de melden.



SPORT HAUBER
Sportshop/Skiverleih · Klettergarten · Proshop

An der Hündlebahn Talstation: Hinterstaufen 10
87534 Oberstaufen · Tel. 0 83 86 | 26 60

An der Imbergbahn Talstation: In der Au 19
87534 Oberstaufen/Steibis · Tel. 0 83 86 | 99 10 78

Ganzjährig durchgehend geöffnet!

NEU: Besucht unseren Proshop am Golfplatz Steibis
In der Au 5 · 87534 Steibis · Tel. 0 83 86 | 85 29

Weitere Infos unter www.sport-hauber.de

Marktoberdorf

Über 300 junge Gebrauchte ständig vor Ort

Kaufbeuren

59 Stunden in der Woche für Sie geöffnet

Buchloe

www.autosinger.de | www.facebook.com/autosinger

Audi ŠKODA

AUTOSINGER

wohin denn sonst

Marktoberdorf | Siemensring 17 | 08342 9699-0
Kaufbeuren | Augsburger Str. 85-87 | 08341 9515-0
Buchloe | Amberger Str. 62 | 08241 5099-0